
BACHELORARBEIT

Matthias Raffeis

**Analyse der Kinderserie "The
Tribe": Auswirkungen
psychosozialer Hintergründe
von Personen auf die
Gesellschaft**

2014

BACHELORARBEIT

Analyse der Kinderserie "The Tribe": Auswirkungen psychosozialer Hintergründe von Personen auf die Gesellschaft

Autor:
Herr Matthias Raffeis

Studiengang:
Film und Fernsehen

Seminargruppe:
FF09w3-B

Erstprüfer:
Prof. Dr. Otto Altendorfer

Zweitprüfer:
Prof. Dr. Dieter Frey

Einreichung:
München, 14.03.2014

BACHELOR THESIS

Psycho-Social Backgrounds of Characters in the Children's Serial Program "The Tribe" and their Effects on Society

author:
Mr. Matthias Raffeis

course of studies:
Directing (Film/Television)

seminar group:
FF09w3-B

first examiner:
Prof. Dr. Otto Altendorfer

second examiner:
Prof. Dr. Dieter Frey

submission:
Munich, 14.03.2014

Bibliografische Angaben:

Nachname, Vorname:

**Analyse der Kinderserie "The Tribe": Auswirkungen psychosozialer
Hintergründe von Personen auf die Gesellschaft**

Psycho-Social Backgrounds of Characters in the Children's Serial Program
"The Tribe" and their Effects on Society

2014 - 139 Seiten

Mittweida, Hochschule Mittweida (FH), University of Applied Sciences,

Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2014

Abstract

In der australischen Fernsehserie "The Tribe" werden in kindgerechter Form tragende Elemente und Werte von konkurrierenden Gesellschaftsmodellen vermittelt, indem sie den Charakteren bestimmter Hauptpersonen zugeordnet werden.

In dieser Arbeit wird ein Zusammenhang zwischen der von Erfahrungen geprägten Psyche dieser Charaktere und deren Verhalten hergestellt, und wie sich dieses auf die Gesellschaft auswirkt. Die Verhaltensmuster Egoismus und Altruismus ziehen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Serie.

Die These, dass gesellschaftliche Probleme überwiegend durch egoistisches Verhalten entstehen, wird im Großen und Ganzen bestätigt, aber dadurch relativiert, dass altruistisches Verhalten ebenfalls Probleme erzeugen kann.

Die Serie handelt auch davon, wie Probleme mit Hilfe von Technik oder Gesetzgebung gelöst werden können. Zur zweiten These, dass durch diese Lösungen neue Probleme geschaffen werden, wird gezeigt, dass je nach Ansatz Probleme gelöst oder durch ein anderes oder mehrere ersetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

Abstract	VIII
Abbildungsverzeichnis	XI
1 Einleitung.....	1
1.1 Motivation für die Bachelorarbeit.....	5
1.2 Über die Serie.....	8
1.1.1 Informationen zur Serie und den Ideengebern	8
1.1.2 Ausgangssituation der Serie	11
1.1.3 Inhaltsangabe	11
2 Hauptteil.....	17
2.1 DIE EGOISTISCHE PERSÖNLICHKEIT - Von Personen, denen die Ungerechtigkeit Recht ist	17
2.1.1 Egoismus als Charakterzug bzw. Lebenseinstellung	18
2.1.2 Ebony - Manipulation und Eigennutz.....	22
2.1.3 Lex - Der Sozialdarwinist	40
2.1.4 Was haben Lex und Ebony gemeinsam?	58
2.2 DIE ALTRUISTISCHE PERSÖNLICHKEIT - Von Personen, die nach Gerechtigkeit streben.....	61
2.2.1 Altruismus als Charakterzug bzw. Lebenseinstellung.....	62
2.2.2 Amber - Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität.....	64
2.2.3 Ellie - "Jeder hat ein Recht auf Wahrheit"	78
2.2.4 Dal - Frieden durch Subsistenzwirtschaft und Handel	90
2.2.4 Was haben Amber, Ellie und Dal gemeinsam?	97
2.3 PROBLEMBEHANDLUNG DURCH FORTSCHRITT	98
2.3.1 Jack - Problemlösung durch Technologie und Fortschritt.....	98
2.3.2 Dani - Schutz vor Virenkatastrophe durch Gesetzgebung	116
3 Zusammenfassende Analyse der Figuren und ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft.....	119
4 Fazit.....	136
Literaturverzeichnis	CXL

Glossar.....	CXLVIII
Eigenständigkeitserklärung	CLIII

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Interview mit Raymond Thompson (Tribheaven (o.J.): Interview mit Raymond Thompson http://tribheaven.co.uk/cast/wp-content/uploads/2008/02/cult-of-howards-way-raymond-thompson.jpg [Stand 03.12.2013]).....	8
Abbildung 2: Ebony („Was passiert mit Ebony?“ (Staffel 1, Folge 18. KiKa. 16.05.2001. TC: 20:26	22
Abbildung 3: Lex („Die Explosion“ <i>The Tribe</i> (Staffel 2, Folge 1). KiKa. 27.11.2001. TC: 15:24).....	40
Abbildung 4: Wechselwirkung zwischen Kontrolle der Eigentümer und Bedürfnis (THOROE, Hauke (2010) Herrschaftskritik. Analysen, Aktionen, Alternativen. 1. Aufl. Reiskirchen: SeitenHieb-Verl.).....	58
Abbildung 5: Amber („Dal und Trudy“ <i>The Tribe</i> (Staffel 1, Folge 22). KiKa. 22.05.2001. TC. 03:39).....	64
Abbildung 6: Ellie („Die Tyrannin““ <i>The Tribe</i> (Staffel 2, Folge 19). KiKa. 21.12.2001. TC: 15:42).....	78
Abbildung 7: Dal („Falsches Spiel““ <i>The Tribe</i> (Staffel 1, Folge 24). KiKa. 24.05.2001. TC: 15:53).....	90
Abbildung 8: Jack („Dal und Trudy“ <i>The Tribe</i> (Staffel 1, Folge 22). KiKa. 22.05.2001. TC. 12:39).....	99
Abbildung 9: Strichkodierung des Menschen (https://fbcdn-profile-a.akamaihd.net/hprofile-ak-frc3/c108.30.380.380/s160x160/602469_391606137585807_2071463448_n.jpg [Stand: 03.10.2013]).....	113
Abbildung 10: Dani („Auf der Suche““ <i>The Tribe</i> (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001. TC: 07:34).....	116
Abbildung 11: Der Unterschied zwischen Gleichberechtigung und Gerechtigkeit (http://1.bp.blogspot.com/-KQIJuZC4EdE/UQ2qCxepjKI/AAAAAAAAABtk/QifrrA6t32I/s1600/12578_317179008399246_1918240856_n.jpg [Stand. 02.07.2013])	CL

1 Einleitung

Wenn jeder mehr an andere Menschen denkt, als an sich selbst, ist an alle gedacht. Diese Behauptung mag dem einen oder anderen zunächst provokant oder kurios erscheinen. Deswegen wird sie auf ihre Richtigkeit überprüft. Anhand der Serie werden Figuren mit egoistischen und altruistischen Charakterzügen untersucht. Jeder Charakter wird in seiner Vergangenheit geprägt, wie es sich in den zukünftigen Einstellungen und Handlungen zeigt. Was bewirken die Figuren in der Serie, und wie lässt sich das mit unserer Realität vergleichen? Wie beeinflussen solche Menschen die Gesellschaft? In meinen Augen kann The Tribe als simples Modell der menschlichen Gesellschaft verstanden werden, welches wie keine andere mir bekannte Serie komplizierte Sachverhalte in beeindruckend verständlicher Weise auf den Punkt bringt. Die Schlüsselfiguren, die man im Laufe der Serie kennenlernt, führen Situationen herbei, die jeweils ihre Vor- und Nachteile haben können. Die Entwicklung ihres jeweiligen Charakters zu bestimmten Handlungen ist auf egoistisches oder altruistisches Verhalten zurückzuführen, welches unmissverständlich von der Serie dargestellt wird. Die Serie hat mir viele Fragen zum Ursprung, Sinn und Zweck gesellschaftlicher Phänomene beantwortet, ja sogar einige Fragen, die ich mir gar nicht gestellt habe.

Indem die Serie bestimmte Problembereiche beschreibt, bringt sie die Zuschauer dazu, sich Fragen zu stellen, wie z.B. "Warum gibt es Gesetze?", "Welche Probleme kann Technologie lösen?", "Welche Nachteile kann die Wahrheit über Menschen haben?", "Warum wurde der Tauschhandel ersetzt und womit?", "Warum handeln Menschen egoistisch?", "Haben die altruistisch handelnden Personen in der Serie einen gemeinsamen Nenner?"

Im Hauptteil wird den Fragen nachgegangen, welche Auswirkungen Egoisten und Altruisten auf die Gesellschaft haben, welche Probleme entstehen und wie man sie lösen kann. Lassen sie sich durch Fortschritt lösen? Gehen denn die meisten Probleme wirklich vom egoistischen Verhalten aus?

Viele Probleme entstehen aufgrund von bestimmten Verhaltensweisen des Menschen. Deswegen ist es interessant herauszufinden, warum sich ein Mensch in einer bestimmten Art und Weise verhält, und welche Vor- oder Nachteile daraus entstehen können. Wenn man diese kennt und ein bisschen über die Psychologie des Menschen weiß, kann man sich überlegen, wie man gewisse Probleme lösen kann. Die Ursachen

werden offen gelegt. Wenn man die Ursachen kennt, kann man sich überlegen, wie man diese verhindern oder begünstigen kann.

Es sind sehr viele Charaktere, die alle ihren Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten. Für jeden dieser Charaktere eine Analyse anzustellen, würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Daher habe ich mich auf die sieben wichtigsten Figuren und deren Charakter beschränkt. Diese Figuren haben so zentrale Bedeutung, dass sie ausreichen, um die Kernfrage, die in dieser Arbeit gestellt wird, zu beantworten. Dabei war es hilfreich, dass gleiche Eigenschaften bei verschiedenen Personen auftraten, wodurch es leichter wurde, Charaktertypen in übergeordneten Kategorien zusammenzufassen.

In der Serie wird die Entwicklung der Gesellschaft, sowie der Charaktere, die sie maßgeblich prägen, über einen langen Zeitraum dargestellt. Die Handlung und die Abfolge verschiedener Ereignisse ist komplex, und daher erleichtert es das Verständnis sehr, wenn man der Struktur der Arbeit folgt und dabei keine Sprünge macht. Nicht alle Teile können gleich wichtig sein, aber auch weniger wichtige Passagen tragen zur Schilderung des komplexen Gesamtbildes bei. In dieser Arbeit beschränke ich mich auf die wesentlichen Facetten der beschriebenen Gesellschaft, deren Beschreibung das Minimum dessen darstellt, was man wissen muss, um die Komplexität und die daraus resultierenden Probleme innerhalb der beschriebenen Gesellschaft zu verstehen.

Meiner Meinung nach wird auf Fanseiten von The Tribe zu wenig von der Gesellschaftskritik dieser Serie gesprochen. Überwiegend fixieren sich die Diskussionen in den Foren auf die Beziehungen zwischen den Figuren und ihren pubertären Problemen. Dabei geht die Botschaft dieser Serie verloren. Die Serie enthält wertvolle Informationen und die Aspekte, die ich analysieren werde, arbeiten diese Informationen heraus. Ich habe keine Hinweise darauf gefunden, dass die Serie bereits wissenschaftlich untersucht worden ist. Die Themen, die sie enthält, allerdings schon.

Bekannt ist, dass Egoisten sich zum Nachteil anderer Menschen bereichern. Unsere Gemeinschaft würde kollabieren, wenn jeder nur an sich denken würde. Schopenhauer und Nietzsche haben den Menschen als egoistischen Einzelgänger bezeichnet, der "aufgrund kultureller Zwänge" in einer Gemeinschaft lebt. Andere, wie Peter Kropotkin, widersprechen dieser Theorie und sprechen von dem menschlichen Bedürfnis, in einer Gemeinschaft zu leben. Dieses Bedürfnis führte zur Kooperation, welche in der Steinzeit für das Überleben wichtig war. Der Gemeinsinn entsteht dabei sowohl aus

Eigennützigkeit, als auch aus Uneigennützigkeit. „*Nicht Egoismus , Rücksichtslosigkeit und Gewalt sichern das Überleben, sondern Zusammenarbeit und Zusammenhalt*“.¹

Ein Philosoph namens Thomas Huxley widerspricht Kropotkins Ansicht. „*Die Evolution, so [Precht über] Huxley, sei ein Kampf von Gladiatoren in der Arena. Nur der Stärkere, der Klügere und der Schnellere überlebt.*“²

Altruismus ist, wenn man sein eigenes Wohl freiwillig zum Wohl der Gemeinschaft aufgibt. Ein altruistischer Mensch wird in der Gesellschaft als positiv angesehen, weil andere von seiner Selbstlosigkeit profitieren können, und weil man dieser Person vertrauen kann. Das führt häufig dazu, dass die selbstlos handelnde Person ausgenutzt wird und auch weniger besitzt, als für sie nötig ist³. Entgegen landläufiger Meinung sind Wissenschaftler eher der Meinung, dass wir anderen Menschen nur aus dem Grund helfen, damit wir selbst einen Nutzen davon haben, auch wenn selbstloses Handeln oft zu Anerkennung und Akzeptanz führt. Altruistisches Verhalten ist die Voraussetzung für eine Solidargemeinschaft, wie die, die sich Kropotkin erträumt, denn diese beruht auf Gegenseitigkeit. Entweder man erwidert die Hilfe einer Person, oder man hilft einer anderen Person, die weiterhin die Möglichkeit hat, dieser Person oder einer fremden Person zu helfen. Hier wird von reziprokem Altruismus gesprochen, der sich durch ausgeglichenes altruistisches Verhalten zwischen nichtverwandten Individuen definiert. Allerdings können Egoisten, die ihre eigene Gewinnmaximierung anstreben, einer solchen Solidargemeinschaft im Wege stehen⁴.

Um die passenden Zitate für die Bachelorarbeit zu finden, habe ich Zitate aus allen 260 Folgen der Serie herausgehört und mit dem Zitierungsprogramm "Citavi" notiert. Mit diesem Programm konnte ich die Zitate nach Timecodes und Schlagwörtern ordnen.

Da an einigen Folgen der Vorspann fehlt, habe ich beim Aufstellen der Timecodes, die Dauer des Vorspanns dazu gerechnet, da ich nicht weiß, ob es auch Versionen dieser Folgen mit Vorspann gibt.

Des Weiteren habe ich mir aus themenbezogener Literatur Zitate mit Citavi notiert.

¹ Precht 2012, S. 68

² Precht 2012, S. 59 - 60

³ vgl. Nickels 2013, Egoismus

⁴ vgl. Nickels 2013, Altruismus

Auch wenn Syd Field in seinem Buch "Das Drehbuch" schreibt, dass die Taten der Charaktere über die Figuren mehr aussagen als die Dialoge⁵, kann größtenteils die Psychologie der Charaktere in den Dialogen der Serie wiedergegeben werden.

Die Handlungen der Charaktere sagen ebenfalls etwas über die Charaktere aus, aber an zweiter Stelle. Meistens besteht die Analyse dieser Handlungen in einer Analyse der Nacherzählung von bestimmten Handlungen.

Visuelle Stilmittel verraten in dieser Serie selten etwas über den Charakter der Figuren. Die Musik besteht ebenfalls aus denselben Elementen, die oft auch an unpassender Stelle vorzufinden ist. Deswegen wird auf die Analyse der visuellen Mittel und der Musik weniger eingegangen. Lediglich bei der Gestaltung der Kostüme weise ich an geeigneter Stelle auf eine mögliche Farbsymbolik und Kostümierung hin. Hin und wieder gehe ich auf die Kameraführung ein.

Da ich im Kopf schon wusste, welche Themen ich in welcher Reihenfolge abarbeiten wollte, konnte ich diese nach den Schlagwörtern mithilfe des Citavi Add-Ins für Word finden und in das Textfeld ziehen. Die Zitate wurden anschließend analysiert, in einer sinnvollen Reihenfolge gebracht und miteinander verknüpft.

Zunächst beschreibe ich meine Motivation für das Thema der Arbeit, und anschließend fahre ich mit einer kurzen Biografie von dem Ideengeber zu der Serie fort, um seine Motivation zu erklären. Es folgt eine Schilderung der Ausgangssituation in der Serie und eine Inhaltsangabe von jeder der fünf Staffeln.

Um die Ursprünge von egoistischen und altruistischen Handlungen zu verstehen, werden Einflüsse auf die beiden Hauptcharaktere der Untersuchung, sowie die allgemeinen Definitionen der jeweiligen Charakterzüge vorangestellt. Ebenfalls leitet eine themenbezogene Inhaltsangabe diese Analysen ein. Im Anschluss an die Analysen werden die Gemeinsamkeiten der Figuren auf den Punkt gebracht.

Anhand einzelner Charaktere wird die egoistische und die altruistische Ausprägung näher untersucht. Dazu werden zwei Personen des egoistischen und drei Personen des altruistischen Typus herangezogen. Im Anschluss werden die verschiedenen Ansätze zweier Beispielfiguren der Serie analysiert, wie sie versuchen, entstandene Probleme zu lösen: Problemlösung durch Gesetzgebung und Problemlösung durch wissenschaftlichen Fortschritt. Bei der Analyse der einzelnen Charaktere werden sowohl Dialoge zwischen Charakteren als auch ihre Handlungen untersucht. Die

⁵ Field 2010, S. 117

Ergebnisse werden im letzten Kapitel rekapituliert und diskutiert, mit der bestehenden Gegenwart verglichen und im Fazit zusammengefasst. Da auf viele Fachbegriffe immer wieder Bezug genommen wird, befindet sich ein Glossar am Ende dieser Arbeit.

1.1 Motivation für die Bachelorarbeit

Mir war es von vornherein wichtig, über ein Thema zu schreiben, welches ich mein ganzes Leben lang untersuchen möchte. Es ging mir darum, so viel wie möglich für mich mitzunehmen und über ein Thema zu schreiben, welches mir Spaß macht und welches mich interessiert. Mich fasziniert an diesem Thema nicht nur ein starker Bezug zu meinen eigenen Erlebnissen und Erfahrungen, sondern auch wie vielfältig es auf allgemein anzutreffende Lebenssituationen anwendbar ist. Deswegen ist diese Arbeit meiner Meinung nach auch von allgemeiner Bedeutung.

Im Laufe meines Pflichtpraktikums bekam ich die Gelegenheit, ein Drehbuch zu meiner eigenen Idee zu schreiben und in diesem auch Regie zu führen. Auf Punkfestivals konnte ich bisher viel Geben und Nehmen zwischen den Festivalbesuchern beobachten und träumte von einer Welt, in der jeder Mensch eine solche ausgeglichene Mentalität besitzen würde. Inspiriert hat mich hier der Freistaat Christiania in Dänemark, eine Gesellschaft, in der Menschen nur nach 10 Regeln herrschaftsfrei in Frieden miteinander gelebt haben. Allein die Tatsache, dass so etwas möglich ist, hat mich fasziniert. Ich beschloss also, in den letzten Szenen meines Drehbuches Regeln aufzustellen, die das Entstehen von Ungerechtigkeiten vermeiden sollten. Die Regeln sollten ähnlich wie die zehn Gebote Werte vermitteln, nach denen Menschen harmonisch zusammen Leben können. Es ging mir weniger um Regeln, sondern eher um die Darstellung eines Bewusstseins, welches die idealen Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander schafft. Man kann also sagen, dass so der Antrieb entstanden ist, Lösungen für eine herrschaftsfreie Welt, die vom freiwilligen Geben und Nehmen bestimmt ist, zu finden. Das bedeutet, dass diese Regeln niemandem aufgezwungen werden sollten, sondern dass man ihnen aus eigener Überzeugung folgt. Dieser Antrieb ist entscheidend für die letztendliche Motivation für das Thema dieser Bachelorarbeit.

In der Facebookgruppe zu meinem Filmprojekt wurde mir die Serie "The Tribe" sehr ans Herz gelegt. Die Handlung des Films erinnerte viele an diese Serie. Deshalb entschloss ich, mir diese auch anzuschauen. "The Tribe" war eine enorme

Bereicherung für mich. In der Serie lernt man zu Beginn die Persönlichkeiten der einzelnen Charaktere kennen und verfolgt auch deren Entwicklungen. Die Gesellschaft in der Serie ist ein Modell für die Entstehung unserer Gesellschaft und damit auch die Entstehung vieler Probleme. In dieser Serie liegt das Augenmerk häufig auf den Mentalitäten der Schlüsselpersonen, die hinter ihren jeweiligen Entwicklungen stecken. Diese Kinderserie erklärt so viele Dinge, die eigentlich auf der Hand liegen, aber auf die man trotzdem nicht kommt. Sie ist einleuchtend, simpel und für jeden Menschen verständlich. Da jede Figur für eine andere Ideologie steht, kann man auch behaupten, dass die Serie auch überwiegend unparteiisch ist, weil sie aus verschiedenen Perspektiven berichtet, auch wenn sie wie jede Geschichte ihre Protagonisten und Antagonisten hat. Trotzdem würde ich die Serie als vertrauenswürdig und objektiv bezeichnen, da die Serie auch konstruktiv kritisiert und dabei auch auf die Vor- und Nachteile der Verhaltensweisen der Protagonisten und Antagonisten eingeht. So kommt es auch oft, dass Antagonisten vorübergehend zu Protagonisten werden. Meiner Meinung nach erlaubt die Serie sogar, dass jeder sowohl mit den Protagonisten, als auch mit den Antagonisten, mitfühlen kann, weil man sie im Laufe der Serie näher kennenlernt.

Allein schon die Anzahl der behandelten Themen ist für eine Kinderserie beeindruckend: Liebe, Hass, Eifersucht, Egoismus, Altruismus, Solidarität, Ungerechtigkeit, Gerechtigkeit, Manipulation, Entstehung der Religion, Entstehung der Wissenschaft, Entstehung des Geldes, der Wirtschaft, Darwinismus, Entstehung von Faschismus, der Technologie, Kombination von Technologie und Religion, Entstehung der drei Gewalten (Judikative, Legislative, Exekutive) und der vierten Gewalt, dem Journalismus, der Presse, Entstehung der Medien, Manipulation der Medien, Gesundheit, Mitläufertum, Widerstand, Sicherheit und Überwachung, Herrschaft, Herrschaftslosigkeit, Autonomie, Staatsformen wie die der Diktatur, Monarchie, Demokratie, Anarchie, Oligarchie, oder Basisdemokratie, Esoterik, Realität, Traum, und vieles mehr.

Diese Themen, in ihrer Vielfalt und ihrer Bedeutung für das Leben, faszinieren mich. Leider kann ich nicht auf jedes erwähnte Thema eingehen, da dies den für die Bachelorarbeit gegebenen Rahmen sprengen würde. Die einzelnen Figuren unterscheiden sich durch ihre jeweilige Ideologie, die sie mit ihren Worten und Taten rechtfertigen. In der Serie werden Rückblenden der einzelnen Charaktere gezeigt, aus denen die Begründung für diese Ideologien nachvollziehbar wird.

Eines wurde mir im Laufe der Zeit zunehmend klar: Die vielfältigen Probleme und deren Lösungen, wie man sie im menschlichen Leben finden kann, haben fast immer eine psychologische Komponente. Deswegen möchte ich die Ursachen dieser Komponenten untersuchen, um die psychologischen Voraussetzungen für die Lösungen der wichtigsten Probleme herauszufinden.

1.2 Über die Serie

1.2.1 Informationen zur Serie und den Ideengebern



Abbildung 1: Interview mit Raymond Thompson (<http://tribeheaven.co.uk/cast/wp-content/uploads/2008/02/cult-of-howards-way-raymond-thompson.jpg>)

„ [...] I am very proud that we remained truthful to the original ideal in developing The Tribe and confronted every element rather than run from them to take creative refuge and perhaps ignore the issues we set out to explore. Those issues I believe have been tackled in a multi-dimensional way and I hope are provocative to allow an audience to draw their own conclusions of what is right or wrong in the realisation that the very root of morality is often grey and we have tried to portray that.“⁶

⁶vgl. Wkia Entertainment (o.J.), Interview with Raymond Thompson and Harry Duffin

Raymond Thompson begann seine Karriere als Autor. Seine erste Novelle "The Number to Call Is" wurde 1979 Bestseller. Anschließend arbeitete er weiter als Script Consultant und Drehbuchautor an zahlreichen Fernsehserien und Spielfilmen, wie "Squadron"⁷ aus dem Jahre 1982 oder "Howard's Way" aus den Jahren 1985 bis 1990⁸. Wie zuvor bei seiner Novelle, erhielt er sowohl positive als auch negative Kritik für seine Werke.

Im Jahre 1989 wurde er Entwicklungsleiter von BBC, wo er auch erfolgreich war. Einige der Serien, die zu dieser Zeit produziert wurden, werden auch heute noch ausgestrahlt.

5 Jahre später, im Jahre 1994, gründete er das bekannte Film und Fernsehstudio "Cloud 9" in Wellington Neuseeland. Hier wurden mehr als 500 Episoden verschiedener Projekte produziert⁹. Thompson arbeitete hier nicht nur als Geschäftsführer, sondern auch als ausführender Produzent¹⁰. Bei Cloud 9 produzierte er andere Projekte, wie "Die Rückkehr zur Schatzinsel" aus dem Jahr 1996 auch "The Tribe" aus den Jahren 1999-2002. Eine mehr oder weniger bekannte Serie, die von Cloud 9 produziert wurde, ist "Revelations" aus dem Jahre 2001¹¹.

Ursprünglich kam Drehbuchautor Raymond Thompson im Alter von 18 Jahren auf die Idee, eine Serie zu drehen, die von Kindern handelt, die eine Gesellschaft ohne Erwachsene aufbauen. Geprägt durch die Musik und die zunehmende Politisierung einer aufmüpfigen Jugend der 60er Jahre, übernahm er einen Gedanken, der die Einstellung vertrat, dass die Erwachsenen eine gewisse Verantwortung und Schuld daran hatten, was aus der Welt geworden ist. Wie in vielen anderen Generationen träumte die Jugend, zu der Raymond Thompson gehörte, von einer besseren Welt. Zusammen mit seinem Freund, Mitarbeiter und Drehbuchautor Harry Duffin kämpften sie für das Ziel, durch Ehrlichkeit und Überzeugung die Welt zu bewegen.

Nachdem Roy Thompson viele Projekte hinter sich hatte, fand seine vielversprechende Erfolgsbilanz positiven Anklang bei dem Produzenten Nick Wilson. Nick Wilson war Mitarbeiter von Channel 5 und war dort als Regisseur und Drehbuchautor,

⁷ Cloud 9 Screen Entertainment Group (o.J.), Cloud 9 People

⁸ IMDB.com, Inc (o.J.): Revelations

⁹ Cloud 9 Screen Entertainment Group (o.J.), Programmes

¹⁰ Cloud 9 Screen Entertainment Group (o.J.), People

¹¹ IMDB.com, Inc (o.J.): Revelations

hauptsächlich aber als Produzent von Channel 5, tätig. Aufgrund der eben erwähnten Erfolgsbilanz, sprach der Produzent Raymond Thompson darauf an, ob er eine Soap für eine pubertierende Zielgruppe schreiben möchte. Da kam Raymond Thompson seine mit 18 Jahren entstandene Idee einer Welt ohne Erwachsenen gerade recht. Es folgte die Geburt der Serie "The Tribe", und als ausführender Produzent¹² ermöglichte Nick Wilson die Geburt dieser Serie. Als ausführender Produzent arbeitete Nick Wilson zusammen mit Raymond Thompson und Harry Duffin an dem Projekt. Raymond Thompson und Harry Duffin verfassten ein Treatment für die Serie und stellten ein Autorenteam auf, welches den kreativen Prozess von Thompson und Duffin bereichern sollte¹³. Zusammen erweckten sie die Fantasiewelt von Raymond Thompson zum Leben.

Ab 1998 entstanden neben dem Drehbuch von The Tribe bekannte Serien wie "Swiss Family Robinson", deren Drehbücher Raymond Thompson zuvor geschrieben hatte¹⁴. 1999 wurde die Serie zum ersten Mal auf Channel 5 ausgestrahlt. Die erste deutsche Ausstrahlung fand im Jahre 2002 statt, und die Serie wurde bis zum Jahre 2003 produziert.

Im Jahre 2000 gründete er die Cloud 9 Children's Foundation, eine Wohltätigkeitsorganisation, die sich für die Betroffenen des Asperger-Syndroms einsetzt. Raymond Thompson und seine Söhne haben ebenfalls unter dem Syndrom gelitten¹⁵.

2001 komponierte Raymond Thompson die Synfonie "Spirit" und einige Soundtracks, die für Cloud 9 Produktionen verwendet wurden. 2002 wurde er in der technischen Universität von Queensland Professor in der Fakultät für Kreativ- und Kulturwirtschaft. Im selben Jahr wurde Raymond Thompson auf der DragonCon in Atlanta, Georgia ausgezeichnet. Im Jahre 2003 wurde er ebenfalls von Queen Elizabeth II mit dem "New Zealand Order of Merit" ausgezeichnet, eine Auszeichnung, die ihn für seine Bereicherung in dem Fernseh- und Unterhaltungsbereich belohnte. 2004 bewertete er auf vielen Festivals die eingereichten Filme, z.B. auch für die BAFTA, den British

¹² IMDB.Com, Inc (o.J.), Raymond Thompson

¹³ Wkia Entertainment (o.J.), Interview with Raymond Thompson and Harry Duffin

¹⁴ IMDB.COM, INC (o.J.): The Adventures of Swiss Family Robinson

¹⁵ Cloud 9 Children's Foundation (o.J.), About us

Academy of Film and Television Arts. Im selben Jahr durfte er auch die Finalisten für die Emmy Awards mitbewerten¹⁶.

Die Serie "The Tribe" umfasst 260 Folgen, die in je 5 Staffeln aufgeteilt sind. Geplant war eine weitere sechste Staffel, aber diese wurde von Channel 5 abgelehnt, da die Serie nach ihren Angaben nicht mehr kindgerecht war¹⁷.

1.2.2 Ausgangssituation der Serie

Alle Erwachsenen sind an einem Virus gestorben. Nun nehmen ihre Kinder, die schätzungsweise zwischen 6 und 18 Jahre alt sind, das Schicksal ihrer Welt in die Hand.

Sie befinden sich in der Welt einer negativen Anarchie. Daher kann man auch von einer Dystopie (s. Glossar) sprechen. Diese Dystopie zeichnet sich durch "Power und Chaos"¹⁸ aus. Dieser Begriff taucht häufig in der Serie auf. Die Stadt wird von den Gangs, bzw. einzelnen Stämmen, der Locos (spanisch: "die Verrückten") und der Demon Dogs, beherrscht, die sich als Stärkere gegen die Schwächeren durchsetzen. Diese Stämme, die auch als Tribes bezeichnet werden, setzen ihre Interessen notfalls mit Gewalt durch. Aus dieser Welt des gelebten Darwinismus von Mord, Totschlag und Sklaverei bauen die Kinder die Gesellschaft ihrer Generation auf.

Ein Junge namens Jack findet ein leerstehendes Einkaufszentrum, welches in der Serie als "Mall" bezeichnet wird. Dort ziehen die Kinder Dal, Amber, Bray, Trudy, Lex, sein Handlanger Ryan, Zandra, Salene, Cloe, Paul, Patsy und der Hund Bob ein. Diese Figuren bilden den Tribe der Mallrats mit Amber, Bray und Lex als Anführern.

Brays Bruder Martin, genannt Zoot, ist Anführer der Locos.

1.2.3 Inhaltsangabe

Staffel 1:

¹⁶Cloud 9 Screen Entertainment Group (o.J.), People

¹⁷ The Tribe (o.J.), Interview with Nick Wilson

¹⁸ „Eine Rebellion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 28). KiKa. 08.01.2002. TC: 13:26

Amber und ihr guter Freund Dal schützen Cloe, damit sie von den anderen Gangs nicht entdeckt wird. Cloe stellt ihnen ihre Freunde Salene, Patsy, Paul und den Hund Bob vor. Auf der Flucht vor den Locos stoßen die Freunde Lex, Ryan und Zandra dazu. Nachdem diese von den Locos entdeckt worden sind, flüchten sie. Sie verstecken sich in der Mall, in der Jack alleine wohnt. Auf der Suche nach einem Zuhause, wo Trudys Kind auf die Welt kommen kann, finden Bray und Trudy die Mall und werden ebenfalls Mitglieder des Tribes.

Nachdem Zoot, der Anführer der Locos, durch einen tragischen Unfall stirbt, finden die Mallrats heraus, dass Zoot der Vater von Trudys Baby und der Bruder von Bray ist. Die Nachfolgerin von Zoot heißt Ebony. Sie sagt den Locos, Zoot sei ihr erschienen, und dass er sie zu seiner Nachfolgerin gemacht habe.

Ebonys Gefangene arbeiten als Sklaven für die Locos. In Folge 10 wird Lex zum Anführer der Mallrats gewählt. In Folge 13 gibt Lex seinen Posten als Anführer auf, da seine Befehle großen Widerstand hervorrufen und es zu einem Boykott kommt, der von Amber organisiert wird. Danach wird Lex Sicherheitschef, Amber ist für die tägliche Arbeitseinteilung zuständig, und Brays Aufgabe ist die Versorgung des Tribes. In Folge 15 kommt die Esoterikerin Tai-San zum Tribe. Die todkranke Trudy wird dank Dals medizinischem Wissen geheilt. Die beiden verlassen den Tribe. Dafür hat er ein neues Mitglied namens KC. Dal und ein Junge namens Sascha werden von Sklavenhändlern während eines Stammestreffens an die Locos verkauft.

Das Stammestreffen wird organisiert, damit ein Waffenstillstand zum Wohle der Kooperation und des Handels zwischen den Tribes verhandelt werden kann. Die Mallrats retten Dal und Sascha. Die Stämme beginnen zu handeln. Sascha und Amber, die sich in einander verliebt haben, verlassen den Tribe. Keiner kümmert sich um die Aufgaben in der Mall. Amber entscheidet sich, zum Tribe zurückzukehren und Sascha zu verlassen, trauert aber in ihrem Zimmer aufgrund ihres Liebeskummers. Lex versucht Bray aus der Mall zu vertreiben, indem er ihm ein Verbrechen anhängt, das er nicht begangen hat. Deshalb leitet Amber eine Verhandlung, in der Brays Unschuld bewiesen wird. Die Mallrats treffen auf Glen, ein ehemaliges Mitglied der Locos, das an dem Virus erkrankt und stirbt. Ab diesem Zeitpunkt wissen die Mallrats, dass der Virus auch die Kinder befallen kann.

Jack findet heraus, dass eine Firma namens Pandorex Experimente für ein Anti-Aging Mittel durchgeführt hat. Jack vermutet, dass so der Virus entstanden ist, an dem viele Kinder erkrankt sind. Amber, Bray und KC finden heraus, dass die Regierung ebenfalls eine Verbindung zu Pandorex hat. Die Hinweise führen Lex, Dal, Amber und Bray zu

einer Insel namens Hope Island. Auf dieser finden sie das Gegenmittel zum Virus. Sie wissen allerdings nicht, ob es wirkt. Deswegen versucht Lex, die kranke Tai-San zu zwingen, das Gegenmittel zu nehmen. Lex erkrankt daraufhin ebenfalls an dem Virus. Da er sich dadurch als Versuchskaninchen eignet, um die Wirkung des Gegenmittels zu testen, wird er von Ebony entführt. Diese hatte Amber gezwungen, ihr das Gegenmittel auszuhändigen, da sie sonst Bray über das Gelände der Mall hätte werfen lassen. Lex nimmt das Mittel ein und vernichtet den letzten Rest vor den Augen von Ebony. Er wird von dem Gegenmittel geheilt. Die Wachen von Ebony zetteln eine Meuterei an. Daher flieht Ebony mit Bray, den sie ebenfalls gefangen genommen hatte. Sie treffen auf die Mallrats, die zu einem Berg namens Eagle Mountain unterwegs sind, weil sie dort das Gegenmittel vermuten.

Staffel 2

Auf dem Eagle Mountain finden die Mallrats ein Observatorium. Dort erfahren sie, dass es in allen Hauptstädten ein Gegenmittel gibt. Das Observatorium explodiert. Jack vermutet, dass die Explosion durch eine Bombe verursacht wurde, die von der Regierung installiert wurde. Zandra ist tot, und Amber wird für tot gehalten. Bray übernimmt die Führung der Mallrats. Lex, Ebony und Tai-San finden einen Tank mit dem Gegenmittel. Tai-San findet die Formel für das Gegenmittel, aber verrät es den anderen Mallrats nicht.

In einem alten Regierungsgebäude lernt Bray ein Mädchen namens Dani kennen, die Mitglied der Mallrats wird. Lex ist misstrauisch gegenüber Dani. Bray, Dani, Salene und Ryan verteilen das Gegenmittel. Anstatt es dem erkrankten Lex zu geben, behält Bray einen kleinen Rest. So könnte es später analysiert werden, falls Dal und Jack die Formel nicht finden. Lex nimmt das Gegenmittel. Tai-San gibt zu, dass sie die Formel besitzt. Einige Mallrats glauben, dass das Gegenmittel ein Leben lang eingenommen werden muss, um die Krankheit zu unterdrücken.

Ebony bietet ehemaligen Locos an, als Wachen für sie zu arbeiten. Im Gegenzug dazu, bekommen sie das Gegenmittel, welches von Tai-San hergestellt wird. Sie verschenken das Gegenmittel an die Bürger. Eine Figur namens Alice entführt Tai-San, um an das Gegenmittel zu kommen, da ihre Schwester Ellie am Virus erkrankt ist. Ein Rettungstrupp kann Tai-San retten, weil Alice Schwester Ellie geheilt ist und Alice Tai-San dafür sehr dankbar ist. Lex und Ebony gehören zum Rettungstrupp und führen Tai-San vorsätzlich in die falsche Richtung. Aber Alice und Ellie weisen die Mallrats und ihre Wachen auf die richtige Richtung hin. Daraufhin nehmen die Mallrats Ellie und Alice in ihren Stamm auf.

Tai-San wird krank. Trudys Baby wird von einem neuen Stamm, dem der Chosen, entführt. Dieser wird von dem Guardian angeführt. Die Chosen verehren den verstorbenen Zoot als Gott und werden im weiteren Verlauf der Handlung immer gefährlicher. Jack und Ellie finden ein Videoband, auf dem die Regierung behauptet, dass der Virus durch Weltraumstaub eines Kometen entstanden ist, der an der Erdatmosphäre vorbei geflogen ist. Diese Behauptung stellt sich als falsch heraus.

Ebony verspricht dem Guardian, Trudy auszuhändigen und entführt sie. Die Mallrats erfahren durch Ebony, dass die Chosen Trudy und ihr Baby in ihrer Gewalt haben. Bray war die Formel von Tai-San an vertraut worden. Deswegen droht Ebony Bray, dass er Trudy und ihr Baby nie lebend wieder sehen wird, wenn ihr die Formel zum Gegenmittel nicht gibt, worauf er ihr sie aushändigt.

Ebony erpresst Bray auch, damit sie Mitführerin wird. Sie droht damit, dass sie sonst die Mall mit ihren Mallwachen verlässt und das Gegenmittel selbst herstellt. Ebony mischt Gift unter Tai-Sans Gegenmittel. Damit würde eine von zwei Personen ausgelöscht, die außer ihr im Besitz der Formel für das Gegenmittel sind.

Aber es ist der Hund Bob, der es austrinkt und daran stirbt. Ebony sorgt dafür, dass das Gift in Danis Zimmer gefunden wird, um den Verdacht auf Dani zu lenken, dass sie Tai-San vergiften wollte. Ebony ist nämlich als Intrigantin die natürliche Widersacherin zu Dani, die für Recht und Ordnung einsteht. Außerdem ist sie eifersüchtig auf alle Frauen, die in Bray verliebt sind.

Es kommt zu einer Gerichtsverhandlung, um diesen versuchten Mord aufzuklären. Um Dani zu schützen, gibt Bray zu, dass er Ebony die Formel für das Gegenmittel gegeben hat. Daraus folgt, dass Dani nicht die Einzige ist, die ein Motiv hat, Tai-San zu töten. Dani wird "nicht schuldig" gesprochen. Da ein Wachmann namens Spike auch für "nicht schuldig" gestimmt hat, zwingt Ebony Spike, die Schuld für die Vergiftung des Gegenmittels auf sich zu nehmen. Ebony entschuldigt sich bei Dani, dass sie diese beschuldigt hat.

Der Tribe erfährt, dass Danis Vater für die Firma Pandorex gearbeitet hat und deshalb alle Erwachsenen auf dem Gewissen hat. Bei den Anti-Aging Versuchen für Pandorex ist nämlich der Virus entstanden. Da Bray dem Tribe verschwiegen hatte, dass er Ebony die Formel gegeben hat, vertrauen einzelne Mitglieder des Tribes ihm nicht mehr. Ebony schlägt sich selbst als Anführerin der Mallrats vor. Die Mallrats finden heraus, dass die Menschen, die für sie arbeiten, das Gegenmittel nicht mehr brauchen. Sie schenken den anderen trotzdem das Gegenmittel, da sie befürchten, dass sonst

alles in Anarchie und Chaos versinken würde. Nachdem die Stämme herausfinden, dass sie von den Mallrats belogen wurden, zetteln sie einen Aufstand an. Ebony verhindert diesen Aufstand, indem sie eine rhetorisch geschickte Rede hält, welche die Mallrats als Retter der Menschen darstellt.

Die Mallrats stimmen über einen Vorschlag von Bray demokratisch ab, dass Lex sich um die Sicherheit in der Mall und Ebony um die Sicherheit der Stadt kümmert. Ebony zieht mit ihren Wachen in ein Hotel ein, welches ihr Hauptquartier war, als sie noch Anführerin der Locos war. Dort organisiert Ebony ein Treffen mit den Anführern der Städte. Die Chosen erobern die Städte, und die Mall wird zu ihrem Hauptquartier.

Staffel 3:

Die Mallrats sind in ihrer eigenen Mall gefangen, denn die Chosen haben die Macht über alle Kinder der Stadt. Ihr Anführer, der Guardian, versucht die Mallrats durch Hunger- und Kollektivstrafen zu zwingen, an den Gott "Zoot" zu glauben. Die Mallrats werden versklavt und müssen für die Chosen arbeiten. Der Guardian bietet den Mallrats an, ihrer Glaubensgemeinschaft beizutreten. Einige treten bei, andere nicht. Auf der Flucht vor den Chosen stirbt Dal, indem er von der oberen Etage eines Parkhauses stürzt, nachdem er Amber, Bray, Lex und Mitglieder des Eco Tribes vor einem Hinterhalt gewarnt hat.

Ebony, Bray, Lex und Dal hatten zuvor einen Mann namens Pride kennengelernt. Dieser gehört zum Stamm der Ecos, der von Amber angeführt wird. Zusammen erobern die Mallrats die Mall zurück. Pride wird ihr neues Tribemitglied und Amber wieder ihre Anführerin.

Das Regime der Chosen ist vorbei. Die Mallrats halten den Guardian in der Mall gefangen. Die Mallrats lassen ihn nicht frei, da er aufgrund seines Machtwahns Halluzinationen hat. Die Stämme sind wütend auf den Guardian und wollen Rache an ihm üben. Die Mallrats liefern den Guardian aufgrund seiner Geisteskrankheit nicht aus. Besonders ärgert sich eine Person namens Moz darüber, die Anführerin des Tribes der Mozquitos ist. Luke, ein ehemaliger Leutnant der Chosen, wird zum Schatzmeister der Mallrats. Ein Mann namens Ned tritt mit zwei anderen Kindern den Mallrats ebenfalls bei. Ned entführt Trudy und Amber, die wieder Anführerin der Mallrats ist. Das belastet Bray sehr, da er und Amber eine Beziehung haben.

Staffel 4:

Der Tribe der Technos unter der Führung von Ram beherrscht die Stadt mit modernster Technologie und benutzt die dort lebenden Menschen als

Computerspielfiguren in Experimenten. Eines der Opfer ist Amber, die von den Mallrats befreit wird. Er verschafft den Bürgern Zugang zu Strom und einem Fernsehsender und macht sich damit beliebt.

Staffel 5:

Die Technos sind immer noch an der Macht, diesmal mit ihrem Anführer Mega. Er manipuliert Ebony und die Stadtbewohner werden mithilfe von moderner Technik, in Form von speziellen Helmen oder Hologrammen dahingehend beeinflusst, dass sie an Zoot als gottähnliche Figur glauben. Zootanhänger und -gegner stehen sich feindlich gegenüber.

2 Hauptteil

In der ersten Hälfte des Hauptteils werden Figuren untersucht, die egoistisch handeln. Von allen egoistischen Persönlichkeiten habe ich den Schwerpunkt meiner Analyse auf die manipulative und eigennützige Diktatorin Ebony und den Darwinisten Lex gelegt, dessen Verhalten ich in wirtschaftlichen Situationen auswerte.

In der zweiten Hälfte des Hauptteils werden Figuren untersucht, die altruistisch handeln. Von allen Persönlichkeiten, die starke altruistische Züge zeigen, habe ich den Schwerpunkt meiner Analyse auf die sozialistische Kämpferin Amber, die wahrheitsliebende Journalistin Ellie und den friedliebenden Dal, der von einer für alle geltenden Subsistenzwirtschaft träumt, gelegt. Deren Verhalten werde ich in wirtschaftlichen Situationen aus.

Zu Beginn werden die Persönlichkeiten der einzelnen Charaktere und die Entwicklung von ihrer Persönlichkeit zu ihrer jeweiligen Ideologie untersucht. Anschließend wird analysiert wie ideologische Vorstellungen dieser Figuren von der Theorie in die Praxis umgesetzt werden. Oft ergaben sich Persönlichkeiten und Ideologien aus demselben Dialog heraus. Deswegen war es für mich nicht immer möglich, die strikte Trennung von Persönlichkeit und Ideologie einzuhalten.

2.1 DIE EGOISTISCHE PERSÖNLICHKEIT - Von Personen, denen die Ungerechtigkeit Recht ist

In diesem Kapitel geht es um Figuren, die mehr an sich selbst denken, als an andere, um Menschen zu schwächen, damit sie selbst stärker werden können. Egoisten denken an sich selbst. Denken sie nur an sich selbst, oder auch an andere und wenn sie an andere denken, geht es ihnen dabei trotzdem um ihren eigenen Vorteil?

Der Duden definiert den Egoismus als Selbstliebe und Ichsucht.

Robert Musil sieht einen Unterschied zwischen beiden Begriffen. Precht zitiert ihn:

„*'Wer sich selbst nicht auf die rechte Art liebt', meint Robert Musil, 'kann auch andere nicht lieben. Denn die rechte Liebe zu sich ist auch das natürliche Gutsein zu anderen. Selbstliebe ist also nicht Ichsucht, sondern Gutsein.'*“¹⁹

Precht unterscheidet ebenfalls Egoismus von Eigennützigkeit bzw. Ichsucht von Selbstliebe:

„*Einen Nutzen von etwas zu haben oder sich Vorteile gegenüber anderen zu verschaffen sind zwei völlig verschiedene Dinge, die sich im Leben nur gelegentlich überlappen.*“²⁰

Er schreibt, dass nicht jeder Mensch ein Egoist ist, sondern dass alle Menschen eigennützig handeln. Auch wenn wir unser Eigeninteresse und unseren direkten Vorteil nicht immer im Sinn haben, streben wir insgesamt doch einen Eigennutzen an, der sich durch positive Gefühle äußert, mit denen wir uns wohl fühlen.²¹

Weiter schreibt er: „*Egoismus, so wie wir den Begriff im Alltag gebrauchen, meint demnach mehr als diese allgemeine und 'weiche' Form.*“²²

Wenn man das Wort Egoismus in "Das moderne Lexikon" nachschlägt, stößt man auf eine Definition, die hier sinngemäß wiedergegeben ist: Unter Egoismus versteht man die ausschließliche Eigennützigkeit eines Menschen. Egoistische Menschen sind demnach nur auf ihren Eigennutzen bedacht.

2.1.1 Egoismus als Charakterzug bzw. Lebenseinstellung

„*Jack: 'Also meine Wasserration kriegst du nicht. [...] Ich habe aber keine Lust zu verdursten. [...] Ich denk nur an mich.'*“²³

„*Jack: 'Damit könnte ich Monate auskommen. Wenn ich es mit euch teile, reicht es aber nur für 5 Minuten.'*“²⁴

¹⁹ Precht 2012, S. 143, zitiert nach Ridley (1977), S. 194

²⁰ Precht 2012, S. 150

²¹ ebd., S. 143

²² ebd., S. 144

²³ „Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001. TC: 09:35

³¹ „Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001. TC: 14:20

²⁴ „Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001. TC: 13:15

Beim Lesen dieser Sätze fällt direkt auf, dass es Jack wichtiger ist, dass es ihm gut geht, als dass es Anderen gut geht. Sein Wohl ist ihm wichtiger als das Wohl der Anderen. In diesem Beispiel geht Jack davon aus, dass sein Körper zum Überleben eine bestimmte Menge Wasser braucht, die unterschritten würde, wenn er von der ihm zur Verfügung stehenden Wassermenge etwas abgeben würde. Diese Überlegung ist rational aus seiner Sicht womöglich richtig, während man sie emotional gesehen als falsch betrachten könnte.

Im zweiten Satz handelt es sich um die Rationierung der letzten Essensvorräte, die zum Überleben notwendig sind. Precht weist darauf hin, dass dieses Verhalten in der Natur des Menschen liegt, und dass das vermutlich stärkste Interesse, der Überlebenstrieb eines Menschen in Konflikt mit seiner Moral geraten kann.²⁵ Im Film sieht man später, dass Jack deutlich größere Vorräte hat als er in der Folge vorher zugegeben hat, und in den von ihm genannten "5 Minuten" von allen verzehrt werden könnten. Seine Begründung, keine Vorräte abzugeben, klingt zwar rational, lässt sich mit rationalen Überlegungen als Ausrede entlarven. Fakt ist allerdings, dass Jack länger als die anderen überleben könnte, wenn er nichts abgibt. Von daher könnte seine Aussage auch für ihn als vernünftig zu bewerten sein.

Die kleinen Kinder Patsy und Paul erwischen ihn mit seinen Essensvorräten. Es folgt eine egoistische Reaktion von Patsy und Paul. Sie drohen Jack damit, den Anderen die Wahrheit über Jacks geheimes Essensversteck mitzuteilen, wenn er ihnen nichts von seinen Vorräten abgibt²⁶. Die Kinder sind hungrig.

Jacks subjektiv vernünftiges Denken ist also für seinen Egoismus ausschlaggebend. Der Egoismus der Kinder wird durch ihre Gefühle gesteuert. Sowohl Gefühle als auch rationales Denken können also in bestimmten Situationen der Anlass für egoistische Verhaltensweisen sein.

In der Szene handelt es sich hauptsächlich um Süßigkeiten. Man könnte vermuten, dass Patsy und Paul die Folgen ihrer Handlungen nicht bewusst sind, da viele Kinder in ihrem Alter erfahrungsgemäß an ihre Wünsche denken und nicht nachgeben, bis ihre Wünsche erfüllt sind. Ein kreischendes Baby gibt erst nach, wenn es von seiner Mutter gefüttert wird. Wie sich die Mutter des Kindes fühlt, wenn sie um 4 Uhr morgens aufstehen muss, ist dem Kind vermutlich unbewusst. Wenn ein Kind vor dem Eiswagen

²⁵ Precht 2012, S. 123

²⁶ „Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001. TC: 14:25

seine Mutter um ein Eis anbettelt, denkt es dabei nicht an seine Gesundheit, sondern an den köstlichen Geschmack des Eises. Auch Erwachsene können oft nicht widerstehen, sich etwas Leckeres zu gönnen, obwohl sie wissen, dass am nächsten Tag nichts von dem Essen übrig ist, und sie mit dem Geld für den Rest des Monats äußerst sparsam umgehen müssen. Interessant an der Situation mit Patsy und Paul ist die Tatsache, dass es sich in dem Beispiel um eine vergleichsweise harmlose Form der Erpressung handelt, denn Menschen könnten im Allgemeinen im zunehmendem Alter zu schwereren Formen der Erpressung übergehen, um ihren Willen durchzusetzen. Es ist kein Zufall, dass es Menschen gibt, die das Leben anderer Personen bedrohen, um das zu erhalten, was sie erhalten möchten.

„Jack: 'Wieso werde ich nicht gefragt? Das hier ist immerhin mein Zuhause.' “²⁷

In diesem Beispiel geht es um die Frage, ob der Tribe eine Person namens Trudy in die Mall lassen sollte. Da Jack am längsten in der leerstehenden Mall gewohnt hat, bezeichnet er die Mall als "sein Zuhause". Er sieht sie als sein Eigentum (s. Glossar) an, obwohl sie niemandem gehört, da der erwachsene Eigentümer der Mall am Virus gestorben ist und alle Kinder in einer Welt ohne Gesetze aufwachsen. Daher kann man sagen, dass sich Jack egoistisch ausdrückt. Dass sich diese Form des Egoismus weiter entwickeln kann, kann man am Beispiel eines besetzten Hauses veranschaulichen, in welchem Obdachlose nicht wohnen dürfen, da das Gebäude ausschließlich einem Eigentümer gehört, obwohl es nicht unbedingt von ihm benutzt wird, wenn er z.B. in einem anderen Gebäude wohnt. Auch bei kleinen Kindern kann man häufig Ähnliches beobachten, wie die folgende fiktive Situation beschreibt:

Peter lässt Anna mit seinem Bagger spielen, weil ihm der Bagger gehört, er also der Eigentümer ist, auch wenn er in demselben Moment lieber mit dem Auto spielt und zu dem Zeitpunkt dessen Besitzer ist.

„Lex: 'Ich bin mehr wert und einiges besser.' “²⁸

Ein weiterer Satz, der zunächst harmlos klingt. Allerdings kann diese Einstellung dazu führen, dass man andere schlechter und sich selbst besser behandelt:

„Amber: 'Andere Menschen möchten auch noch was essen, Lex.'

Lex: 'Der König der Löwen isst bis er satt ist, Amber. Dann kommen die Jüngeren dran und die Weibchen kriegen das, was übrig bleibt.' “²⁹.

²⁷ „Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001. TC: 01:09

²⁸ „Die unheimlich Maskierten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 7). KiKa. 05.12.2001. TC: 09:53

In dem Beispiel heißt es nicht "Der König der Löwen isst, damit er nicht verhungert.", sondern "Der König der Löwen isst, bis er satt ist." Ob die anderen Löwen deswegen verhungern, spielt für ihn keine Rolle. Dies könnte daran liegen, dass er sich als König für etwas Besseres hält, bzw. dass er der Meinung ist, er hätte das Essen mehr verdient als die Weibchen. Seine Aussage zeigt, dass Lex alle männlichen Lebewesen für etwas Besseres hält. Chauvinistische Extrembeispiele, die genau diesen Denkmustern folgen, sind die Versklavung von Menschen oder radikaler Nationalismus.

„Ebony: 'Von jetzt an höre ich nur noch auf mich selbst.'“³⁰

Erfahrungsgemäß sprechen Menschen Sätze wie diesen aus, die davor auf andere gehört und festgestellt haben, dass es sich nicht gelohnt hat, auf diese Personen zu hören. Menschen, die nur noch auf sich selbst hören, haben also das Vertrauen in andere Menschen verloren. Es entsteht eine enorme Portion an Selbstvertrauen, welches zu egoistischen Handlungen führen kann.

Wenn man auf Andere hört, achtet man auf Andere. Damit denkt man an Andere und kann sich dann folglich auch um sie kümmern. Hört man aber nicht auf Andere, hört man nur auf sich selbst, kann man nicht an andere denken und kümmert sich nur um sich selbst.

In den nächsten beiden Unterkapiteln werden wir die Figuren Lex und Ebony als Beispiel dafür kennen lernen, wie geringfügig erscheinende Erlebnisse das Verhalten und unter Umständen sogar den Charakter von Personen wesentlich verändern können.

²⁹ „Ein neuer Anfang“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 23). KiKa. 23.05.2001. TC: 04:28

³⁰ „Geständnisse“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 34). KiKa. 16.01.2002. TC: 13:41

2.1.2 Ebony - Manipulation und Eigennutz



Abbildung 2: Ebony („Was passiert mit Ebony?“ The Tribe (Staffel 1, Folge 18). KiKa. 16.05.2001. TC: 20:26)

Inhaltsangabe der für die Analyse wesentlichen Elemente:

Ebony ist die neue Anführerin der Locos, die andere Menschen versklavt. Sie wird von den Mallrats gefangen genommen und bewacht, nachdem sie in der Mall auftaucht. Offenbar geht es ihr darum herauszufinden, ob Zoot tot ist, wie er gestorben ist und dass die restlichen Locos nichts von ihrem Besuch bei den Mallrats bemerken.

In der zweiten Staffel ist Ebony Mitglied der Mallrats. Dafür fehlt Amber, die frühere Anführerin, in der kompletten Staffel. Bray, der sich als neuer Anführer der Mallrats durchsetzt, lernt eine neue Person namens Dani kennen, die ebenfalls Mitglied der Mallrats wird. Da Dani selten über ihre Vergangenheit erzählt, ist Ebony ihr gegenüber misstrauisch.

Die Mallrats erfahren, dass es ein Gegenmittel zum Virus gibt und finden geringe Mengen des Gegenmittels in einem Observatorium der früheren Erwachsenen. Mit diesem können sie den Virus bekämpfen, gegen den die Kinder nicht immun sind.

Als die Mallrats in die Mall zurückziehen, behalten sie eine letzte Probe des Gegenmittels, um diese zu analysieren. Tai-San findet die Formel des Gegenmittels und stellt es in ihrem Labor her. Die Formel behält sie für sich.

Die Mallrats verschenken das Gegenmittel an eine Großzahl von Menschen, die von dem Virus befallen sind. Auch Lex und eine neue Figur, Ellie, erkranken. Nachdem Tai-San Ellie geheilt hat, treten Ellie und ihre große Schwester Alice dem Tribe der Mallrats bei.

Ebony übernimmt die Verantwortung für die Sicherheit der Mall und bezahlt Wachen, damit sie für sie arbeiten. Als Ebony aufgrund einer Entführung geschwächt ist, verbünden sich die Wachen mit den Bürgern und zetteln einen Aufstand gegen die Mallrats an. Die Bürger fühlen sich betrogen, weil sie von den Mallrats das Gegenmittel bekommen, obwohl sie es nicht brauchen.

Patsy, Bray und Trudy nehmen Trudys Baby Brady auf einen Ausflug mit. Bray und Trudy lassen Patsy mit Brady allein. Da Patsy nicht auf Brady aufpasst, wird Brady entführt. Deswegen sagt Trudy, dass sie Patsy nie wieder sehen will. Daraufhin verlässt Patsy die Mall. Keiner weiß, wo sie geblieben ist.

Wenig später entführt Ebony Trudy und liefert sie an einen Mann namens Guardian aus. Dieser ist Mitglied des Tribes der Chosen und hat Trudy und ihr Baby Brady in seiner Gewalt. Nach und nach erarbeiten sich die Chosen in der Serie die Macht, bis sie die Mall und alle Kinder aus der Stadt in ihrer Gewalt haben.

Das Regime der Chosen ist vorbei. Die Mallrats halten den Guardian in der Mall gefangen. Die anderen Stämme wollen an dem Guardian Rache üben. Die Mallrats lassen ihn nicht frei, da er in seinem Machtwahn Halluzinationen bekommen hat. Die Mallrats bezeichnen ihn als geisteskrank. Besonders ärgert sich eine Person namens Moz darüber, die Anführerin des Tribes der Mozquitos ist.

Der Tribe der Mallrats hat neue Mitglieder: Luke, ein ehemalige Leutnant der Chosen, und ein Mann namens Ned. Ned entführt Trudy und Amber, die wieder Anführerin der Mallrats ist. Das belastet Bray sehr, da er und Amber in einer Beziehung sind.

Ebonys Vergangenheit :

Um die Entstehung der Persönlichkeit eines Menschen zu erforschen, muss man sich mit der Vergangenheit dieses Menschen auseinandersetzen. Warum ist eine Person, wie sie ist? Weil sie neben anderen Faktoren durch ihr Umfeld verändert wird.

In der Folge "Reise in die Vergangenheit" aus der zweiten Staffel liefert Ebony auf Wunsch von Trudy die Antwort auf die Frage, warum Ebony Trudy so furchtbar verabscheut:

„Du hast beide gehabt. Zoot und Bray.“³¹

Bray und Zoot sind männliche Figuren aus der Serie "The Tribe", von denen Ebony glaubt, dass sie mit Trudy ein Verhältnis gehabt haben. Sie ist eindeutig eifersüchtig und begründet ihren Hass auf Trudy mit der Tatsache, dass sie beide "gehabt hat".

In derselben Folge wird ein Rückblick auf Ebonys Vergangenheit gezeigt. Kurz vor Ebonys erstem Mal mit Bray verlässt er sie³². Zu einem späteren Zeitpunkt liegen sich Bray und Trudy in den Armen³³. Sie umarmen sich ziemlich innig und schauen sich anschließend in die Augen, während ihre Gesichter ganz dicht bei einander sind. Ebony bleibt beim Anblick der beiden wie angewurzelt stehen. Ihr fassungsloser Gesichtsausdruck verrät, dass die Umarmung, die aus Ebonys Perspektive gezeigt wird, zwischen Bray und Trudy sie verletzt.

Ebony spricht davon, dass es eine neue Liebe in ihrem Leben gab. Das bedeutet, dass sie zuvor eine alte Liebe gehabt haben muss. Da es in der Folge hauptsächlich um den Eifersuchtsstreit zwischen Trudy und Ebony handelt, ist es offensichtlich, dass Bray die Person ist, auf die sich diese alte Liebe bezieht. Während sie von ihrer neuen Liebe im Offtext spricht, spiegelt ihre Kostümierung ihre Veränderung wieder. Alle Farben, die sie zuvor trug, sind auf rot und schwarz reduziert worden. Ebony trägt nicht mehr ihre Schuluniform, sondern eine lange schwarze Lederjacke, schwarze Schminke im Gesicht und eine andere Frisur. Ihr böse wirkendes Aussehen erinnert an die schwarze Szene, die mit der Farbe schwarz Ernsthaftigkeit, Pessimismus und Trauer ausdrücken. Ihre Hose trägt die Farbe rot, die Farbe der Rache, der Wut und des Kampfes.³⁴ Auch ihre rote Gesichtsbemalung erinnert an äußere Wunden, die mit ihren inneren Wunden zu vergleichen sind. Innerlich vereinigen sich die Gefühle, die durch

³¹ „Reise in die Vergangenheit“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 14). KiKa. 14.12.2001. TC: 03:33

³² „Reise in die Vergangenheit“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 14). KiKa. 14.12.2001. TC: 15:45

³³ „Reise in die Vergangenheit“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 14). KiKa. 14.12.2001. TC: 17:48

³⁴ Leitold (o.J.), Was die Farben bedeuten

die Farben symbolisiert werden. Das folgende Zitat lässt vermuten, dass sich Ebony neue Liebe nicht nur auf ihren neuen Freund Zoot bezieht, der sie im Arm hat, sondern auf andere Dinge:

„Ebony: 'In meinem Leben gab es eine neue Liebe. Warum sollte ich mich mit einem Freund zufrieden geben, wenn ich die ganze Welt haben konnte?'“³⁵

Anscheinend reicht ihr die Liebe zu ihrem Freund nicht aus. Ebony möchte auch die Weltherrschaft aus Liebe zur Macht. Zoot verkörpert in dieser Szene diese Macht als Anführer eines Tribes. Wenn ein Mensch einen anderen Menschen liebt, dann liebt er diesen auch wegen seiner Eigenschaften. Nicht selten eignet er sich einige der Eigenschaften seiner Liebespartner auch an. So entsteht bei Ebony eine gewisse Machtgier, die sie sich von Zoot aneignet hat. Dort, wo zuvor ihre Liebe zu Bray war, entstand ein Vakuum, welches durch die Liebe zur Macht ersetzt wird.

„Martin: 'Was macht Unterricht für einen Sinn, außer wir lernen wie man überlebt?' [...] 'Entweder ihr folgt mir oder ihr werdet sterben. Power und Chaos!'“³⁶

Martin, bzw. Zoot, erkennt die Situation, die auf die Kinder zukommen wird, sobald die Erwachsenen an dem Virus erkrankt sind. Für ihn ist klar, dass der Unterricht aufgrund der aktuellen Lage unnötig ist. Ebony's Mimik in der Szene verrät, dass Ebony den Sinn dieser Behauptung erkannt hat. Genau wie Martin erkennt sie die Realität, dass es Anführer und Mitläufer gibt, die Macht haben, und dass es Außenseiter gibt, die im Chaos leben.

„Ebony zu Trudy: 'Du hast Zoot bekommen. Er war der bessere von ihnen.' [...] 'Er war der geborene Anführer. Er war der erste, dem klar wurde, dass der Virus alles verändert hat und zwar für immer.'“³⁷

Hier wird auch deutlich, dass Ebony der Meinung ist, dass es bessere und schlechtere Menschen gibt, ähnlich wie bei Lex Beispiel aus dem vorigen Kapitel, wo der Löwenkönig zuerst gesättigt werden musste.

In der Folge "Verborgene Talente" aus Staffel 2 lernt man einen weiteren wichtigen Abschnitt aus Ebony's Vergangenheit kennen. Es handelt sich um einen Lebensabschnitt, der sicher auf jeden Menschen traumatische Auswirkungen gehabt

³⁵ „Reise in die Vergangenheit“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 14). KiKa. 14.12.2001. TC: 18:09

³⁶ „Reise in die Vergangenheit“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 14). KiKa. 14.12.2001. TC: 16:40

³⁷ „Reise in die Vergangenheit“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 14). KiKa. 14.12.2001. TC: 14:37

hätte. Sie wird in einen kleinen dunklen Raum gesperrt, wo sie darum betteln muss herauszukommen. Ebony nimmt sich allerdings fest vor, nie zu betteln³⁸. Tai-San, eine weitere Figur aus der Serie, vergleicht ihre Situation mit dem Raum 101 aus George Orwells Roman "1984". Der Raum 101 ist eine Metapher für die Achillesferse eines jeden Menschen und symbolisiert die größten Ängste eines Individuums. Wenn die Schwächen eines Menschen bekannt sind, ist diese Person leicht zu brechen. Sie wird alles tun, um diesem Raum 101 zu entkommen³⁹. So kommt es, dass Zoot die von ihm eingesperrte Ebony bricht. Er hat also Kontrolle über sie. Notfalls wird Ebony alles glauben, was er sagt. Daher ist es für Zoot umso leichter, sie zu indoktrinieren, d.h. ihr Gehirn zu "waschen":

„Zoot: 'Ein Anführer lernt als erstes, dass man nie eine Drohung ausspricht, die man nicht auch ausführen würde.' [...]

Ebony: 'Ich flehe dich an!' “⁴⁰

Dass Ebony auch Zoots Dogma vertritt, wird in den Dialogen zahlreicher Folgen häufig klar. Es fällt Zoot leicht, das Gefühl der Leere in Ebony nach ihrer enttäuschten Liebe, durch Hass zu ersetzen: Die verbliebene Liebe zur Macht wird später durch Hass ergänzt:

„Zoot: 'Hasse dein Idol. Hasse den, den du liebst. Keine Gefühle, keine Liebe, nur Power und Chaos.' “⁴¹

Aus Ebony's Enttäuschung mit Bray hat sich eine Abneigung gegenüber Beziehungen entwickelt:

Ebony: „Seht ihr, deshalb gehe ich keine engeren Beziehungen ein. Am Ende wird man nur verletzt.“⁴²

Die Dogmen von Zoot hat sie übernommen:

„Ebony: 'Anführer dürfen keine Schwäche zeigen [...] und keine Gefühle haben.' “⁴³

³⁸ „Verborgene Talente“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 26). KiKa. 04.01.2002. TC: 20:38

³⁹ „Eine Rebellion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 28). KiKa. 08.01.2002. TC: 04:39

⁴⁰ „Albträume“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 27). KiKa. 07.01.2002. TC: 21:58

⁴¹ „Eine Rebellion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 28). KiKa. 08.01.2002. TC: 13:26

⁴² „Die Explosion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 1). KiKa. 27.11.2001. TC: 03:55

⁴³ „Die Explosion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 1). KiKa. 27.11.2001. TC: 21:00

Ihre Machtgier ist ebenfalls erhalten geblieben:

„Ebony: 'Wir haben die Stadt in der Hand mit dem Gegenmittel, Lex. Vielleicht sogar die Welt.'“⁴⁴

Ebonys Persönlichkeit:

Aus der im Folgenden zitierten Szene lassen sich die wichtigsten Merkmale von Ebonys Charakter ablesen:

„Ebony: 'Du siehst zufrieden aus in deiner kleinen Welt.'

Ryan: 'Sei ruhig. Amber sagt, wir sollen nicht mit dir reden.'

Ebony: 'Amber, diese feige Maus.'

Ryan: 'Amber ist nicht feige. Im Gegenteil. Sie ist sehr mutig.'

Ebony: 'Ja, ja. Wenn du es sagst. Also was war heute hier los? Was für 'ne Zeremonie war das?'

Ryan: 'Eine Hochzeit.'

Ebony: 'Eine Hochzeit?'

Ryan: 'Lex und Zandra.' Du hast es vermässelt.'

Ebony: 'Da kann sie mir dankbar sein, dass ich sie vor ihm gerettet habe.'

Ryan: 'Lex ist ok.'

Ebony: 'Wirklich?'

Ryan: 'Ja, er war unser Anführer.'

Ebony: 'War? Was ist passiert?'

Ryan: 'Weiß nicht genau. Jetzt ist er Sicherheitschef.'

Ebony: 'Und du bist sein Stellvertreter, richtig?'

Ryan: 'Ja, kann man so sagen.'

Ebony: 'Und diese Zandra?'

Ryan: 'Sie ist klasse. Lex ist schon ewig hinter ihr her.'

Ebony: 'Du meinst, sie sind noch kein Paar?'

Ryan: 'Hey, ich darf gar nicht mit dir reden.'

Ebony: 'Sie ist ein ziemlich hübsches Ding, diese Zandra. Das heißt, wenn man auf so was steht.'

Ryan: 'Wie meinst du das? Sie ist superhübsch.'

Ebony: 'Eben, hab ich doch gesagt.'

⁴⁴ „Auf der Suche“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001. TC: 02:24

Ryan: 'Mir gefällt aber nicht, wie du es gesagt hast.'

Ebony: 'Dein Pech. Ist nicht mein Problem, wenn du hinter der Schlampe von deinem Chef her bist, Dicker.'

Ryan: 'Zandra ist keine Nutte.'

Ebony: 'Ach, wirklich? Erzähl das wem du willst. Kaum zu glauben, dass die sich so lange hält. So wie die aussieht, kann sie froh sein, dass sich überhaupt jemand für sie interessiert.'

Ryan: 'Zandra ist ein superhübsches, traumhaftes Mädchen! Und wenn du das nicht zurück nimmst...!'

Ebony: 'Bring mich dazu, Fettbacke. Komm und verteidige diese kleine Schlampe.'

Ryan: 'So was sagst du nie wieder!'

Ebony: 'Was denn? Dass Zandra 'ne Schlampe ist?' "⁴⁵

Ebony sucht genau wie Zoot die Schwachpunkte anderer Menschen. Immer wieder tauchen Situationen auf, wo sie Informationen über ihre Feinde herausfindet, indem sie diese gezielt provoziert.

Die beiden Figuren, Ryan und Ebony, sind in dieser Szene häufig aus untersichtigen Kameraperspektiven und nahen Kameraeinstellungen zu sehen. Dadurch wird der äußere Eindruck ihrer Dominanz oder Überlegenheit unterstrichen. Die Untersicht ist ein Ausdrucksmittel, welches in dieser Szene mehrfach mit zunehmender Ausprägung eingesetzt wird. Die subtile Kameraführung bei Fahrten in die Nahe und Schwenks in die Untersicht verschleiern die Positionswechsel der Kamera, so dass sie kaum merklich sind.

In dem oben zitierten Gespräch spricht Ebony in ihrem Käfig liegend Ryan an. Dabei befindet sich die Kamera mit ihr auf Augenhöhe. Ryan bewacht sie und seine Überlegenheit wirdameratechnisch durch Einsatz leichter Untersicht verstärkt. Ryan sagt Ebony, dass er nicht mit ihr reden darf.

Als nächstes folgt eine Provokation von Ebony über Amber, auf die Ryan sofort reagiert und ihre Behauptung widerlegt. Sie weiß also, dass er doch reden wird und leicht zu manipulieren ist. Sie stimmt Ryan zur Hälfte zu, indem sie sagt: "Jaja, wenn du es sagst." So heuchelt sie Zustimmung, die sympathisch auf ihn wirken kann. Sie beginnt ihn auszufragen. Ryan verrät, dass Lex nicht mehr Anführer, sondern Sicherheitschef ist, und dass Ryan sein Stellvertreter ist. Ryan ertappt sich dabei, dass

⁴⁵ „Was passiert mit Ebony?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 18). KiKa. 16.05.2001. TC: 16:33

er mit Ebony redet und gesteht es ihr. Dabei wirkt er unsicher, da er den Blickkontakt mit Ebony vermeidet, flüchtig von ihr weg und anschließend auf den Boden schaut. Ebony steht auf.

Die Kamera schwenkt langsam, aber deutlich mit ihr mit und endet in einer extremen Untersicht von Ebony. Die drastische Veränderung von Ebony's Körperhaltung und der Kameraposition unterstreicht eine drastische Veränderung der Handlung. Dieser Wendepunkt verdeutlicht eine Veränderung im Machtgefälle zwischen Ryan und Ebony. Der Gegenschuss zwischen Ebony in der Untersicht und Ryan auf Augenhöhe verdeutlicht dieses Machtgefälle. Ebony weiß, dass Ryan mit ihr reden wird, obwohl es ihm von Amber verboten wurde. Sie beginnt ihn auszufragen. Während ihres Gespräches fährt die Kamera näher an Ebony heran und wandert weiter in die Untersicht.

Nachdem Ebony ihn über seine Freundin Zandra ausfragt, findet Ebony heraus, dass Ryan Gefühle für Zandra hat, da er im Laufe des Gespräches wiederholt mit Sätzen wie "Zandra ist klasse", "Sie ist superhübsch" und "Zandra ist ein superhübsches, traumhaftes Mädchen!" von ihr schwärmt, wodurch er Zandra verteidigt. Ebony zeigt ihre Überlegenheit durch lockere Körperhaltung und Gelassenheit, während Ryan auf Ebony's Sticheleien verkrampft reagiert. Diese Sticheleien werfen ihn aus seinem Konzept.

Ebony hat Ryans Schwachpunkt entdeckt und weiß, wie sie ihn reizen kann. Sie reizt Ryan zunehmend stärker, indem sie Zandra mehrfach als Schlampe beschimpft und trotz seines Protestes nicht damit aufhört, über sie zu lästern.

Die für den Film-Noir typische Low Key Beleuchtung wirft sowohl Licht als auch Schatten auf Ryans Gesicht. Die Gegensätze zwischen Licht und Schatten spiegeln seinen eigenen Zwiespalt wieder, da er sich zum einen vornimmt, nicht mit Ebony zu reden, aber es trotzdem tut.

Ebony beleidigt ihn als "Fettbacke" und "Dicker" und macht sich dadurch ebenfalls über Ryans Körperbau lustig. Dadurch lässt er sich weiter reizen. Dabei wird von dem Ausdrucksmittel der Untersicht wieder Gebrauch gemacht. Es folgt ein weiterer Wendepunkt in der Handlung, der ebenfalls durch einen Haltungswechsel des Schauspielers begleitet wird. Ryan steht abrupt auf. In gleichem Maße wie sich seine Wut steigert, intensiviert sich die Froschperspektive durch die Bewegung der mitschwenkenden Kamera. Da sein Körper in der Naheinstellung den Großteil des Bildes füllt, wirkt er größer und damit stärker gegenüber der schwächtigen Ebony, die

ebenfalls in der Nahaufnahme zu sehen ist. Das starke Gegenlicht von der Spitze, welches seine Silhouette betont, lässt seine Ohren glühen und erzeugt Streiflichter auf seinen Schultern, die seinen breiten Körperbau hervorheben. Das Führungslicht von unten wirft einen starken Schatten auf seine rechte Gesichtshälfte, wodurch seine Augenhöhlen betont werden und tiefer erscheinen. Sein überwiegend im Schatten liegendes Gesicht wirkt düster, undurchschaubar und deshalb wütend.

Dieses Stilmittel leitet den Zuschauer in die Irre, weil die Naheinstellung und die Beleuchtung durch das Führungslicht Ryans kindliche und verweifelte Gesichtszüge deutlich betonen und dadurch dem ersten Eindruck widersprechen.

Ryan wirkt aufgrund dieses Widerspruchs lächerlich; Ebony wegen ihres ernsten Gesichtsausdruckes nicht. Die Kameratechnik unterstreicht ihre Überlegenheit.

Ebony sagt Ryan, er solle sie dazu bringen, mit den Beleidigungen aufzuhören. Sie verleitet Ryan, der inzwischen blind vor Wut ist, die Käfigtür aufzuschließen. Lex betritt den Raum und hindert ihn daran.

Auch dessen Schwächen findet sie schnell heraus:

„Lex: 'Du bist gut.'

Ebony: 'Besser als gut. Ich bin besser als du.'

Lex: 'Niemals.'

Ebony: 'Du bist doch der stärkste Stammesträger. Der Champion.'

Lex: 'Logisch.'

Ebony: 'Wir sollten irgendwann zusammen trainieren. Wie es aussieht, bin ich noch 'ne Weile hier.'

Lex: 'Wieso nicht?' "⁴⁶

Dadurch, dass Lex Ebony im Laufe eines "Kennenlerngesprächs" lobt, merkt Ebony, dass Lex sich bei ihr einschmeichelt. Sie beginnt das Gespräch wieder mit einer Provokation, indem sie behauptet, besser als Lex im Kämpfen zu sein. Dabei hofiert sie Lex, indem sie ihn als Champion bezeichnet. Weil er nicht glaubt, dass Ebony ihn im Kampf überlegen ist, fordert Ebony ihn auf, mit ihr zu trainieren, um seine Stärke als Champion unter Beweis zu stellen. Der Tonfall der Unterhaltung deutet auf einen Flirt hin. Das Wort "trainieren" kann nämlich auch auf das körperliche Zusammenspiel zwischen den beiden hinweisen. Lex geht auf ihren Flirt ein, wodurch klar wird, dass er von ihrer Idee nicht abgeneigt ist. Er könnte also leicht zu bezirzen sein.

⁴⁶ „Was passiert mit Ebony?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 18). KiKa. 16.05.2001. TC: 10:12

In einem weiteren Gespräch zwischen Ebony und Lex nutzt sie das Wissen über Lex, um Informationen zu erhalten und aus ihrem Käfig zu entkommen:

„Ebony: 'Du hast keine Angst vor mir, oder? Sonst kommt keiner so nah ran.'

Lex: 'Nein, ich habe keine Angst. Warum sollte ich?'

Ebony: 'Wenn ich sauer bin, solltest du das, ja. Aber sonst bin ich ein Schmusekätzchen.'

Lex: 'Das glaube ich dir.'

Ebony: 'Unter den richtigen Umständen.'

Lex: 'Du meinst nicht jetzt.'

Ebony: 'Leider nicht. Wenn ich etwas wirklich hasse, dann ist es eingesperrt zu sein.'

Lex: 'Gewöhn dich lieber dran. Vielleicht bleibst du 'ne Weile hier.'

Ebony: 'Ich hab 'nen Fehler gemacht.'

Lex: 'Warum wolltest du nicht, dass die Locos erfahren, was mit Zoot ist?'

Ebony: 'Was gibt's denn da zu erfahren, Lex?'

Lex: 'Du weißt, dass er tot ist.'

Ebony: 'Hab ich mir gedacht. Wie? Nicht Bray.'

Lex: 'Der? Nein, das war ich.'

Ebony: 'Du?'

Lex: 'Es war ein fairer Kampf.'

Ebony: 'Das glaube ich nicht. Zoot war der beste Kämpfer, den ich kannte.'

Lex: 'Na, und? Ich hab ihn platt gemacht. Ich bin besser.'

Ebony: 'Vielleicht in deinen Träumen, Lex.'

Lex: 'Ich schwör's dir.'

Ebony: 'Ihr müsst ihn überfallen haben. Du und dein Stamm.'

Lex: 'Nein.'

Ebony: 'Süßer, sogar ich könnte dich fertig machen, und ich bin ein Mädchen. Du brauchst nicht zu zittern. Ich kann hier nicht raus.'

Lex: 'Nein, aber ich kann rein.'

Ebony: 'Ich hab ja solche Angst. Ich zittere vor Entsetzen.'

Lex: 'Ich hab noch nie ein Mädchen geschlagen. Ich erteil dir aber 'ne Lektion, die du nie vergisst.'

Ebony: 'Im Häkeln vielleicht.' " ⁴⁷

⁴⁷ „Was passiert mit Ebony?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 18). KiKa. 16.05.2001. TC: 20:02

Die Kamera unterstreicht Lex Selbstüberschätzung durch Großeaustellungen seines ernstesten Gesichtes und OTS-Einstellungen von ihm, die Ebony einrahmen. Deshalb wirkt sie von seinem Hinterkopf und seinen Armen eingeengt. Dadurch, dass Ebony und Lex in gleichem Maße in der Untersicht und auf gleicher Augenhöhe gefilmt werden, verrät die Kamera nicht, wer der Überlegenere von beiden ist.

Ebony beginnt das Gespräch, indem sie die rhetorische Frage stellt, ob er Angst vor ihr hat. Dabei stellt sie ihn als tapfer dar, weil er den Mut besitzt, sich ihr mehr zu nähern als Andere. Sie bietet ihm an, ein Schmusekätzchen zu sein, aber nur, wenn er sich dazu verleiten lässt, die Tür zum Käfig zu öffnen, damit sie das was sie beide trennt, und sie auch an der Freiheit hindert, überwinden kann. Um ihn zu verleiten, schmeichelt sie ihm erst, indem sie ihm Furchtlosigkeit bescheinigt, dann aber beleidigt sie ihn dadurch, dass sie ihn als schwach und hinterlistig bezeichnet, da sie ihm unterstellt, dass er Zoot nur im unfairen Kampf hat besiegen können. Dass er tot ist, lockt sie mit geschickter Frage aus ihm heraus. Aufgrund ihrer Provokation wird er unvorsichtig und kommt zu ihr in den Käfig. Dort kommt es zu einem Handgemenge, dass Ebony dadurch beendet, indem sie Lex küsst. Später erfährt man, dass Ebony entkommen ist, während Lex in diesem Käfig eingesperrt ist. Man kann nur vermuten, dass sie ihn aufgrund ihrer Stärke überwältigt hat, was er ihr offenbar nicht zugetraut hat.

Eine weitere Eigenschaft von Ebony, die nicht unerwähnt bleiben sollte, ist ihre starke Führungspersönlichkeit, die im Wesentlichen auf ihrer rhetorischen Fähigkeit basiert. Dies wird durch das folgende Zitat illustriert. Sie zerschlägt einen Aufstand der restlichen Tribes, indem sie diese überzeugt, dass sie zu Unrecht revoltieren. Sie tritt den Revoltierenden in der Mall auf einem Treppenabsatz entgegen:

„Ebony: 'Bleibt stehen! Bleibt sofort stehen!' [...] 'Tretet zurück. Tretet gefälligst zurück und haltet alle euer Mund.' [...] 'Was fällt euch ein, diesen Pöbel hier reinzulassen?' [...] 'Sie haben euch belogen? Und das glaubst du, ja? War das, bevor oder nachdem sie euer Leben gerettet haben? Nun, denkt darüber nach, und während ihr nachdenkt, könnt ihr euch folgendes fragen: Wer ist durch ein Minenfeld gekrochen und hat die Lösung für den Virus gesucht? Die Mallrats. Wer ist auf die Satellitenstation geklettert und hat für uns alle Nachrichten geholt und hat dabei 2 Leute verloren? Die Mallrats. Wer hat die Formel entdeckt und herausgefunden, wie man das Gegenmittel herstellt? Die Mallrats. Und wer hat der ganzen Stadt das ganze Gegenmittel geschenkt? Ja, geschenkt. Die Mallrats. Und dann fragt euch noch etwas. Wenn die Mallrats das nicht getan hätten, wie viele von euch würden noch leben? Und so bedankt ihr euch

dafür? Also wo liegt euer Problem? Dass sie euch in den letzten Wochen das Gegenmittel gegeben haben, obwohl ihr es nicht gebraucht hättet? Niemand wusste genau, ob ihr es noch braucht oder nicht, bis sie versucht haben, ohne das Mittel durchzukommen. Ja, das haben sie getan. Sie haben es mir vergeben, und sie haben mich aufgenommen. Ich bin unglaublich stolz, dass ich mich eine Mallrat 'nennen darf. Also wollt ihr immer noch hier reinkommen und uns zerschmettern und hier alles verwüsten? Oder wollt ihr uns dankbar sein und uns dabei helfen, eine neue Welt aufzubauen?' „⁴⁸

Diese Szene zeigt besonders deutlich, wie gut Ebony ihre Rhetorik beherrscht.

Die Bürger fühlen sich betrogen, weil sie von den Mallrats das Gegenmittel bekommen, obwohl sie es nicht brauchen. Nachdem sich Ebony durchgesetzt hat, um zu Wort zu kommen, stellt sie den Anwesenden, die Mitglieder verschiedener Stämme sind, rhetorische Fragen. Indem sie die Fragen stellt, leitet sie die Gedanken der Zuschauer in die Richtung, dass die Mallrats für viele positive Dinge verantwortlich sind.

Ebony erzeugt bei den Zuhörern ein schlechtes Gewissen, da deren Verhalten alles andere als Dankbarkeit für die guten Taten der Mallrats darstellt: "Und so bedankt ihr euch?"

Da sie selbst ein Teil der Mallrats ist und ihren Stolz darauf auch betont, steigt ihr Ansehen, wie man am Applaus der Menge erkennen kann, als sie ihre Rede und damit gleichzeitig den Aufstand beendet. Es ist ihr also durch ihre Rhetorik gelungen, die Absichten der Aufständischen umzupolen.

Ebonys Machtergreifung:

Im Folgenden sind mehrere Szenen beschrieben, in denen Ebonys Egoismus als Ausdruck ihres Machtwillens deutlich hervortritt. Die Mallrats Ebony, Lex und Tai-San finden einen Behälter mit dem Gegenmittel zum Virus und unterhalten sich darüber:

„Lex: 'Das ist das Wertvollste, das es auf der Welt gibt. Wertvoller als Gold.'

Ebony: 'Oder Essen.'

Lex: 'Wertvoller als Wasser.'

Ebony: 'Und es gehört uns.' [...] 'Dir und mir. Wir müssen Tai-San ausschalten, das Zeug verstecken, und dann holen wir Angebote ein.'

⁴⁸ „Eine Rebellion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 28). KiKa. 08.01.2002. TC: 20:45

Lex: 'Ohne die anderen?'

Ebony: 'Sie bekommen, was sie zum Überleben brauchen, und wir behalten den Rest.'

“ 49

Da der Virus, der erneut ausgebrochen ist, tödlich ist, ist das Gegenmittel ein Mittel, welches über Leben und Tod entscheidet. Deswegen ist es auch das "Wertvollste, das es auf der Welt gibt". Ebony erkennt schnell, dass das Gegenmittel das Mittel zur Weltherrschaft ist:

„Ebony: 'Wir haben die Stadt in der Hand mit dem Gegenmittel, Lex. Vielleicht sogar die Welt.' “ 50

Tai-San ist die einzige Person, die über das Rezept des Gegenmittels verfügt. Das macht sie zur mächtigsten Person der Stadt. Das erkennt auch Ebony und bietet Tai-San an, ihr bei der Herstellung des Gegenmittels zu assistieren, in der Hoffnung das Rezept für das Gegenmittel herausfinden zu können.

Ebony bietet Tai-San an, Widerstände im Falle einer Rebellion zu ersticken⁵¹. Sie rekrutiert ihre eigene Privatarmee, um die Mall zu beschützen. Sie bezahlt ihre Soldaten mit dem Gegenmittel, von dem diese für ihr Überleben abhängig sind⁵². Sie zwingt ihre "Schutzmänner" also zur Arbeit. Ihnen bleibt keine andere Wahl, da sie ansonsten sterben würden. Ebony erkennt, dass Schutz und Sicherheit in hoher Machtposition wichtig sind. Lex erklärt sich dazu bereit, die Wachen unter ihm arbeiten zu lassen, die aber Befehle von Ebony erhalten⁵³. Nun haben Lex und Ebony neben Tai-San eine hohe Machtposition. Um an die höchste Machtposition zu kommen, fehlt ihnen immer noch das Gegenmittel⁵⁴. Um sich den Komponenten des Gegenmittels zu nähern, gibt Ebony einem Schutzmann namens Spike den Befehl, sich vor Tai-Sans Labor zu stellen, mit dem Vorwand, Alice, die Leibwächterin von Tai-San, von ihrer Wache ablösen zu wollen. Allerdings scheitert Ebonys Versuch, in das Labor einzudringen, denn Alice bewacht weiterhin das Tor⁵⁵.

⁴⁹ „Auf der Suche“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001. TC: 01:44

⁵⁰ „Auf der Suche“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001. TC: 02:24

⁵¹ „Ein kluger Junge?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 4). KiKa. 30.11.2001. TC: 14:42

⁵² „Ein kluger Junge?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 4). KiKa. 30.11.2001. TC: 17:31

⁵³ „Ein kluger Junge?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 4). KiKa. 30.11.2001. TC: 19:40

⁵⁴ „Ein kluger Junge?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 4). KiKa. 30.11.2001. TC: 21:26

⁵⁵ „Drohendes Unheil“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 8). KiKa. 06.12.2001. TC: 14:38

Ebony setzt sich für die Suche nach der weggelaufenen Patsy ein und sorgt durch laute Ansprachen dafür, dass alle Mallrats auch merken, dass sie das tut. Die Mallrats sind aufgrund Ebony's Vergangenheit als Anführerin der Locos nämlich sehr misstrauisch⁵⁶.

Aufgrund der Reaktionen eines Jungen namens KC auf Ebony's Fragen weiß sie, dass er für Tai-Sans lebensgefährlichen Unfall verantwortlich war, der zu ihrem Erinnerungsverlust geführt hat. Aus diesem Grund, und weil Alice Verdacht schöpft, bittet KC Ebony, ihm bei seinem Problem zu helfen. Als Gegenleistung bietet er an, Ebony das Versteck von Patsy zu zeigen. Ebony lässt sich auf das Tauschgeschäft nicht ein, sondern erpresst ihn. Sie droht nämlich damit, KC auffliegen zu lassen, damit er Ebony das Versteck von Patsy zeigt⁵⁷.

An dieser Stelle unterstreicht ein Zoom den bedrohlichen Charakter ihrer Stimme, so dass man spürt wie KC sich bedroht fühlt, ja regelrecht aus der Bahn geworfen wird. Damit weicht die Kameratechnik plötzlich von der relativ ruhigen Einstellung in den Worten davor ab, und betont dadurch die Wichtigkeit dieser Wendung im Geschehen. Sie untermalt Ebony's Unberechenbarkeit.

KC verrät Ebony, wo sich Patsy versteckt. Ebony findet Patsy und droht damit, ihren Hund Bob zu töten, damit Patsy mitkommt⁵⁸. Später gibt Tai-San die Formel für das Gegenmittel weiter an Bray⁵⁹. Um an diese Formel zu kommen, erpresst Ebony Bray, denn sie droht damit, dass Bray die inzwischen verschwundene Trudy und deren Baby niemals wiedersehen wird⁶⁰. Daraufhin gibt Bray der Erpressung von Ebony nach und gibt ihr die Formel für das Gegenmittel⁶¹. Da Bray weder Trudys Baby noch Patsy findet, werden Mitglieder des Tribes misstrauisch und schlagen vor, Bray durch einen anderen Anführer zu ersetzen⁶². Da verkündet Ebony die unwahre Nachricht, dass ihre Patrouille Trudy und Brady gefunden hat. Sie wird als Heldin gefeiert⁶³. Ebony verlangt von Bray, dass er sie zur gleichberechtigten Anführerin ernennt, sonst verlässt sie die

⁵⁶ „Angst um Brady“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 9). KiKa. 07.12.2001. TC: 14:10

⁵⁷ „Schwere Zeiten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 10). KiKa. 10.12.2001. TC: 02:53

⁵⁸ „Schwere Zeiten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 10). KiKa. 10.12.2001. TC: 05:20

⁵⁹ „Schwere Zeiten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 10). KiKa. 10.12.2001. TC: 22:50

⁶⁰ „Die Erpressung“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 16). KiKa. 18.12.2001. TC: 01:47

⁶¹ „Die Erpressung“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 16). KiKa. 18.12.2001. TC: 10:43

⁶² „Die Erpressung“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 16). KiKa. 18.12.2001. TC: 14:19

⁶³ „Die Erpressung“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 16). KiKa. 18.12.2001. TC: 14:38

Mall mit ihren Schutzmännern, um das Gegenmittel selbst herzustellen⁶⁴. Ebony wird deshalb von Bray zur Mitführerin ernannt⁶⁵.

Es kommt dazu, dass Ebony sogar über Leichen geht, um ihre Macht auszubauen: Ebony vergiftet Tai-Sans Gegenmittel⁶⁶. Alice findet einen Behälter mit dem Gift, mit dem Tai-San's Gegenmittel vergiftet wurde, in Danis Zimmer⁶⁷. Ebony versucht durch ihr rhetorisches Talent eine Verurteilung von Dani zu erreichen, einer Person, die Ebony gegenüber immer misstrauisch war⁶⁸. Bray verrät den Mallrats, dass er Ebony die Formel für das Gegenmittel verraten hat, um zu beweisen, dass Dani nicht die Einzige ist, die ein Motiv hätte, Tai-San zu töten. Dadurch hat er das Vertrauen der Mallrats missbraucht. Diese wissen nicht, dass Ebony ihn erpresst hat⁶⁹.

Ebony teilt den Mitgliedern des Tribes mit, dass sie einen neuen Anführer brauchen, mit der Begründung, dass Bray schwach, leicht zu manipulieren und nicht mehr vertrauenswürdig ist. Sie stellt sich den Mallrats so dar, als ob sie die einzige Kandidatin für den Anführerposten wäre, und dass sich dies in naher Zukunft bestätigen wird⁷⁰. In der ersten Minute von Folge 38 zieht Ebony mit ihrer Armee in ein nahe gelegenes Hotel, in dem sie die alleinige Kontrolle über ihre Armee hat. Daher kann sie also unabhängig von dem anderen Anführer Bray regieren.

Mit ähnlichen Intrigen arbeitet sich Ebony eine Staffel später zur Anführerin der ganzen Stadt hoch. Ebony besticht einen Mann namens Ned, indem sie ihm Reichtum verspricht, den er nie bekommen wird. Sie nutzt dabei seine Schwächen aus, insbesondere seine Geldgier und Naivität⁷¹.

Ebenfalls erpresst sie Ned, da sie weiß, dass er Trudy und Amber entführt hat, und deswegen das macht, was sie ihm aufträgt⁷². Sie ernennt Lex zum Sheriff⁷³ und schlägt

⁶⁴ „Ein schlechtes Geschäft“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 17). KiKa. 19.12.2001. TC: 17:03

⁶⁵ „Ein schlechtes Geschäft“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 17). KiKa. 19.12.2001. TC: 22:30

⁶⁶ „Die Tyrannin“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 19). KiKa. 21.12.2001. TC: 14:32

⁶⁷ „Ein falscher Verdacht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 20). KiKa. 27.12.2001. TC: 11:44

⁶⁸ „Dannis Prozess“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 21). KiKa. 28.12.2001. TC: 11:09

⁶⁹ „Spike muss gehen“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 22). KiKa. 31.12.2001. TC: 04:55

⁷⁰ „Ebony wittert ihre Chance“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 24). KiKa. 02.01.2002. TC: 04:31

⁷¹ „Bray gibt auf“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 42). KiKa. 12.04.2002. TC: 14:27

⁷² „Ist Bray am Ende?“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 41). KiKa. 11.04.2002. TC: 22:22

⁷³ „Apollo“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 43). KiKa. 15.04.2002. TC: 15:58

eine Wahl vor, in der Bray als Stadtanführer kandidieren soll. Dabei teilt sie mit, dass jeder Stamm einen Kandidaten nominieren soll und dass sie sich selbst nicht als Kandidatin sieht. Damit überzeugt sie eine Stammesführerin namens Moz, die der Sache misstrauisch gegenübersteht⁷⁴. Moz denkt nämlich, dass Ebony so die Macht an sich reißen möchte.

Danach gibt Ebony den Mallrats verschiedene Aufträge⁷⁵, damit Ned ungestört den ehemaligen Tyrannen der Chosen befreien kann⁷⁶. Der Guardian tötet Ned und beseitigt so den einzigen Zeugen, der außer ihm von Ebonys Intrige Bescheid weiß⁷⁷. Der Guardian ist die einzige Person, die in der Serie zuletzt mit Ned unterwegs war. Daher liegt es nahe, dass er der Mörder von Ned ist. Bray wollte zuvor den Guardian nicht ausliefern, damit sich die Bürger nicht an ihm für seine Taten als Anführer der Chosen rächen können. Dass der Guardian aber trotzdem entkommen ist, wirft ein schlechtes Bild auf Bray, der für den Posten als Stadtanführer kandidiert⁷⁸.

Da die ehemalige Anführerin Amber immer noch entführt ist, kommt sie für die Wahl nicht in Frage. Da Sheriff Lex genau wie Bray für die Wahl nicht in Frage kommt⁷⁹, schlägt Luke Ebony als Kandidatin vor:

*„Luke zu Ebony: 'Warte mal' [...] 'hör doch zu.' [...] 'Die Antwort steht direkt vor uns. Da könnte jemand Brays Platz einnehmen.'“*⁸⁰

Ebony heuchelt Desinteresse an der Führungsposition:

*„Ebony zu Bray: 'Oh, nein. Wie könnte ich um Himmels Willen deinen Platz einnehmen?'“*⁸¹

Am selben Tag beschließt Ebony, ihr Möglichstes für die Wahl zu tun⁸². Wenig später kehrt sie mit Trudy und Amber zur Mall zurück. Diese waren von dem inzwischen toten

⁷⁴ „Die Titelgeschichte“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 45). KiKa. 17.04.2002. TC: 18:50

⁷⁵ „Ebony springt ein“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 47). KiKa. 19.04.2002. TC: 03:40

⁷⁶ „Ebony springt ein“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 47). KiKa. 19.04.2002. TC: 01:31

⁷⁷ „Wahltag“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 48). KiKa. 22.04.2002. TC: 02:33

⁷⁸ „Ebony springt ein“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 47). KiKa. 19.04.2002. TC: 14:56

⁷⁹ „Ebony springt ein“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 47). KiKa. 19.04.2002. TC: 18:43

⁸⁰ „Ebony springt ein“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 47). KiKa. 19.04.2002. TC: 16:48

⁸¹ „Ebony springt ein“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 47). KiKa. 19.04.2002. TC: 18:18

⁸² „Ebony springt ein“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 47). KiKa. 19.04.2002. TC: 21:05

Ned entführt worden. Ebony wird als Heldin gefeiert⁸³. Sie gewinnt sogar das Vertrauen von Bray, der ihr ansonsten schon immer skeptisch gegenüber gestanden hatte⁸⁴. Lex manipuliert die Wahl⁸⁵, und Ebony gewinnt sie⁸⁶. Sie wird Anführerin der Stadt. Als erste Amtshandlung verbannt sie Bray und Amber aus der Stadt. Wenn sie diese nochmal betreten sollten, werden sie und diejenigen, die ihnen dabei helfen, mit "der Höchststrafe" bestraft⁸⁷.

Bei diesen zwei Machtanstiegen von Ebony kann man beobachten, wie sie sich auf ihren Egoismus und die Dogmen von Zoot stützt, um alleinige Herrscherin zu werden. Um an die Spitze zu kommen, löscht sie ihre Gegner aus. Für einige Ziele nimmt sie dafür den Tod anderer Menschen, wie z.B. Ned, in Kauf. Durch Drohungen, Bestechungen, Unehrlichkeit, Manipulation, Heuchlerei, Scheinheiligkeit und Erpressung erreicht sie ihre Ziele, wobei sie stets den größeren Vorteil gegenüber Anderen hat. Konkurrenten und Feinde werden unschädlich gemacht und Mitwissende ausgeschaltet. Durch ihr rhetorisches Talent gelingt es ihr, Menschen zu überzeugen, sich auf sie einzulassen, wodurch ihr Ruf sich verbessert. Dabei sucht sie stets die Achillesfersen der Anderen heraus, um ihren Ruf zu beschädigen.

Alles begann damit, dass sie verletzt wurde. Mit dem Vorhaben, nie wieder Schwäche zu zeigen und nur noch auf sich selbst zu vertrauen, wird sie immer stärker und nimmt dabei Opfer in Kauf.

Entstehung einer Diktatur:

Ebony nutzt alle Freiheiten ihrer jeweiligen Machtpositionen aus und erwartet, dass all ihre Befehle ausnahmslos befolgt werden. Sie gibt ihre Befehle direkt:

„Ebony: 'Da Trudy und ihr Baby das Ziel des Angriffs sein werden, ordne ich eine Rund-um-die-Uhr-Bewachung an. Ihr werdet Befehle erhalten, und es liegt im Interesse

⁸³ „Wahltag“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 48). KiKa. 22.04.2002. TC: 10:41

⁸⁴ „Wahltag“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 48). KiKa. 22.04.2002. TC: 14:42

⁸⁵ „Wahltag“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 48). KiKa. 22.04.2002. TC: 19:39

⁸⁶ „Wahltag“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 48). KiKa. 22.04.2002. TC: 22:47

⁸⁷ „Die Verbannung“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 52). KiKa. 26.04.2002. TC: 16:16

aller, dass ihr die ohne weiteres befolgt. Ich erwarte eure uneingeschränkte Unterstützung.' ⁸⁸

Um an der Spitze zu bleiben, geht sie keine Kompromisse ein:

„Ebony: 'Ich will gar nichts erreichen. Ich will nur auf keinen Fall verlieren. Wenn du einmal anfängst, Kompromisse zu machen, wirst du mit Sicherheit ein Versager, und das werde ich nie sein.' ⁸⁹

So bleibt sie an der Spitze ihrer Macht und festigt diese durch Tyrannei:

„Ebony: 'Angst ist die wirksamste Waffe, die es gibt.' ⁹⁰

Wie sie ihre Machtpositionen ausnutzt, wenn sie mal eine solche Machtposition erreicht hat, sieht man daran, dass sie Menschen im wahrsten des Sinnes versklavt⁹¹. Ohne Unehrllichkeit hätte sie ihre Machtposition vermutlich nicht erreicht. Ohne Eifersucht wäre der egoistische Wille zur Alleinherrschaft nicht entstanden.

⁸⁸ „Trudys Rückkehr“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 33). KiKa. 15.01.2002. TC: 20:59

⁸⁹ „Die Erpressung“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 16). KiKa. 18.12.2001. TC: 10:17

⁹⁰ „Überläufer“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 9). KiKa. 22.02.2002. TC: 08:34

⁹¹ „Tauschgeschäfte“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 28). KiKa. 30.05.2001. TC: 08:01

2.1.3 Lex - Der Sozialdarwinist



Abbildung 3: Lex („Die Explosion“ The Tribe (Staffel 2, Folge 1). KiKa. 27.11.2001. TC: 15.24)

Inhaltsangabe der für die Analyse wesentlichen Elemente:

Nachdem die Sklaverei abgeschafft worden ist und die Straßen sicherer sind, handeln die Stämme untereinander mit Waren. Lex beteiligt sich ebenfalls am Handel, zusammen mit dem neuen Tribemitglied KC, welcher der neue Handlanger von Lex ist.

Tai-San besitzt die Formel des Gegenmittels, welches alle Menschen heilen kann, die von dem Virus befallen sind.

Nach dem Regime der Chosen wird Luke, ein ehemaliger Leutnant der Chosen, zum Schatzmeister der Mallrats.

Lex Vergangenheit:

Auch über die Figur "Lex" lässt sich einiges aus seiner Vergangenheit herleiten:

Er erzählt eine Geschichte aus der Vergangenheit über seinen Vater, der Alkoholiker war. Von diesem wurde Lex früher als kleines Kind geschlagen. Sein Vater hat seine Mutter an Lex sechstem Geburtstag die Treppe hinunter gestoßen. Lex hatte er immer "herumkommandiert", und deswegen hat Lex ihn gehasst und sich vorgenommen, "etwas aus sich zu machen", damit er seinem Vater beweisen kann, dass etwas aus ihm geworden ist⁹².

Während er erzählt, zoomt die Kamera sehr langsam an ihn heran. Sie beginnt in der amerikanischen Einstellung und endet in der Naheinstellung. Während dieses Zooms wird der Gegenschuss von Salene immer wieder hineingeschnitten. Der Zoom auf Lex Kopf erweckt den Eindruck, als ob er sich beim Erzählen in seine Gedanken vertieft. Während des Gesprächs wird er immer emotionaler. Der Zoom verleiht diesen Emotionen mehr Ausdruck, da man die Gesichtszüge immer besser erkennen kann.

In einem Rückblick sieht man wie Lex an einem Ausbildungscamp teilnimmt. Dort wird er vor versammelter Mannschaft von seiner Ausbilderin gedemütigt, weil er sich weigert, ihren Befehlen Folge zu leisten⁹³. Die Tatsache, dass er ihr als Autoritätsperson widerspricht, zeigt, dass er ein enormes Selbstbewusstsein besitzt, da er zu seiner eigenen Meinung steht und auch danach in der Öffentlichkeit handelt. Vermutlich ergab sich sein Selbstvertrauen aus dem Vorhaben, seinem Vater eines Tages zu zeigen, dass er etwas aus seinem Leben gemacht hat. Ein hohes Selbstvertrauen setzt voraus, dass man sich vornimmt, nur noch auf sich selbst zu hören. Eventuell waren die schlechten Erfahrungen mit Lex Vater der Anlass dafür.

Im Laufe desselben Tages küssen sich Lex und seine Ausbilderin⁹⁴. Eine weiche Blende in die nächste Szene zeigt, dass Lex an diesen Moment zurückdenkt, was darauf schließen lässt, dass der intime Moment scheinbar eine große Bedeutung für ihn hat. In dieser Szene ist Lex, dessen Blick leicht nach unten gerichtet ist, zu Beginn in der Nahaufnahme zu sehen. Während er sich an den Moment zurück erinnert, steht er vor einem matriarchalischen Kriegsgericht und wird von derselben Ausbilderin als "böseartig, lasterhaft, verkommen" bezeichnet. Ebenfalls beschuldigt sie ihn, allgemein ein Problem mit Frauen zu haben⁹⁵.

⁹² „Ein falscher Verdacht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 20). KiKa. 27.12.2001. TC: 19:03

⁹³ „Die Machtübernahme“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 18). KiKa. 20.12.2001. TC: 14:05

⁹⁴ „Die Machtübernahme“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 18). KiKa. 20.12.2001. TC: 17:44

⁹⁵ „Die Machtübernahme“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 18). KiKa. 20.12.2001. TC: 18:13

Persönlichkeit:

Es ist anzunehmen, dass sich das angesprochene Problem mit Frauen überhaupt erst aus der Situation vor dem Kriegsgericht ergeben hat, denn kurz darauf wird Lex von der Vorsitzenden des Kriegsgerichtes zu "sechs Monaten" verurteilt⁹⁶. Es ist möglich, dass dadurch seine frauenverachtende Meinung und sein Misstrauen gegenüber anderen Menschen verstärkt wurde.

Auch die Figur Ryan hat eine Bedeutung für die Geschichte. Ryan behauptet, Lex sei immer "selbstzerstörerisch" gewesen⁹⁷. Lex hat mit seinen provokativen Bemerkungen die Aufmerksamkeit der Ausbilderin auf sich gelenkt. Letztendlich führte das dazu, dass er verurteilt wurde.

Dieses Phänomen von Lex "Selbstzerstörungstrieb" könnte ebenfalls auf seine Kindheit mit seinem Vater zurückgeführt werden. Ähnlich wie beim selbstverletzenden Verhalten, schadet Lex sich selbst. Der Unterschied zum selbstverletzenden Verhalten⁹⁸ ist die Tatsache, dass er sich selbst psychisch und nicht körperlich schadet, doch einige der möglichen Ursachen von selbstverletzendem Verhalten treffen auf Lex zu: Die Gewalt innerhalb seiner Familie⁹⁹ hat Lex fast zerstört. Daher ist ihm das Gefühl des Verletztwerdens vertraut. Deswegen verletzt er sich eventuell sogar unbewusst, da dieses Verhalten bei ihm triebhaft erscheint.

Lex beweist auch zu einem späteren Zeitpunkt, dass er gegenüber anderen misstrauisch ist:

„Lex: 'Ihr seid so naiv! Das ist doch 'ne Falle.'

Amber: 'Und du bist so misstrauisch. Du denkst immer das Schlimmste.'

Lex: 'Ich habe eben meine Erfahrungen, klar?'

Amber: 'Wenn wir alle so denken würde, könnten wir uns hier begraben lassen.'

Bray: 'Wir müssen es einfach riskieren; wer immer die auch sind.'

Amber: 'Wir brauchen sowieso mehr Kontakt zur Außenwelt.'

Lex: 'Darauf spekulieren die doch. Nehmen wir uns doch gleich 'nen Strick.'

⁹⁶ „Die Machtübernahme“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 18). KiKa. 20.12.2001. TC: 19:36

⁹⁷ „Die Machtübernahme“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 18). KiKa. 20.12.2001. TC: 10:28

⁹⁸ Hardtwaldklinik II, Werner Wicker KG (2013), Selbstverletzendes Verhalten

⁹⁹ vgl. Sauty de Chalon (2012), Borderline Störung

Amber: 'Wieso bist du eigentlich so zynisch?'

Lex: 'Seht ihr nicht, was die vorhaben, oder was?' „¹⁰⁰

Amber bringt Lex Charakter auf den Punkt: Lex hat die Hoffnung auf das Gute verloren. Er vermutet das Schlimmste. Er lässt sich in diesem Dialog von Bray und Amber nicht überzeugen, auf das Treffen der Stämme zu gehen. Im Gegenschuss bleibt Lex in der Froschperspektive, die ihn stark wirken lässt. Das verstärkt den Eindruck, dass er standhaft bleibt und sich im Recht sieht.

In der zweiten Folge der ersten Staffel wird bereits deutlich, dass Lex die Hoffnung auf das Gute verloren hat, da er Bray, den er gerade kennenlernt, nicht vertraut¹⁰¹. Auch weitere Male äußert er als einziger Mensch sein Misstrauen:

„Lex: 'Bin ich eigentlich der Einzige, dem klar ist, dass wir ein verdammtes Problem mit der Sicherheit haben? Eine fremde Person taucht in der Mall auf und wir laden sie zum Essen ein. Kein Mensch wundert sich.' „¹⁰²

Oft steigert er sich so sehr in sein Misstrauen gegenüber anderen Menschen, dass er sich paranoid verhält und pessimistische Fantasien entwickelt:

„Lex: 'Eine Party? Mit Musik? Und wenn sie das genau geplant hat? Es könnte ein Zeichen sein, was sie mit ihrer Gang abgemacht hat und bevor wir's merken, sind sie da.' „¹⁰³

In dem Kapitel 2.1.1 (Egoismus als Charakterzug bzw. Lebenseinstellung verschiedener Personen) wurde bereits darauf hingewiesen, dass er Frauen geringere Rechte einräumt:

„Lex: 'Der König der Löwen isst, bis er satt ist, Amber. Dann kommen die Jüngeren dran, und die Weibchen kriegen das, was übrig bleibt.' „¹⁰⁴

Lex hält sich für besonders männlich. Die Tatsache, dass er sich in der zweiten Staffel einen Kinnbart aufgemalt hat, unterstützt diese Aussage. Ganz verachtet Lex Frauen jedoch nicht, denn er hat sich seiner Ausbilderin und Ebony körperlich genähert. Was

¹⁰⁰ „Die Rückkehr“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 25). KiKa. 25.05.2001. TC: 21:01

¹⁰¹ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 19:00

¹⁰² „Tai-San“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 15). KiKa. 11.05.2001. TC: 14:13

¹⁰³ „Tai-San“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 15). KiKa. 11.05.2001. TC: 15:44

¹⁰⁴ „Ein neuer Anfang“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 23). KiKa. 23.05.2001. TC: 04:28

haben diese beiden Figuren gemeinsam? Sie haben Macht. Man könnte also entweder sagen, dass Lex die beiden aufgrund ihrer Macht attraktiv gefunden hat, oder dass er die Macht, die eine Person besitzt, generell attraktiv findet und diese an sich reißen will.

Er flirtet z.B. mit Amber, der ersten Anführerin der Mallrats¹⁰⁵. Auch Tai-San nähert er sich, nachdem in derselben Folge bekannt geworden ist, dass sie die Formel für das Mittel gegen den Virus besitzt¹⁰⁶.

Häufig fällt in der Serie auch auf, dass Lex gerne droht¹⁰⁷:

„Lex: 'Die Aktion werdet ihr noch bereuen.' “¹⁰⁸

Bedroht wurde Lex auch von der Ausbilderin. Dass er von seinem Vater, der ihn ja geschlagen hat, früher auch bedroht wurde, kann man nicht ausschließen. Sein Vater und seine Ausbilderin waren Autoritätspersonen. Durch das Schüren von Angst haben sie ihm ihre Macht demonstriert.

Ideologie:

Lex hat also schlechte Erfahrungen mit anderen Menschen in seiner Vergangenheit gemacht. Es werden wenige Personen aus seiner Vergangenheit vorgestellt, mit denen er gute Erfahrungen gemacht hat. Aus seinen schlechten Erfahrungen ergibt sich eine pessimistische, fast misanthrope, Weltanschauung:

„Lex: 'Die Welt ist gemein. Wusstest du das nicht?' “¹⁰⁹

Aus diesem Gedanken ergibt sich folgender Vorsatz:

„Lex: 'Ich bin hart, ok. Aber die Welt ist auch hart, und ich will hier überleben.' “¹¹⁰

¹⁰⁵ „Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001. TC: 16:10

¹⁰⁶ „Ein kluger Junge?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 4). KiKa. 30.11.2001. TC: 07:38

¹⁰⁷ „Der Rückfall“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 37). KiKa. 12.06.2001. TC: 17:30

¹⁰⁸ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 03:03

¹⁰⁹ „Die Explosion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 1). KiKa. 27.11.2001. TC: 10:59

¹¹⁰ „Cloe ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 14). KiKa. 10.05.2001. TC: 18:23

Nachdem die Erwachsenen gestorben sind, ist es erst recht schwer für die Kinder, in einer Welt ohne Gesetze zu überleben. Lex ist Realist und schätzt die Situation so ein, wie sie ist:

„Lex: 'Die ganze Stadt ist Gefahrenzone, falls du es noch nicht geschnallt hast.' “¹¹¹

Lex ist der Meinung, dass man in einer harten Welt nur überleben kann, wenn man auch hart zu anderen ist. Das beweist er z.B., indem er Tai-San als Versuchskaninchen verbal dazu zwingen will, das selbsthergestellte Gegenmittel zu probieren, obwohl es auch schädlich, wenn nicht sogar tödlich für sie sein könnte¹¹².

Er spricht mehrmals an, worum es für ihn geht:

„Lex: 'Es geht hier um's überleben.' “¹¹³

Seiner Meinung nach überlebt also derjenige, der härter ist. Mit anderen Worten: Er glaubt an das Überleben des Stärkeren. Um der Stärkere zu sein, nimmt er dafür in Kauf, Andere zu schwächen. Er ist ein Egoist und ein Mensch, dessen Selbstbewusstsein so gestärkt wurde, dass er seine Stärke gegenüber Schwächeren ausspielt:

„Lex: 'Ich bin mehr wert und einiges besser.' “¹¹⁴

Er ist der klassische Darwinist.

Lex Streben nach Macht:

„Lex: 'Der Trick eines guten Anführers ist, nie durchschaubar zu sein.' “¹¹⁵

Wenn ein Mensch nur die Wahrheit über sich preisgibt, ist er durchschaubar. Deswegen drückt Lex hier aus, dass ein Anführer auch unehrlich sein muss, um ein guter Anführer zu sein.

¹¹¹ „Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001. TC: 05:02

¹¹² „Versuchskaninchen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 43). KiKa. 20.06.2001. TC: 17:26

¹¹³ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 12:10

¹¹⁴ „Die unheimlich Maskierten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 7). KiKa. 05.12.2001. TC: 09:53

¹¹⁵ „Ambers Plan“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 12). KiKa. 08.05.2001. TC: 08:25

Mit Unehrlichkeit versucht Lex auch sein Image zu verbessern. Lex schenkt Salene seine Wasserration, um selbstlos zu wirken. Nachdem er von Ryan gefragt wird, warum er Salene seine Wasserration abgegeben hat, antwortet er:

„Lex: 'Weil mich diese Aktion gut dastehen lässt [...] Das ist Politik. So muss man nun mal agieren, verstehst du? Es ist nicht schlecht, bei allen beliebt zu sein, und wenn sich mir die Chance bietet, als Held dazustehen, dann greif ich zu.'“¹¹⁶

Lex ist also nicht so selbstlos, wie er zu sein scheint. Er geht mit Ryan auf das Dach, auf dem sich der Wassertank befindet:

„Ryan: 'Und was machen wir hier oben?'

Lex: 'Na, Wasser aus dem Tank holen, Idiot.'

Ryan: 'Aus dem Tank? Aber ich dachte der ist für die Allgemeinheit da.'

Lex: 'Na, und? Das kriegt auch keiner mit. Nun mach schon. Mach aus mir 'nen Helden.'“¹¹⁷

Lex übt Herrschaft auf Ryan aus, den er als Handlanger benutzt.

Auch schon vor diesem Ereignis ist offensichtlich, dass Lex Anführer werden möchte. Die Mallrats stellen fest, dass sowohl Bray als auch Essensvorräte fehlen. Die Vermutung liegt also nahe, dass Bray die Vorräte gestohlen hat. Da Amber als Anführerin Bray vertraut hat, steht sie in schlechtem Licht da. Deswegen nutzt Lex die Situation aus. Er wirft Amber ihre Schwärmerei für Bray vor und sagt, dass ihn der Tribe als Anführer akzeptieren muss, wenn alle Tribemitglieder geschützt werden wollen. Dabei nutzt er ihr Bedürfnis nach Sicherheit aus¹¹⁸ (s. 2.1.4.: "Was haben Lex und Ebony gemeinsam?"). Im Prinzip kann Lex Aussage als informeller Herrschaftsversuch (s. Glossar) gewertet werden, da er aufgrund seiner Stärke einen ideellen Vorteil gegenüber den anderen Mallrats hat, obwohl formal alle gleichgestellt sind. Ebenfalls kann Lex Herrschaftsversuch als teilweise diskursiv gewertet werden, da er die Sicherheit der Tribemitglieder als wünschenswert darstellt. Er versucht, den Tribe zu erpressen.

¹¹⁶ „Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001. TC: 11:13

¹¹⁷ „Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001. TC: 11:28

¹¹⁸ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 21:34

Ebenfalls versucht Lex Menschen auszuschalten, um an die Spitze zu kommen. Er manipuliert seine Verehrerin Zandra, seine Ansicht zu teilen, dass das Ausschalten von Bray gerechtfertigt ist:

„Lex: 'Sein Job hat ihm nicht gereicht. Er wollte auch noch Ambers Job.'

Zandra: 'Und als nächstes will er deinen Job haben.'

*Lex: 'Du hast es sofort verstanden. Ich muss den Kerl niedermachen, bevor er mich niedermacht.' “*¹¹⁹

Er kündigt an, dass er ebenfalls vor hat, die Anführerin Amber los zu werden:

„Zandra: 'Wieso jagst du sie nicht zum Teufel?'

*Lex: 'Eins nach dem anderen. Erst Bray, dann sie.' “*¹²⁰

Dadurch dass Amber als Anführerin aufgrund von Liebeskummer nicht aus ihrem Zimmer kommt, ist ein Machtvakuum entstanden. Zusammen mit einer Figur namens KC plant Lex, Bray loszuwerden, um Anführer zu werden.

Lex sorgt für Ablenkung, während KC, der neue Handlanger von Lex, gestohlene Wasserflaschen in Brays Zimmer versteckt. KC sorgt dafür, dass Cloe sie findet, während er im Raum ist. Er tut überrascht und überzeugt Cloe, den anderen Tribemitgliedern von ihrem Fund zu berichten. Die anderen befinden sich alle am gleichen Ort. Sie können also gegenseitig bezeugen, dass sie die Wasserflaschen nicht gestohlen haben. Da die Flaschen in Brays Zimmer gefunden wurden und er für einen kurzen Moment nicht bei den anderen anwesend war, wird er des Diebstahls beschuldigt. Lex schlägt deswegen vor, Bray aus dem Tribe zu werfen. Was die anderen nicht wissen ist, dass er Amber zu der Zeit besucht hat, in der er nicht da war. Amber ist immer noch nicht aus ihrem Zimmer gekommen. Deswegen kommt sie auch für den Diebstahl nicht in Frage. Sie organisiert eine Gerichtsverhandlung¹²¹. Am Ende gibt KC zu, dass er die Wasserflaschen versteckt hat¹²².

Da Lex im Laufe der Serie nur einmal kurz an die Spitze der Macht kommt, sucht er seinen Vorteil auf andere Art und Weise, wobei er sich nicht scheut sich wieder unehrlich zu verhalten. Davon handelt der nächste Abschnitt.

¹¹⁹ „Gemeine Tricks“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 38). KiKa. 13.06.2001. TC: 18:21

¹²⁰ „Falsche Anschuldigung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 39). KiKa. 14.06.2001. TC: 08:16

¹²¹ „Gemeine Tricks“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 38). KiKa. 13.06.2001. TC: 06:10

¹²² „Falsche Anschuldigung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 39). KiKa. 14.06.2001. TC: 22:08

Entstehung einer ausbeuterischen Wirtschaft:

Ryan gibt Amber einen Teddy. Amber gibt Ryan dafür eine Taschenlampe¹²³.

Eine solche Handlung ist eine frühe Form der Wirtschaft. Wirtschaft basiert nämlich auf dem Prinzip des Verhandelns, um ein Geben und Nehmen. Das kann auf sehr simple Art und Weise stattfinden, z.B. indem Informationen auch als Wert eingesetzt werden können:

*„KC: 'Hilfst du mir, liefer ich dir Patsy.' “*¹²⁴

In diesem Beispiel geht es darum, dass KC Ebony verrät, wo Patsy sich versteckt, und dafür Ebonys Hilfe als Gegenleistung erwartet.

Wenn wir das vorige Beispiel mit dem Teddy und der Taschenlampe nehmen, wäre es ein Verhandeln um ein Geben und Nehmen, wenn Ryan anbieten würde, Amber den Teddy zu geben, unter der Bedingung, dass sie ihm die Taschenlampe gibt.

Material wird getauscht. Zu Beginn der Serie wird auch unter den Stämmen mit Privateigentum getauscht.

Im Laufe der Zeit ergibt sich ein allgemein üblicher Tauschwert, der nicht gesetzlich festgelegt ist, aber über den Diskurs bestimmt wird. Letztendlich bestimmt jeder den Tauschwert seiner Ware selbst. Wenn er sehr vom üblichen Tauschwert abweicht, nimmt keiner das Angebot an. Es wird verhandelt:

„Alice: 'Ein Schwein ist mehr wert als nur vier Batterien.'

Bray: 'Na, gut. Sechs.'

Alice: 'Sechs Batterien und 20 Kassetten.'

Lex: '20?'

Alice: 'Ich gebe euch noch 10 Maiskolben dazu. Das ist mein letztes Angebot.'

*Bray: 'Ok, abgemacht.' “*¹²⁵

Da in der ganzen Stadt der Strom abgestellt ist, sind Batterien und Lebensmittel die häufigsten Sachen, die getauscht werden.

¹²³ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 14:03

¹²⁴ „Schwere Zeiten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 10). KiKa. 10.12.2001. TC: 02:53

¹²⁵ „Ausflug zum Bauernhof“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 32). KiKa. 05.06.2001. TC: 18:18

Es gibt allerdings Menschen, welche die Bedürfnisse und Abhängigkeit der Anderen ausnutzen, um sich mit Eigengewinn zu bereichern (s. 2.1.4). In einer Szene werden Chips in einem Casino eingeführt, die als Tauschmittel gegen Materielles eingetauscht werden können. Die Mitarbeiter des Casinos erhöhen den Tauschwert, und erhöhen dadurch ihren Profit:

„Tribe Circus Mitglied: 'Was hast du da?'

KC: 'Batterien. Nur das Beste.'

Tribe Circus Mitglied: 'Ich geb dir 200 dafür.'

KC: 'Was? Die sind doch mindestens das Doppelte wert.' “¹²⁶

Da die Mitglieder des Casinos auch ihre Waren gegen Chips zurücktauschen, bekommen sie ihre Chips letzten Endes wieder zurück. Die Casinobesitzer profitieren, da die Casinobesucher auf die Chips angewiesen sind, und der Casinoeigentümer mehr Wert besitzt, als er zuvor besessen hat. Durch ein solches "Geldrecycling" wird der Eigentümer reicher, wenn man davon absieht, dass das Casino auch von der Wahrscheinlichkeitsrechnung profitiert. Der Eigentümer beutet seine Kunden aus.

Das Casino macht auch noch auf eine andere Art und Weise Profit. KC leiht sich Chips einem Casinomitarbeiter und verspricht, mit einer noch größeren Anzahl von Batterien zu bezahlen, wenn er diese erst zu einem späteren Zeitpunkt mitbringt. Die erhöhte Anzahl von Batterien stellt einen Zins dar, die Vergabe von Chips gegen eine spätere Bezahlung einen Kredit:

„KC: 'Dann geb mir eben 'nen kleinen Vorschuss.'

Tribe Circus Mitglied: 'Was krieg ich dafür?'

KC: 'Mehr Batterien.'

Tribe Circus Mitglied: 'Wo sind die?'

KC: 'Woanders. Ich bring sie später.' “¹²⁷

Ob KC seine Zinsen auch zahlen wird, ist eine Frage des Vertrauens. Er findet einen Weg, außerhalb des Casinos Profit zu machen. Für je 4 Sonnenbrillen tauscht er je eine Uhr ein. Insgesamt tauscht er so 50 Uhren gegen 200 Sonnenbrillen ein. Anschließend verkauft er jede Sonnenbrille, die zuvor eine Viertel Uhr wert war, für je

¹²⁶ „Versuchskaninchen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 43). KiKa. 20.06.2001. TC: 02:32

¹²⁷ „Versuchskaninchen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 43). KiKa. 20.06.2001. TC. 09:26

eine Uhr. So hat sich sein Eigentum an Uhren von 50 auf 200 Uhren erhöht. Er hat einen Profit gemacht, mit dem er weiter handeln kann¹²⁸.

KC überzeugt die Mädchen Patsy und Cloe anschließend, zwei Jungen zu manipulieren, damit sie Sonnenbrillen kaufen. Die beiden Jungen probieren die Brillen an:

„Patsy: 'Eine Brille für eine Uhr. Das ist doch ein Schnäppchen.' [...] 'Na, was meint ihr?'

Cloe: 'Hey! Coole Brille!'

Junge: 'Ok, der Deal geht klar!' “¹²⁹

Dadurch, dass Cloe dem Jungen ein Kompliment macht, wird ihm suggeriert, dass er mit der Brille für Frauen attraktiver wirkt, und somit wird dieser Brille ein Wert beigemessen, der über den reinen Sonnenschutz hinausgeht. Das Bedürfnis der Jungen, für Mädchen attraktiv zu sein, wird hier ausgenutzt (s. 2.1.4). Gleichzeitig hat die psychologische Beeinflussung des Kunden ihn dazu bewegt, den höheren Preis zu akzeptieren.

Auch Lex, der viel mit KC zusammenarbeitet, versteht es, Profit zu machen. Nachdem ein Tauschmarkt in der Mall eröffnet worden ist, kauft er jede Batterie, die auf dem Tauschmarkt erhältlich ist. Anschließend nutzt er es aus, dass die Käufer von den Batterien abhängig sind, und kann es sich erlauben, sie für einen höheren Wert zu verkaufen. So kommt es z.B., dass Lex zwei Walkmanbatterien gegen ein Skateboard tauscht¹³⁰. Batterien gehören zu den beliebtesten Tauschmitteln, und er hat sein Monopol daran genutzt, um andere auszubeuten.

Ein Dialog zwischen Lex und Ebony fasst die Idee zusammen, die hinter der Ausbeutung steckt:

„Ebony: 'Wenn du das Medikament nochmal brauchst, dann brauchen es die anderen Infizierten doch auch nochmal. Verstehst du, was das bedeutet? Alle mit dem Virus Infizierten brauchen das Gegenmittel immer wieder, und wer hat es?'

Lex: 'Wir würden ein Vermögen verdienen, wenn wir das Gegenmittel hätten.' “¹³¹

¹²⁸ „Ein schlechtes Geschäft“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 17). KiKa. 19.12.2001. TC: 11:06

¹²⁹ „Ein schlechtes Geschäft“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 17). KiKa. 19.12.2001. TC: 14:31

¹³⁰ „Ein unerwartetes Angebot“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 29). KiKa. 09.01.2002. TC: 18:31

¹³¹ „Ein kluger Junge?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 4). KiKa. 30.11.2001. TC: 12:28

Auch in Zeiten, in denen es um Leben und Tod geht, beutet Lex andere Menschen aus, in dem er die Geschäfte und damit auch die Verantwortung auf KC überträgt. Bray verschenkt Portionen des Gegenmittels, und die Menschen stellen sich in einer Reihe an. KC spricht Menschen in der Warteschlange an:

*„KC: 'Wir sammeln Spenden für die Kranken. Sachen, die ihnen ein bisschen Spaß machen: CDs, Spiele, egal was du eben hast. [...] Natürlich haben Spender auch 'ne Garantie auf das Gegenmittel. Man weiß nie, wie lange es reicht bei diesen Menschenmassen. Stell dir vor, du schließt 'ne Versicherung ab.' “*¹³²

*„Lex: 'Und? Wie läuft die Spendenaktion?' “*¹³³

Auch wenn der Vergleich mit einer Versicherung hinkt, da diese nur für bereits eingetretene Schäden einen Ersatz bietet, gibt es dennoch Parallelen, in dem Sinne, dass sowohl bei Einnahme des Gegenmittels, als auch bei Abschluss einer Versicherung es eine Frage der Wahrscheinlichkeit ist, ob sich der Kauf gelohnt hat. Der Kauf hat sich dann gelohnt, wenn das Gegenmittel wirksam vor dem Tode schützt, bzw. ein Schaden eintritt, für den die Versicherung aufkommt.

Lex nutzt bei seiner "Spendenaktion" den Überlebenstrieb aus. Lex nimmt es in Kauf, dass andere Menschen sterben, wenn sie nichts zum Tauschen haben. Er bereichert sich an den Gegenständen, die ihm andere für das Gegenmittel bieten. Während Bray den Impfstoff verschenkt, macht Lex damit Profit und nennt den Verkauf auch noch "Spendenaktion", um die Menschen zu täuschen. Die Mallrats haben ein Monopol am Gegenmittel, und Lex nutzt es aus, um damit Geschäfte zu machen. Für den Zuschauer steckt darin folgende Botschaft: wenn das Angebot einer Ware aus einer Monopolstellung heraus erfolgt, und die Nachfrage besonders groß ist, hat der Monopolist die Macht, übertrieben hohe Preise dafür zu verlangen. Indem der Zuschauer auf diese Zusammenhänge hingewiesen wird, besteht für ihn die Herausforderung, die unterschiedlichen Verhaltensweisen mit seinem eigenen Wertesystem abzugleichen.

Schon in einer früheren Folge sieht man, dass Lex das Gegenmittel als reine Handelsware auffasst, mit der er Macht ausüben kann:

*„Lex: 'Ich bin schon geheilt. [...] Nichts interessiert mich weniger als das Gegenmittel.' “*¹³⁴

¹³² „Schutz für Tai-San“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 5). KiKa. 03.12.2001. TC: 22:00

¹³³ „Schutz für Tai-San“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 5). KiKa. 03.12.2001. TC: 22:47

Er beabsichtigt die vollkommene Ausbeutung der Menschen:

„Lex: 'Der Unterschied ist nur, dass wir es nicht verteilen wollen.'

Dal: 'Aber wofür würden wir es verkaufen?'

Lex: 'Für irgendwas. Alles was sie haben.' “¹³⁵

In einer späteren Folge nutzt Lex seine Machtposition als Marktaufseher, um weitere Menschen auszunehmen:

„Lex: 'Du kannst niemandem für einen vergammelten Kohlkopf ein halbes Dutzend Batterien abknöpfen.' [...]

Händler: 'Der Kunde hat ja schließlich die Wahl.' [...]

Lex: 'Wir benehmen uns hier fair und gerecht. Also halte dich gefälligst an die Regeln, ok?' [...]

Händler: 'Ich versuch hier nur ein Geschäft zu machen.'

Lex: 'Genau das will ich auch.' [...]

Lex: 'Ich bin hier Aufseher, also behandelt mich anständig und fair, dann halt ich die Rottweiler da an der kurzen Leine, und wenn nicht...'

Händler: 'Was willst du?'

Lex: 'Was hast du?' “¹³⁶

In diesem Beispiel lässt sich Lex Vorgehensweise leicht durchschauen. Lex erpresst den konkurrierenden Salatverkäufer mit der Begründung, dass sich er sich nicht gerecht verhalte. Indem er ihn mit Ebonys Wachen bedroht, erpresst Lex von dem Salatverkäufer eine Art Schutzgeld, das er als Bußgeld für schlechte Ware darstellt. Lex setzt sich angeblich für Fairness und Gerechtigkeit ein, obwohl sein eigenes Verhalten dies nicht zeigt.

Der Salatkopfverkäufer argumentiert damit, dass der Käufer die freie Wahl hat, zu welchem Preis er seine Waren verkauft. Damit versteckt er sich hinter dem Prinzip der freien Marktwirtschaft.

Um solche Konflikte und Streitereien zu vermeiden, führen Dani und Bray ein neues Währungssystem ein¹³⁷:

¹³⁴ „Die Explosion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 1). KiKa. 27.11.2001. TC: 07:32

¹³⁵ „Auf der Suche“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001. TC: 14:42

¹³⁶ „Verborgene Talente“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 26). KiKa. 04.01.2002. TC: 11:55

¹³⁷ „Eifersucht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 30). KiKa. 10.01.2002. TC: 02:17

„Dani: 'Wir arbeiten an einem Tauschsystem. Es sollen Marken benutzt werden. Wie es in den Casinos gemacht wird.' “¹³⁸

Ziel dieses Systems ist es, Kredite in Form von Jetons an die Händler zu vergeben. Mit diesen Jetons können die Händler tauschen, um Gewinn mit ihren Waren zu machen. Am Ende des Tages zahlt jeder Händler seinen Kredit von 10 Jetons ab. Lex erklärt sich dazu bereit, diese Tauschbank zu verwalten¹³⁹.

Ein Mann namens Proudhon, ein Ökonom, Soziologe und Sozialist, der heute als Vorreiter des Anarchismus (s. Glossar) gilt, gründete 1849 eine ähnliche Tauschbank¹⁴⁰. Diese stellte zinsfreie Kredite in Form von Anteilsscheinen aus. Mit diesen Anteilsscheinen konnte man sich Waren kaufen. Der Wert der Waren ergab sich aus den Materialkosten und der Arbeitszeit, die für die Herstellung benötigt wurden¹⁴¹.

Genau wie der Mitarbeiter im Casino verlangt Lex Zinsen:

„Lex: 'Ich geb dir jetzt 10 und am Ende des Tages schuldest du mir 12.' “¹⁴²

Lex Charakter kann man auch an einer Szene erkennen, in der er und KC Mitglieder anderer Tribes beschuldigen, mit den Jetons Glücksspiel betrieben zu haben. Da dies anscheinend gegen Regeln verstößt, nutzen die beiden dies als Anlass, ihnen die Jetons abzunehmen¹⁴³ und die betroffenen Personen hinauszuerwerfen. Ein pikanter Aspekt dabei ist, dass KC selbst an dem Glücksspiel teilgenommen hat. Dadurch haben KC und Lex mehr Jetons bekommen als die 10, die jeder Person zustehen¹⁴⁴.

Lex schreckt auch nicht vor Korruption zurück:

„Lex: 'Spielen ist auf dem Markt verboten. Das wisst ihr doch. Aber ich lasse euch nochmal laufen, wenn ihr 'ne Spende locker macht.' “¹⁴⁵

¹³⁸ „Eifersucht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 30). KiKa. 10.01.2002. TC: 03:56

¹³⁹ „Eifersucht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 30). KiKa. 10.01.2002. TC: 04:26

¹⁴⁰ Uni Protokolle (o.J.), Pierre-Joseph Proudhon

¹⁴¹ Stowasser 2007, S. 225

¹⁴² „Eifersucht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 30). KiKa. 10.01.2002. TC: 06:27

¹⁴³ „Wer ist Wolf?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 39). KiKa. 23.01.2002. TC: 11:23

¹⁴⁴ „Wer ist Wolf?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 39). KiKa. 23.01.2002. TC: 15:09

¹⁴⁵ „Sicherheitsfragen“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 36). KiKa. 18.01.2002. TC: 03:07

Das System, nach dem der Tauschmarkt der Mallrats betrieben wird, und das sich im Wesentlichen immer noch auf die freie Bestimmung der Preise stützt, weist nach wie vor Probleme auf, wie von den Akteuren selbst festgestellt wird:

„Billy Boy: 'Ich dachte ihr hättet die Jetons eingeführt, damit die Preise stabil bleiben und ein fairer Wettkampf herrscht.' [...] 'Die Jekylls haben von Anfang an mit Stereoanlagen gehandelt. Das wissen alle hier. Dafür waren wir berühmt. Wieso lasst ihr zu, dass die Orphans uns unterbieten?' [...]

Lex: 'Wir sehen uns die Ware an und machen die Preise. Wenn die Orphans bessere Angebote machen, ist das euer Problem. Noch nie was von freier Marktwirtschaft gehört?' “¹⁴⁶

Aufgrund der 10 Jetons, die jedem Menschen zustehen, ist es schwerer als im reinen Tauschhandel, ein Monopol an Waren zu bekommen. Deswegen gibt es verschiedene Verkäufer, welche die gleichen Waren verkaufen. Aufgrund dieses Umstands entsteht ein brutaler Konkurrenzkampf, in dem ein Verkäufer durch den Verkauf seiner Waren reich wird, während ein anderer auf seinen Waren sitzen bleibt. Deshalb ergeben sich Vorteile für die Käufer, da sie zwischen gleichartigen Waren zu verschiedenen Preisen entscheiden dürfen. Für die Verkäufer ist das allerdings ein Nachteil. Die sich daraus ergebende Kritik wird auch von einer Figur namens Luke geäußert:

„Luke: 'Tja, euer letztes System hat nicht funktioniert, weil es zu begrenzt war, zu leicht zu missbrauchen. Wenn du es ernst meinst, [...] dann gibt es nur eine Möglichkeit. Wir schaffen ein neues Währungssystem, und zwar von Grund auf. Dann muss man es kontrollieren.' “¹⁴⁷

Das Tauschsystem wird in der dritten Staffel rehabilitiert, mit dem Unterschied, dass die Jetons durch Münzen ersetzt werden, die als "M" bezeichnet werden. Die Münzen werden aber nicht verteilt, sondern jeder muss entweder Arbeit verrichten oder Waren eintauschen, um Münzen zu bekommen. Die Absicht dabei ist, dass die Bevölkerung untereinander handelt bis jedem Münzen zur Verfügung stehen¹⁴⁸.

Lex setzt dieses Vorhaben um. Die Abhängigkeit der Bürger wird ausgenutzt, damit sie für ihn arbeiten. Sie haben keine andere Wahl, denn ansonsten könnten sie nicht überleben:

¹⁴⁶ „Alice flüchtet“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 45). KiKa. 31.01.2002. TC: 04:19

¹⁴⁷ „Schatzmeister Luke“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 44). KiKa. 16.04.2002. TC: 15:11

¹⁴⁸ „Die Titelgeschichte“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 45). KiKa. 17.04.2002. TC: 02:28

„Lex: 'Ich geb euch ein M. Jedem von euch, für jeden Tag, den ihr für mich arbeitet [...] Damit könnt ihr Essen für einen Tag kaufen.'“¹⁴⁹

Da diese Menschen keine andere Wahl haben, wird ein solches Abhängigkeitsverhältnis von Kritikern häufig als moderne Sklaverei bezeichnet, indem die Menschen zwar nicht ihren Arbeitgebern gehören, sich aber trotzdem nicht frei entscheiden können, was, für wen und für wieviel Lohn sie gezwungen sind zu arbeiten. Die Problematik lässt sich auch durch die sprichwörtliche Fragestellung ausdrücken, ob man lebt um zu arbeiten oder arbeitet um zu leben.

In einem weiteren Beispiel argumentiert Luke mit Ellie, warum ihr Zeitungsunternehmen ohne Geld nicht funktioniert:

„Luke: 'Also, wie viel verlangst du dafür?'

Ellie: 'Es ist umsonst.'

Luke: 'Ja, aber wie lange noch? Wenn die Zeitung wächst, wachsen auch deine

Kosten: Computer, Drucker, dann brauchst du Leute, die für dich schreiben. Wie willst

du die bezahlen? Wie bezahle ich für meinen Abzug davon? Mit 'nem Hühnerflügel

oder 'ner Dose Bohnen? Wir brauchen Geld. Das Tauschsystem ist nicht mehr

ausreichend. Ich geb dir Brot für Batterien. Wir müssen uns mit der Stadt darüber

einigen, wieviel ein Laib Brot wert ist, dann können wir vielleicht eine neue Gesellschaft aufbauen.'“¹⁵⁰

Aufgrund der Konkurrenzproblematik, die sich aus der freien Marktwirtschaft ergibt, schlägt Luke vor, dass in Abstimmung mit der Gemeinschaft der Wert einer bestimmten Sache von vornherein festgelegt wird. Auf diese Weise glaubt Luke, Chancengleichheit unter den Verkäufern herstellen zu können, da sie alle die gleiche Grundvoraussetzung hätten. Bray greift diesen Gedanken auf:

„Bray: 'Es muss einen festen Preis geben für alles, womit wir handeln, und wenn wir uns einig sind, wird das Geldstück, was du hast, denselben Wert haben wie meins. Das bringt die Stämme zusammen.'“¹⁵¹

Es dauert nicht lange, bis Luke von Lex erpresst wird¹⁵², und Lex somit mehr Geld bekommt, als andere Menschen besitzen.

¹⁴⁹ „Die Titelgeschichte“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 45). KiKa. 17.04.2002. TC: 03:52

¹⁵⁰ „Die Titelgeschichte“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 45). KiKa. 17.04.2002. TC: 08:56

¹⁵¹ „Die Titelgeschichte“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 45). KiKa. 17.04.2002. TC: 15:53

KC möchte eine Kette kaufen und bietet dem Händler dafür eine der neuen Münzen, obwohl diese als offizielle Währung noch nicht in Umlauf ist. Obwohl KC ihm sagt, dass diese Münze an Wert verlieren wird, wenn erst einmal diese Münzen als allgemeine Währung eingeführt und in entsprechender Anzahl in Umlauf sind, lässt der Händler sich auf diesen Tausch ein¹⁵³.

Hier wird versucht, das Phänomen "Inflation" greifbar zu machen, indem die Botschaft vermittelt wird, dass mehr Geld in Umlauf bringen nicht automatisch mehr Reichtum bedeutet:

„Luke: 'Ich hab den optimalen Freigabesatz ausgerechnet. [...] Wenn wir das Geld zu langsam in Umlauf bringen, können es nicht genug Menschen nutzen. Geben wir zu viel frei, dann wird es wertlos, also brauchen wir einen Mittelweg und ich glaube ich...'“
154

Mit dem Freigabesatz möchte Luke eine Größe nutzen, mit der die in Umlauf gebrachte Geldmenge gesteuert wird.

Ellie weiß nicht, wie sie die Einführung der neuen Währung einschätzen soll:

*„Ellie: 'Geld. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass wir damit nur neue Probleme schaffen. Vielleicht auch nicht.'“*¹⁵⁵

Pride wertet die gesellschaftspolitischen Konsequenzen dieses Finanzsystems auf seine Weise:

*„Pride: 'Was wir hier heute erleben, ist die Geburt eines neuen Klassensystems.' [...] Pride: 'Wir sind reich. Das bedeutet, dass jemand anderes, besser gesagt, alle anderen arm sind. Das Eine bedingt immer das Andere, und wenn du zwei Klassen von Menschen hast, versucht die eine immer die andere zu unterdrücken.'“*¹⁵⁶

Dal kritisiert, wie diese Menschen durch Arbeit unterdrückt werden:

„Dal: '5000 A?'

Ebony: 'Oder 10 000. Soviel du willst, und ein Heer von Arbeitern. Alle unter deiner

¹⁵² „Die Wahlkampagne“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 46). KiKa. 18.04.2002. TC: 15:08

¹⁵³ „Die Wahlkampagne“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 46). KiKa. 18.04.2002. TC: 17:20

¹⁵⁴ „Cloe kehrt zurück“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 49). KiKa. 23.04.2002. TC: 12:04

¹⁵⁵ „Schatzmeister Luke“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 44). KiKa. 16.04.2002. TC: 22:03

¹⁵⁶ „Die Titelgeschichte“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 45). KiKa. 17.04.2002. TC: 00:58

Aufsicht.'

Dal: 'Damit könnte ich die ganze Stadt versorgen.'

Ebony: 'Wähl mich als Triebchefin und du kriegst alles.'

Dal: 'Und wie? Durch Sklaverei?'

Ebony: 'Nicht nötig. Wir führen einfach wieder Bargeld ein und ich verlange was für das Gegenmittel.'

Dal: 'Bedarfsgut Nummer 1.'

Ebony: 'Wenn sie mit Geld bezahlen wollen, dann müssen sie arbeiten, um welches zu verdienen.'

Dal: 'Und ich nehme an, wir entscheiden, wieviel Lohn es gibt.'

Ebony: 'Ja, natürlich, oder sie tauschen ihre Arbeitskraft für das Gegenmittel ein.'

Dal: 'Das ist nicht viel besser als Sklaverei, oder?'

Ebony: 'Wenn wir erstmal unser Imperium haben, können wir immer noch großzügig sein, und bis dahin leben sie unter unserer Regierungsgewalt.' "¹⁵⁷

In ihrem letzten Satz gibt Ebony zu, dass die Arbeiter zur Arbeit gezwungen werden. Lex und Ebony fassen den sich daraus ergebenden Zustand zusammen:

„Lex: 'Tja, Ryan. Wir machen ein Vermögen.' [...] „Das Zeug ist flüssige Macht.'

Ebony: 'Wir sind Millionäre in einer Welt voller Bettler.' "¹⁵⁸

Man kann also zusammenfassen, dass Lex traumatische Kindheit zu seinem späteren Egoismus geführt hat. Er fixiert sich auf sein eigenes Wohl, da er anderen Menschen nicht mehr trauen kann. Daraus ergibt sich seine Ideologie, dass die Welt gemein ist, und man in einer harten Welt nur überleben kann, wenn man hart ist. Lex glaubt an das Überleben des Stärkeren. So kommt es, dass er mit dem Vorsatz, "etwas aus seinem Leben zu machen", um es seinem Vater "zu zeigen", durch Ausbeutung anderer Menschen auf unehrliche Art und Weise Reichtum erarbeitet hat. Dabei nimmt er in Kauf, dass andere Menschen dafür sterben können.

Mit der Darstellung von Lex und KC vermittelt die Serie einem jungen Zuschauerkreis in vereinfachter Form wesentliche Elemente der Ökonomie, wie man sie in einigen heutigen Gesellschaftsformen vorfindet.

¹⁵⁷ „Ebony wittert ihre Chance“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 24). KiKa. 02.01.2002. TC: 12:40

¹⁵⁸ „Auf der Suche“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001. TC: 12:31

2.1.4 Was haben Lex und Ebony gemeinsam?

Precht schreibt, dass bei einem Experiment, in dem Fragen nach der Verteilungsgerechtigkeit gestellt wurden, eine Region in der Großhirnrinde, nämlich die Inselrinde aktiv war. Dort werden Emotionen bewertet und der Gleichgewichtssinn gesteuert. Daher vermutet Precht, dass sich das Gerechtigkeitsempfinden aus dem Gleichgewichtssinn entwickelt.¹⁵⁹

In der Serie nutzen Lex und Ebony die Ziele und Bedürfnisse der Anderen aus. Sie üben Kontrolle über ihr Eigentum in der Weise aus, dass sie dieses verkaufen, wobei sie das Bedürfnis anderer Menschen ausnutzen, um übertrieben hohe Preise für ihr Eigentum zu verlangen. Bedürfnisse können auch Überlebenstrieb sein. Lex verlangt Wucherpreise für sein geringes Angebot an Gegenmittel, welches das Überleben der Käufer sichert. Die Preise sind nicht unbedingt pekuniär. Ebony verlangt von Bray z.B. die Formel für das Gegenmittel. Als Eigentümer beherrschen Lex und Ebony ihre Nutzer.

Dieses Prinzip kann man in der heutigen Wirtschaft wiederfinden. Das geringe Angebot und die hohe Nachfrage regeln die hohen Preise. Verkäufer kontrollieren ihre Käufer, weil diese von ihnen abhängig sind. Ein Eigentümer kann also Herrschaft auf die Nutzer seines Eigentums ausüben.

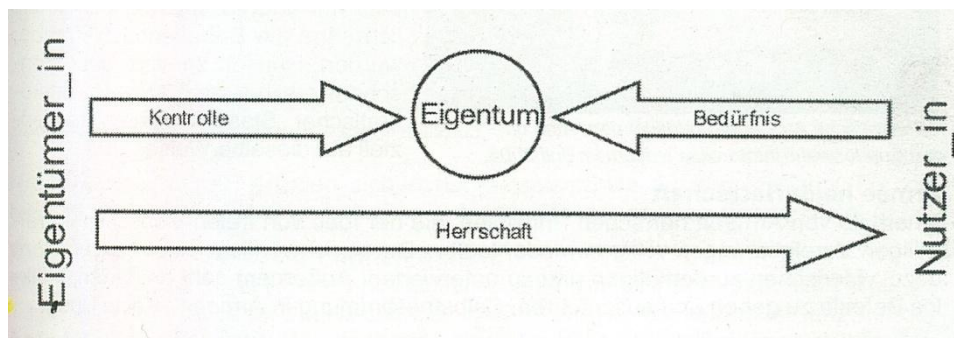


Abbildung 4: Wechselwirkung zwischen Kontrolle der Eigentümer und Bedürfnis¹⁶⁰

Die Ideologie des Kampfes aller gegen alle, wie Lex und Ebony sie vertreten, ist vergleichbar mit dem Zeitgeist der Industrialisierung und des Kolonialismus, in denen sich Arbeitgeber am Arbeitnehmer bereichert haben, Kriege geführt und Herrschaft über Kolonien ausgeübt wurde, in denen die Menschen wie die Arbeitnehmer

¹⁵⁹ Precht 2012, S. 134

¹⁶⁰ Throe 2010, S. 23

ausgebeutet wurden. Die daraus resultierende Ungerechtigkeit und Unausgewogenheit der Interessen bekamen dadurch eine neue Dimension.

In der Vergangenheit wurde Ebony von Bray enttäuscht, und auch die Kindheit von Lex war von ungerechter Herrschaft geprägt. Lex, der mit seinen sechs Jahren von seinem Vater geschlagen wurde, konnte sich nicht gegen ihn und seine Autorität wehren. Lex Ausbilderin, ebenfalls eine Autoritätsperson, hat sein Vertrauen missbraucht. Andere haben etwas, was sie nicht haben. Lex wird geschlagen, sein Vater nicht. Bray hat Trudy, Ebony nicht. Daraus entsteht ihre Eifersucht. Die Handlungsmöglichkeiten von Lex und Ebony und die Handlungsmöglichkeiten von Anderen stehen in einem Ungleichgewicht. Wir wissen nicht, was in der Inselrinde von Lex und Ebony vorgegangen ist, aber die sozial bedingten Gefühle der Enttäuschung haben bestimmt, was beide seitdem für Gut oder Böse bzw. gerecht halten.¹⁶¹

Aufgrund der Ungerechtigkeit, die Lex und Ebony in diesen Zusammenhängen erlitten haben, behandeln sie andere Menschen ungerecht und verteidigen ihre Handlungen mit dem Prinzip des Überlebens des Stärkeren. Die Ausgangssituation der Serie nach dem Tod aller Erwachsenen, in der alle Kinder auf sich allein gestellt sind, begünstigt dieses Prinzip.

Lex und Ebony's Ideologie ist darwinistisch, denn beide sind auf ihr eigenes Überleben fixiert. Die Ursache für die darwinistische Ideologie von Lex bzw. Ebony ist die Persönlichkeit, die sich aus traumatischen Ereignissen in der früheren Kindheit ergeben hat.

Aufgrund dieser Ereignisse haben beide ihr Vertrauen in andere Menschen verloren und vertrauen seitdem nur noch auf sich selbst. Dieses starke Selbstvertrauen geht mit dem egoistischen Charakter der beiden einher. Aus Ungerechtigkeit wurde Egoismus. Aus Egoismus wurde Ungerechtigkeit. Beide Begriffe scheinen sich in einem Kreislauf zu befinden.

Es kommt also dazu, dass sie Freiheitsberaubung, Armut und auch den Tod anderer Menschen in Kauf nehmen, damit Vorteile für sie dabei entstehen. Um stark sein zu können, nehmen sie sich vor, nie wieder Schwäche zu zeigen. Um stark bleiben zu können, erarbeiten sie sich Macht. Um an die Macht zu kommen, schwächen sie andere Menschen, um als stärkere Menschen daraus hervorzugehen. Diese Dominanz ist auf psychologische Ursachen zurückzuführen:

¹⁶¹ vgl. Precht 2012, S. 117

„Dominante Kinder, so eine oft wiederholte Beobachtung, zeigen im Schnitt eine geringere soziale Sensibilität als weniger dominante. Und auch ihr Gerechtigkeitsempfinden scheint oft schwächer entwickelt zu sein.“¹⁶²

Die Untersuchungen von den egoistisch handelnden Personen Lex und Ebony kommen zu dem Ergebnis, dass einige Gemeinsamkeiten zwischen beiden Figuren bestehen. Sowohl die gewinnorientierte und ausbeuterische freie Marktwirtschaft, repräsentiert durch Lex, als auch Ebony's kompromisslose Diktatur bauen in der Serie auf Bestechung, Erpressung, Manipulation, Heuchelei, Täuschung, Nötigung und Lüge auf. Der gemeinsame Nenner von Lex und Ebony's egoistischem Verhalten ist die Unehrllichkeit.

¹⁶² Precht 2012, S. 136

2.2 DIE ALTRUISTISCHE PERSÖNLICHKEIT - Von Personen, die nach Gerechtigkeit streben

Altruismus ist ein Begriff, der sicherlich der Mehrheit der Menschen weniger geläufig ist als die Bedeutung des Begriffes des Egoismus. Die meisten Menschen sprechen von Selbstlosigkeit, wenn sie eine altruistische Handlung beschreiben. Ein selbstloser Mensch ist ein Mensch, der ausschließlich an andere Menschen denkt und nicht an sich selbst. Das Wohl der anderen geht für ihn vor. Denkt er dabei aber nur an andere?

In seinem Buch "Die Kunst, kein Egoist zu sein" sieht Precht einen Zusammenhang zwischen Eigennutzen und Altruismus.

Precht beschreibt Wirtschaft als ein Tauschsystem, in dem der Einzelne etwas gibt und dafür etwas Anderes bekommt. Auf dieser Ebene zieht er den Vergleich zum altruistischen Handeln, von dem er sagt, dass es nur scheinbar selbstlos ist, sondern mit der Erwartung verbunden ist, im Gegenzug dafür etwas zu bekommen.¹⁶³ Während in der Wirtschaft Wert und Gegenwert sehr häufig die Form von Geld annehmen, wird der Altruist quasi wie durch eine Geldwährung durch Aufmerksamkeit und Anerkennung motiviert oder belohnt.¹⁶⁴ Altruismus ist in diesem Sinne eine Investition, Vertrauenswürdigkeit das Kapital, und Großzügigkeit entspricht den Dividenden. Altruismus bezeichnet er als Verhalten, welches mehr Kosten als Nutzen verursacht.¹⁶⁵ Laut Precht ziehen andere Philosophen ähnliche Vergleiche. Auch sie sehen die Handlungen eines Menschen als Investitionen für Zinsen, Rendite und Profite.¹⁶⁶

Precht zitiert hierzu den Evolutionsbiologen Robert Trivers:

*„Altruismus ist 'eine Investition in ein Kapital, das sich Vertrauenswürdigkeit nennt und später einmal ganz nette Dividenden in der Form anderer Leute Großzügigkeit auszahlt. Daher ist der kooperative Mensch alles andere als wahrhaft altruistisch; er hat nur stärker sein langfristiges Eigeninteresse im Blick als das kurzzeitige.'“*¹⁶⁷

¹⁶³ Precht 2012, S. 143

¹⁶⁴ ebd., S. 199

¹⁶⁵ ebd., S. 143

¹⁶⁶ ebd., S. 147

¹⁶⁷ ebd., S. 143, nach Ridley (1977), S. 194

Wir können nach dieser Definition also keine wahren Altruisten sein. Diesen "eigennützigen Altruismus" spaltet Trivers in zwei Teile:

Zum einen redet er vom wechselseitigen Altruismus bzw. reziproken Altruismus. Damit ist gemeint, dass man anderen Menschen etwas Gutes tut, damit sie einem dafür genauso Gutes tun. Zum anderen sieht Trivers den Eigennutzen im Nutzen für die Gemeinschaft, von der der Altruist profitiert, da er ja Teil dieser Gemeinschaft ist.¹⁶⁸

Im Lexikon "Das moderne Lexikon" findet man folgende Aussage über den Altruismus: "ein dem Egoismus entgegengesetztes Handeln aus Solidarität", welches einen "Ersatz für die christl. Nächstenliebe" darstellt.

Altruisten sind also Menschen, die sich bemühen, nicht egoistisch zu handeln. Es geht um kooperative Menschen, die Vorteile für andere Menschen schaffen wollen, mehr oder weniger bewusst, aber auch, um sich dadurch selbst zu nützen. In dem folgenden Kapitel werden Figuren analysiert, die sich für das Wohlergehen anderer Menschen und das Gemeinwohl einsetzen:

2.2.1 Altruismus als Charakterzug bzw. Lebenseinstellung

Dialog zwischen einem Altruisten und einem Egoisten:

„Amber: 'Andere Menschen möchten auch noch was Essen, Lex.'

Lex: 'Der König der Löwen isst, bis er satt ist, Amber. Dann kommen die Jüngeren dran, und die Weibchen kriegen das, was übrig bleibt.' “¹⁶⁹

In dem Kapitel 2.1.1 (Egoismus als Charakterzug bzw. Lebenseinstellung verschiedener Personen) gab es das Beispiel, dass Peter Anna nicht mit seinem Bagger spielen lässt, obwohl er gerade mit einem Auto spielt. Peter hätte die Option, seinen Bagger mit Anna in dem Sinne zu teilen, dass er ihr den Bagger zur vorübergehenden Nutzung überlasst. Hier sei angemerkt, dass der Begriff "teilen" grundsätzlich mehrere Bedeutungen haben kann, nämlich die, dass man eine Sache entweder vollständig an andere abgibt, und zwar vorübergehend oder endgültig, oder zu gewissen Anteilen gemeinschaftlich nutzt oder verbraucht.

„Dal: 'Wir haben selbst nicht viel. Dann teilen wir uns das eben.' “¹⁷⁰

¹⁶⁸ Precht 2012, S. 92 nach Trivers (1971), S. 35-57

¹⁶⁹ „Ein neuer Anfang“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 23). KiKa. 23.05.2001. TC: 04:28

Hier verdeutlicht ein simpler Satz einen Aspekt des Altruismus: Man teilt eine Sache, obwohl man selbst von der Sache zu wenig hat. Man schränkt sein Wohl zugunsten des Wohls einer anderen Person ein.

Ryan schenkt Amber einen Teddy¹⁷¹.

Die Aktion, einen Gegenstand nicht nur (vorübergehend) auszuleihen, sondern (endgültig) zu verschenken, ist natürlich selbstloser, da die Person komplett auf ihr Eigentum verzichtet.

Selbstlos handeln kann man auch, indem man einer anderen Person hilft:

„Dal: 'Du kennst die Regeln, Amber. Kümmere dich um dich selbst.'

Amber: 'Es gibt für jede Regel auch 'ne Ausnahme.' “¹⁷²

In dieser Situation geht es darum, dass Cloe, die Amber und Dal zu dem Zeitpunkt noch nicht bekannt ist, in Gefahr ist, von der Stadtgang der Locos entdeckt zu werden. Amber riskiert ihr Leben, um Cloe aus dem Blickfeld zu bringen. Dal riskiert sein Leben, um Medizin für Trudy zu holen¹⁷³. Bray riskiert ebenfalls sein Leben, um Nahrungsmittel für den Tribe zu besorgen¹⁷⁴.

Hilfsbereitschaft, Großzügigkeit und Opferbereitschaft sind Ausdrucksweisen von altruistischem Verhalten. Altruistisches Verhalten kann sogar soweit gehen, dass man sein eigenes Leben für das Leben anderer opfert.

¹⁷⁰ „Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001. TC: 18:01

¹⁷¹ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 14:05

¹⁷² „Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001. TC: 05:45

¹⁷³ „Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001

¹⁷⁴ „Salenes Geständnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 36). KiKa. 11.06.2001. TC: 17:33

2.2.2 Amber - "Freiheit, Gleichheit, Solidarität"



Abbildung 5: Amber („Dal und Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 22). KiKa. 22.05.2001. TC: 03:39)

Inhaltsangabe der für die Analyse wesentlichen Elemente:

Amber ist Anführerin der Mallrats, während Zoot und Ebony über die Locos herrschen. Dal und Trudy verlassen den Tribe. Dal und ein Junge namens Sascha werden von Sklavenhändlern gefangen genommen. Es kommt zu einem Stammestreffen zwischen allen Stämmen, zu dem die Mallrats auch hingehen. Bei diesem Stammestreffen werden Dal und Sascha an die Locos verkauft. Die Mallrats retten die beiden, und Sascha wird neues Mitglied des Tribes, dem er den Namen "Mallrats" gibt. Amber und Sascha verlieben sich in einander und verlassen den Tribe für wenige Tage. Sascha bietet Amber an, mit ihm fortzuziehen. Sie entscheidet sich dagegen, um die Mallrats weiter anzuführen.

Vergangenheit:

Abgesehen vom Tod der Erwachsenen und der sich daraus ergebenden Ausgangssituation, gibt es nicht viel über Ambers Vergangenheit zu sagen. Ambers

Charakter versteht man am besten, wenn man sich nicht an ihrer Entwicklung in der Filmreihenfolge hält, sondern einzelne wichtige Ereignisse herausgreift. Deswegen werden die Kapitel nicht in chronologischer Reihenfolge bearbeitet. Am Anfang der Serie passt Amber auf Dal auf und schützt Cloe davor, von der Gang der Locos entdeckt zu werden¹⁷⁵. Anhand der Gesprächsführung zwischen Amber und Dal in dieser Szene kann man erkennen, dass sich beide schon länger kennen.

Amber hat den Eindruck, dass sie vor den Problemen wegläuft, und dass die Gangs die Macht über die Stadt haben. Es ist ein typisches Charakteristikum für Amber, dass sie die Situation rational einschätzt. Sie bedauert die Schreckensherrschaft der Gangs und ist sich ihrer eigenen Machtlosigkeit bewusst:

*„Amber: 'Es kommt mir vor als würde ich weglaufen. Ich weiß, dass wir nichts tun können. Wir können die Gangs nicht aufhalten, aber ich find's schrecklich, dass sie die Macht haben.' “*¹⁷⁶

Amber stört sich am Missbrauch der Macht und man sieht in späteren Folgen, dass sie es in ihrer eigenen Führungsrolle besser machen möchte. In der folgenden Szene zerstört Amber lieber das Gegenmittel zum Virus als es Ebony auszuhändigen:

*„Amber: 'Das hier könnte unsere letzte Hoffnung sein, aber ich zerstöre es lieber, bevor du es uns wegnimmst.' “*¹⁷⁷

Persönlichkeit:

Amber trägt eine braune Weste. Die Farbe braun steht für Mütterlichkeit, Bodenständigkeit und Stabilität. Diese Eigenschaften beschreiben Amber ziemlich gut, denn sie verhält sich wie eine Ersatzmutter, die Verantwortung über die Mallrats übernimmt und für Ordnung sorgt. Ihre Frisur ist durch zahlreiche Knoten gekennzeichnet, d.h. an der freien Bewegung gehindert und in einer strengen Ordnung

¹⁷⁵ „Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001. TC: 05:49

¹⁷⁶ „Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001. TC: 11:45

¹⁷⁷ „Ebony's Auftritt“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 47). KiKa. 26.06.2001. TC: 15:18

gebracht, in der nichts dem Zufall überlassen ist. Insofern scheint ihre Frisur Symbolhaft auf ihren Charakter hinzuweisen.¹⁷⁸

Die Tatsache, dass Amber Cloe von der Straße rettet, zeigt, dass sie über einen Helferinstinkt und selbstloses Denken verfügt, nach dem sie auch handelt. Für sie ist Selbstlosigkeit ein sehr positiver Wert. Dies erkennt man an ihrem Wunsch, das Eigentum aufzulösen und es durch Gemeingut zu ersetzen:

*„Amber: 'Wir teilen was wir haben, wir bleiben zusammen, und vielleicht sind wir dann sicher.' “*¹⁷⁹

Amber setzt sich dafür ein, dass die Mallrats sich wie eine Gemeinschaft verhalten:

*„Amber: 'Warte mal. Ich habe hier auch nicht mehr zu sagen als Lex. Wir entscheiden alles zusammen.' “*¹⁸⁰

Amber besteht auf der Einhaltung basisdemokratischer Prinzipien (s. Glossar: Direkte Demokratie). Die Abstimmungen der Mallrats basieren dabei nicht auf Konsensfindung, sondern auf Mehrheitsentscheidung. Indem alle Betroffenen über das entscheiden, was sie selbst betrifft, treffen sie ihre kollektiven Entscheidungen in direkter Demokratie. Amber möchte, dass jeder Betroffene mit einbezogen wird. Dieses Miteinbeziehen Anderer geht sogar so weit, dass Amber keinen Egoismus tolerieren möchte:

*„Amber: 'Wenn wir so was tolerieren, könnt ihr sicher sein, dass wir nicht lange überleben werden, weil wir dann alle nur damit beschäftigt sind, an uns selbst zu denken.' “*¹⁸¹

Ebenfalls kritisiert sie oft egoistisches Verhalten:

*„Amber: 'Warum geht ihr nicht alle? Haut doch ab.' [...] 'Ihr seid beide so was von egoistisch. Ihr tut nie was für andere. Ihr nehmt nur und gibt nie was zurück.' “*¹⁸²

Aus der Selbstlosigkeit ergeben sich Prioritäten, die sich Amber setzt und die auch ihren Tod bedeuten könnten. Sie könnte z.B. an Wassermangel verdursten:

¹⁷⁸ Mara Thoene (o.J.), Die Symbolik der Farben

¹⁷⁹ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 08:46

¹⁸⁰ „Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001. TC: 05:57

¹⁸¹ „Die Gerichtsverhandlung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 11). KiKa. 07.05.2001. TC: 06:48

¹⁸² „Ambers Plan“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 12). KiKa. 08.05.2001. TC: 06:39

„Amber: 'Sieh mal, Cloe zu finden ist viel wichtiger als Wasser zu finden. Das seh ich genauso, aber glaub mir, Paul, wir werden nicht aufgeben. Sobald wir die Vorräte gesammelt haben, können wir in Ruhe nach Cloe suchen, Ok?'“¹⁸³

Amber schätzt die Konsequenzen von Situationen realistisch ein und zeigt damit ihre Fähigkeit vorausschauend zu denken.

„Wir können weggehen und die Mall verlassen, damit uns die Locos nicht finden. [...] Und falls sie doch eindringen, brauchen wir einen Fluchtweg.“¹⁸⁴

Sie kann sozusagen hinter die Kulissen blicken, denn sie denkt nicht nur vorausschauend, sondern auch durchschauend. In dem folgenden Beispiel geht es um Ambers Einschätzung, dass Mega, der Anführer der Technos, Stück für Stück die Arbeiter versklaven wird:

„Amber: 'Die Arbeitsbienen schuften strikt nach Plan. Wenn wir hier bleiben, wird er uns langsam Stück für Stück unsere Freiheit wegnehmen bis wir nur noch Zahnräder im Getriebe sind.'“¹⁸⁵

In der folgenden Szene bereiten sich die Mallrats auf das Stammestreffen vor und machen sich Sorgen wegen der anderen teilweise Dominanten Stämme. Hier wird deutlich, dass Amber die Stärke eines Menschen nicht zwangsläufig in seiner körperlichen Kraft sieht:

„Amber: 'Es geht hier nicht ums Kämpfen, KC. Stärke kann man auch anders zeigen.'“¹⁸⁶

Aufgrund ihrer Klugheit besitzt Amber die Stärke, Menschen zu durchschauen.

Amber ist generell skeptisch gegenüber anderen Menschen, weil sie befürchtet, dass diese ihre Macht missbrauchen::

„Amber (zu Lex): 'Wer bist du? Zu welchem Stamm gehörst du überhaupt?'“¹⁸⁷

¹⁸³ „Tai-San“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 15). KiKa. 11.05.2001. TC 04:20

¹⁸⁴ „Ebony ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 19). KiKa. 17.05.2001. TC: 03:52

¹⁸⁵ „Ungeziefer“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 31). KiKa. 16.02.2004. TC: 02:21

¹⁸⁶ „Tauschgeschäfte“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 28). KiKa. 30.05.2001. TC: 02:32

¹⁸⁷ „Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001. TC: 14:43

Lex behauptet an dieser Stelle, dass er über den Sektor herrscht, indem sich Amber befindet. Sie durchschaut sofort, dass er nicht die Wahrheit sagt und keinem Stamm angehört. Ihr selbstbewusster Tonfall in dieser Szene betont ihre Skepsis.

In der Folge "Ambers Vorschlag" hat Lex anscheinend ein Kalb zu schlachten, schafft dies aber nicht einmal ansatzweise. Weil er dies nicht zugeben möchte, tut er so als wäre er von den Locos zusammengeschlagen worden, was ihm Amber aufgrund ihrer guten Menschenkenntnis nicht abnimmt:

„Zandra: 'Er ist eben von einer Horde Locos zusammengeschlagen worden.'"

Amber: "Ach ja? Willst du meine Meinung hören? Er hat mit einem Kälbchen gekämpft und das Kälbchen hat ihn locker geschlagen." " 188

Amber schätzt die Situation richtig ein und stellt sie übertrieben dar, indem sie sich sarkastisch dazu äußert. Ebenfalls erkennt Amber, dass Ebony über den Grund ihres Erscheinens in der Mall nicht die Wahrheit gesagt hat:

„Amber: 'Sie lügt. Aus irgendeinem Grund will sie nicht, dass die anderen Zoot finden.' " 189

Amber lässt sich nicht täuschen, denn sie hat ein Talent, die Wahrheit zu erkennen. Sie kommt darauf, dass Dal und Trudy zusammen weg sein müssen, da Dal und Trudy beide fehlen. Mit ihrer Vermutung hat sie Recht:

„Amber: 'Jack, Dal sollte gestern Abend Wache halten und dir nicht bei der Windmühle helfen. Er kann nicht einfach seine Wache sausen lassen. Das geht nicht.'

Jack: 'Wieso? Ich dachte er wäre bei dir?'

Amber: 'Nein. Oh, nein. Sie sind zusammen weg.' " 190

Wenn der wahre Kern des Handelns von Heuchlern verschwiegen wird, scheut sie sich nicht, diese bloß zu stellen:

„Ebony: 'Aber diese Kinder. Die leben doch auf der Straße. Die würden verhungern, und wir füttern sie.'

Amber: 'Gegen ihren Willen.' " 191

¹⁸⁸ „Ambers Vorschlag“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 13). KiKa. 09.05.2001. TC: 14:50

¹⁸⁹ „Was passiert mit Ebony?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 18). KiKa. 16.05.2001. TC: 06:23

¹⁹⁰ „Ein neuer Anfang“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 23). KiKa. 23.05.2001. TC: 06:07

¹⁹¹ „Tauschgeschäfte“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 28). KiKa. 30.05.2001. TC: 14:41

Kurz davor spricht sie ihre Meinung direkter aus.

„Ebony: 'Wir haben eine Menge rumstreunende Kinder aufgenommen, ihnen ein zu Hause gegeben, Arbeit gegeben.'

Amber: 'Ihr habt sie zu Sklaven gemacht!' “¹⁹²

Man kann sagen, dass Amber den Mut dazu besitzt, ihre direkte und ehrliche Meinung anderen Personen persönlich ins Gesicht zu sagen. Obwohl Ebony eine gefürchtete Anführerin der Locos ist, traut sich Amber, ihr die Stirn zu bieten.

Amber lügt nicht. Sie sagt genau, was sie denkt, z.B. wenn sie Trudy sagt, dass man ihr nie etwas recht machen kann. Sie zeigt viel Selbstbewusstsein, indem sie zu ihrer Meinung steht und sie anderen mitzuteilt. Diese Eigenschaften kommen ihr zugute, als sie in einer Führungsposition Stärke zeigt¹⁹³. Ihre Befehle werden ohne Weiteres ausgeführt, ohne dass sie hinterfragt werden:

„Trudy, du bleibst hier bei Salene und den Kleinen. Und bleibt zusammen!“¹⁹⁴

Ebenfalls geht Ambers Selbstlosigkeit oft ins Extreme. Dal wird versklavt und an Ebony verkauft. Amber wettet mit Ebony, um ihn zu befreien. Dabei riskiert sie, ihre eigene Freiheit zu verlieren:

„Amber: 'Wenn wir verlieren, kriegst du mich.' “¹⁹⁵

In einer weiteren Situation opfert Amber ihr Glück zum Wohle des Tribes. Als Anführerin der Mallrats hat sie die Gelegenheit, mit ihrer großen Liebe Sascha ein neues Leben anzufangen. Sie entscheidet sich letztendlich aber dazu, Sascha zu verlassen, damit sie sich um die Mallrats kümmern kann.

Man kann vermuten, dass sich Amber als Anführerin verantwortlich für das Schicksal des Tribes fühlt, denn sie betont häufig, dass es wichtig ist, Verantwortung für Menschen zu übernehmen:

„Bray: 'Amber hätte mit Sascha weggehen können.'

Lex: 'Das hätte sie auch tun sollen.'

Bray: 'Nein, Amber hat sich für uns entschieden. Aber heißt das, dass sie ihn

¹⁹² „Tauschgeschäfte“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 28). KiKa. 30.05.2001. TC: 08:01

¹⁹³ „Dal und Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 22). KiKa. 22.05.2001. TC: 03:16

¹⁹⁴ „Ebony ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 19). KiKa. 17.05.2001. TC: 01:51

¹⁹⁵ „Die Stammestreffen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 29). KiKa. 31.05.2001. TC: 06:55

*deswegen sofort vergessen muss? Amber war immer für uns da. Können wir jetzt nicht für sie da sein?' "*¹⁹⁶

Amber beschäftigt sich viel mit der Zukunft¹⁹⁷ und nimmt dabei eine optimistische Grundhaltung ein.

„Zandra: 'Das mag ich so an dir, Amber. Du glaubst immer daran, dass alles besser wird.'

Amber: 'Davon bin ich überzeugt. Das braucht nur Zeit'

*Salene: 'Du hättest Anführer werden sollen.' "*¹⁹⁸

Die Tatsache, dass Amber Situationen richtig einschätzt und Geschehnisse voraussagen kann, zeigt, dass Amber eine rationale Denkerin ist. Sie denkt realistisch über Dinge nach und kommt durch vernünftige Überlegungen auf ein Ergebnis. Da Amber sagt, was sie denkt und weiß, wovon sie spricht, fällt es ihr ebenfalls nicht schwer, rhetorisch geschickt und selbstbewusst ihre Reden zu halten. Ihre Worte klingen überzeugend:

*„Amber: 'Hört zu! Wenn wir aus diesem Chaos eine neue Welt erschaffen wollen, wenn faire Behandlung und Gerechtigkeit für alle die Eckpfeiler der neuen Gesellschaft sein sollen, und das müssen sie sein, dann gibt es hier bei uns keinen Platz für diese Art von Rache und Vergeltung, und diese Gerechtigkeit muss jetzt ins Leben gerufen werden. Wenn er gelyncht wird, hat sie keine Bedeutung mehr.' [...] 'Vielleicht verdient es der Guardian, für seine Verbrechen zu sterben, und vielleicht kommt es auch tatsächlich so weit, aber das muss in einer fairen Gerichtsverhandlung entschieden werden. Genau das würdet ihr auch wollen, wenn ihr an seiner Stelle wärt. Geht jetzt nach Hause, sorgt euch um die, die leiden mussten! Geben wir unserer neuen Welt die Chance, die sie verdient! Erschaffen wir eine Zivilisation, die wirklich zivilisiert ist!' "*¹⁹⁹

In dieser Rede wird deutlich, dass sich Amber für die Gerechtigkeit einsetzt.

Anhand der folgenden Sätze erkennt man, dass Amber die Unordnung in der Mall und die Faulenzerei der Tribemitglieder nicht gutheißt:

¹⁹⁶ „Der Rückfall“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 37). KiKa. 12.06.2001. TC: 17:57

¹⁹⁷ „Die Falle“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 35). KiKa. 08.06.2001. TC: 14:46

¹⁹⁸ „Ambers Plan“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 12). KiKa. 08.05.2001. TC: 12:03

¹⁹⁹ „Geteert und gefedert“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 34). KiKa. 02.04.2002. TC: 06:50

„Amber: 'Ja, aber das überrascht mich kaum, wie es hier aussieht. Seit der Party hat anscheinend niemand auch nur einen Finger krumm gemacht.' “²⁰⁰

Ideologie:

Mit Chaos verbindet sie den Verlust von Kontrolle, welchen sie verhindern möchte²⁰¹:

„Amber: 'Wir könnten dich gut gebrauchen, irgendjemand Vernünftigen, falls die Sache außer Kontrolle Gerät.' “²⁰²

Das erklärt auch, warum Amber die Essensdosen auf ihre Vollständigkeit überprüft²⁰³.

Aus dem selben Grund gibt Amber ein glückliches Leben mit Sascha auf. Neben der Verantwortung für den Tribe ist es ihr wichtig, die Ordnung durch Kontrolle aufrecht zu erhalten. Deswegen entscheidet sie sich, den Tribe weiter anzuführen:

„Amber: „Sascha, ich muss die Gruppe führen. Ich kann nicht die Kontrolle verlieren, weil Zandra total verliebt ist.' “²⁰⁴

Amber redet häufig davon, dass Menschen für bestimmte Dinge verantwortlich sind.

„Amber: 'Doch, wir sind jetzt alle dafür verantwortlich.' “²⁰⁵

Dabei betont sie oft die Selbstverantwortung, die Menschen über Dinge ihrer Meinung nach haben sollen:

„Amber: 'Für seinen Wohnbereich ist jeder selbst verantwortlich.' “²⁰⁶

Amber sieht, dass viele Dinge falsch laufen, z.B. die Tatsache, dass die Gangs die Macht über die Stadt haben, und möchte dies korrigieren. Dazu strebt sie die Macht an. Sie ist sich dessen bewusst, dass mit dieser Macht auch Verantwortung für Menschen verbunden ist, die nicht für sich selbst kämpfen können:

²⁰⁰ „Salenes Geständnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 36). KiKa. 11.06.2001. TC: 16:40

²⁰¹ „Die Gerichtsverhandlung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 11). KiKa. 07.05.2001. TC: 03:05

²⁰² „Die Gerichtsverhandlung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 11). KiKa. 07.05.2001. TC: 02:46

²⁰³ „Salene in Nöten“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 31). KiKa. 04.06.2001. TC: 01:10

²⁰⁴ „Salene in Nöten“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 31). KiKa. 04.06.2001. TC: 10:42

²⁰⁵ „Die Geburt“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 4). KiKa. 26.04.2001. TC: 21:16

²⁰⁶ „Ratten“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 9). KiKa. 03.05.2001. TC: 07:59

„Bray: 'Anführer haben noch nie etwas gebracht. Sie dir doch das Chaos an, was jetzt herrscht.'

Amber: 'Aber es kann nicht jeder nur für sich kämpfen, Bray.'

Bray: 'Wie wär's mir Einer für Alle, Alle für Einen?'

Amber: 'Eine nette Idee, aber das ist nur ein Traum.'

Bray: 'Im Moment vielleicht. Aber wenn wir keine Träume mehr haben, wo kommen wir dann hin?' “²⁰⁷

Amber ist nicht nur an Macht für sich selbst interessiert, sondern glaubt auch daran, dass Führung notwendig ist, während Bray dies offenbar ablehnt.

Neben dem Prinzip von Führung und Verantwortung betont Amber auch häufig die Notwendigkeit eines Zusammenhalts:

„Amber: 'Wir versuchen eine Gruppe zu sein, aber nie ist jemand da.' “²⁰⁸

„Amber: 'Wir müssen zusammenhalten, verdammt nochmal. [...]’ “²⁰⁹

Amber ist der Meinung, dass man durch den Zusammenhalt mehr Sicherheit erreicht:

„Amber: 'Wir teilen was wir haben, wir bleiben zusammen, und vielleicht sind wir dann sicher.' “²¹⁰

Ebenfalls möchte Amber, dass jeder seinen Beitrag zur Gesellschaft leistet:

„Amber: 'Du stellst dich da hin und vertilgst unsere Lebensmittel, aber einen Beitrag zur Gemeinschaft leistest du nicht.' “²¹¹

Anscheinend findet sie es fair, dass jeder seinen Teil zu dem beiträgt, was ihn betrifft, nämlich der Gesellschaft. Um dies durchzusetzen, möchte sie Regeln aufstellen, die für alle Menschen gelten, und dadurch für Gleichberechtigung sorgen:

„Amber: 'Wir müssen Regeln vereinbaren, wie wir uns einschränken.' “²¹²

²⁰⁷ „Ambers Plan“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 12). KiKa. 08.05.2001. TC: 19:31

²⁰⁸ „Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001. TC: 13:50

²⁰⁹ „Ambers Plan“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 12). KiKa. 08.05.2001. TC: 12:54

²¹⁰ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 08:45

²¹¹ „Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001. TC: 22:53

²¹² „Die Geburt“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 4). KiKa. 26.04.2001. TC: 19:50

Amber als Führungspersönlichkeit:

In der folgenden Situation geht es darum, dass sich alle Frauen des Tribes um den Abwasch und das Kochen kümmern müssen. Dies empfindet Amber offenbar als Ungerechtigkeit, denn sie organisiert einen wirkungsvollen Boykott. Aufgrund ihrer starken Persönlichkeit gelingt es ihr, die Frauen zu überzeugen, sie bei ihrem Boykott zu unterstützen:

*„Amber: 'Das Problem ist, dass unser System nicht funktioniert, also müssen wir dem System wohl oder übel einen Schock versetzen. [...] Wir kochen nicht, wir waschen nicht ab, wir rühren keinen Finger. [...] Wir lassen ihnen die Wahl. Wenn sie wollen, dass es gut läuft, übernehmen sie einen Teil der Pflichten, oder sie machen alles selbst.' “*²¹³

Um Verantwortung für die Mallrats zu übernehmen, nimmt Amber sich häufig das Recht heraus, den Mallrats Befehle zu geben, die diese auch ausführen:

*„Amber: 'Wir müssen herausfinden, was da los ist. Jack, kümmere dich um die Kleinen, Dal du kommst mit!' “*²¹⁴

Beim Geben ihrer Befehle betont Amber häufig das Gemeinwohl, welches für alle wünschenswert (s. Glossar: "diskursive Herrschaft") ist:

*„Amber: 'Wenn wir zusammen bleiben wollen, müssen wir alles teilen, was wir haben. [...] Nicht viel ist besser als gar nichts.' “*²¹⁵

*„Amber: 'Wir müssen zusammenhalten, verdammt nochmal. [...] Wir haben einen harten Kampf vor uns. Wir können es uns nicht leisten, miteinander zu streiten.' [...] ' [...] wenn wir jetzt nicht zusammen halten, dann war's das.' “*²¹⁶

Auffallend ist, dass sich Amber hier einer Wir-Rhetorik bedient. Sie fordert den Zusammenhalt, da dies ihrer Meinung nach die Voraussetzung für das Gemeinwohl ist. Dieser wird von Amber als wünschenswert dargestellt. Es sei dahin gestellt, ob die Mallrats auch alle zusammen bleiben wollen. Amber redet im Namen anderer Menschen und sagt, wie diese handeln müssen. Dabei schreibt sie den anderen vor, wie sie handeln müssen: Sie sagt ihnen, dass sie teilen müssen.

²¹³ „Die Gerichtsverhandlung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 11). KiKa. 07.05.2001. TC: 22:00

²¹⁴ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 10:04

²¹⁵ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 6:34

²¹⁶ „Ambers Plan“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 12). KiKa. 08.05.2001. TC: 12:55

Amber stellt das Streiten zwischen den Tribemitgliedern als Tabu dar (s. Glossar: "diskursive Herrschaft"). Dabei werden auch allgemein akzeptierte moralische Werte aufrecht erhalten, die Amber verteidigt:

„Amber: 'Wir müssen demokratisch abstimmen.'

Lex: 'Und was du sagst gilt, oder wie? Super Demokratie'

Amber: 'Ich verteidige unsere Werte.' “²¹⁷

In dem folgenden Satz redet Amber von der Vergangenheit des Tribes in der ersten Person Plural. Die Verwendung des Wortes "Wir" in diesem Zusammenhang schweißt diese Personen zusammen:

„Amber: 'Wir haben schon viel zu viel zusammen durchgemacht, um denen einfach das Feld zu überlassen, also wenn die was wollen, das uns gehört, dann müssen sie darum kämpfen. Und wir werden gewinnen, hab ich recht?' “²¹⁸

Ein solches Mittel, welches ein Wir-Gefühl erzeugt, bezeichnet der Autor Hauke Thoroë in seinem Buch Herrschaftskritik als Gründungsmythos. Dazu nennt er ein Beispiel:

„Der Gründungsmythos [...] Leider zählen zur Geschichte Europas nicht nur Errungenschaften, auf die wir stolz sein können. Es gibt Vieles, wofür wir uns schämen müssen.“²¹⁹

Als weiteres Beispiel für die Erzeugung des Wir-Gefühls nennt er die "Betonung des angeblich Gemeinsamen" und verdeutlicht diese an einem Beispiel Satz:

„Betonung des angeblich Gemeinsamen [...] „Wir haben diesen Kontinent seit tausenden Jahren geteilt“²²⁰

Auffällig ist, dass Amber aufgrund ihrer rationalen und realistischen Einschätzung einen Einfluss auf die Entscheidung anderer Menschen übt, also damit auf ihr Handeln.

Da Amber Probleme schneller als andere durchschauen und diese rhetorisch geschickt erklären kann, beeinflusst sie die Meinung anderer:

²¹⁷ „Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001. TC: 15:58

²¹⁸ „Spiel mit dem Feuer“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 46). KiKa. 25.06.2001. TC: 01:44

²¹⁹ Thoroë 2010, S. 60

²²⁰ Thoroë 2010, S. 58–59

*„Amber: 'Ich sag euch, wo das Problem liegt. Zu viele Menschen und nicht genug zu Essen. Je mehr Leute wir sind, umso mehr Essen brauchen wir, und wenn wir Trudy aufnehmen, sind wir gleich 2 mehr.' “*²²¹

Untersichten und Kamerazufahrten auf Ambers Gesicht zeigen, dass Ambers Einfluss auf die Mallrats zunimmt, und verraten, dass die Mallrats nicht gleichgestellt (s. Glossar: "informelle Herrschaft") sind. Blickrichtungen der meisten Mallrats deuten darauf hin, dass sie zu Amber aufschauen. Diese sitzt ebenfalls höher als alle anderen Tribemitglieder. Sie nimmt im wahrsten Sinne des Wortes die höchste Position ein. Auf ähnliche Kameratechniken wird häufig zurückgegriffen.

Nachdem Amber die Meinung der anderen beeinflusst hat, setzt sie durch, dass basisdemokratisch abgestimmt wird, ob Trudy und Bray im Tribe aufgenommen werden sollen:

*„Amber: 'Wir müssen abstimmen. Wir machen's mit Handzeichen.' “*²²²

Da Amber aufgrund ihrer Fähigkeiten, die andere nicht haben, bestimmt, dass abgestimmt wird, ist ihre Herrschaft nicht nur diskursiv, sondern auch informell (s. Glossar). Formal sind die Mitglieder des Tribes gleichgestellt, da sie keinen Anführer haben. Real herrscht Amber aber über sie.

Tai-San bringt Ambers Mischung aus informeller und diskursiver Herrschaft (s. Glossar) auf den Punkt:

*„Tai-San: 'Nein, Amber. Die Wahrheit ist, dass du für die Gruppe entscheidest.' “*²²³

Amber herrscht nicht nur informell und diskursiv, sondern auch direkt, denn in der Serie taucht sie oft als Anführerin der Mallrats auf.

Auffällig ist, dass Amber in Zeiten der Not zwischen verschiedenen Zuständigkeitsbereichen Regie führt, um die Lage der Mallrats zu verbessern²²⁴. Dabei kontrolliert sie, ob alles nach Plan läuft und versteht es auch, andere Menschen mit ihrer optimistischen Einstellung zu motivieren:

²²¹ „Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001. TC: 18:59

²²² „Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001. TC: 20:39

²²³ „Gefährliches Vertrauen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 27). KiKa. 29.05.2001. TC: 18:31

²²⁴ „Ebony ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 19). KiKa. 17.05.2001. TC: 04:46

„Tja, das ist eine klasse Idee, Dal. Ich geh und guck mir das an.“²²⁵

Um Probleme zu lösen und der Faulenzerei von einigen Menschen entgegen zu wirken, führt Amber eine Aufgabenteilung ein, welche die von ihr gewünschte Gleichberechtigung fördert:

„Amber zu Lex: 'Deine besondere Fähigkeit ist die Verteidigung. Du beschützt uns. Deshalb solltest du dich darauf konzentrieren. [...] Wieso übergibst du die Sache nicht mir? Ich verteile die Arbeiten, kümmere mich um den Kleinkram und halte dir den Rücken frei. [...] Essen, Wasser und so was, dafür wäre Bray der Richtige.'“²²⁶

Hier fällt auf, dass Amber rational vorgeht, da sie jedem die Verantwortung für den Bereich überträgt, der seine Stärken am meisten fördert:

„Amber: 'Also, Salene, Trudy und Patsy bleiben hier mit dem Baby.' [...] 'Darum ist es wichtig, dass wir unseren Standpunkt vertreten. Dass die Sache gefährlich ist, wissen wir alle. Deswegen bist du und Ryan für unseren Schutz wichtig.'“²²⁷

Diese Aufgabenteilung gilt für alle, denn auch Amber beteiligt sich freiwillig an den Aufgaben. Amber setzt sich also für Gleichheit (s. Glossar) ein:

„Amber: 'Ich muss aufräumen.'“²²⁸

Aus Ambers vorausschauendem Denken ergibt sich die realistische Einschätzung eines Problems. Dieses versucht sie zu lösen, indem sie voraus plant, um gegen Eventualitäten gewappnet zu sein:

„Amber: 'Ich stelle einen Bewachungsplan auf.'“²²⁹

Amber erscheint als eine begnadete Anführerin, was man unter anderem daran erkennt, dass Perspektivlosigkeit im Tribe herrscht, da der Zusammenhalt zwischen den Tribemitgliedern auseinander bricht. Nachdem Amber den Tribe mit Sascha verlassen hat, ist keiner mehr da, der die Streite zwischen den einzelnen Mallrats schlichtet. Ohne Anführer kommt der Tribe nicht voran:

²²⁵ „Ebony ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 19). KiKa. 17.05.2001. TC: 05:10

²²⁶ „Ambers Vorschlag“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 13). KiKa. 09.05.2001. TC: 17:39

²²⁷ „Tauschgeschäfte“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 28). KiKa. 30.05.2001. TC: 02:07

²²⁸ „Ein neuer Anfang“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 23). KiKa. 23.05.2001. TC: 07:43

²²⁹ „Was passiert mit Ebony?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 18). KiKa. 16.05.2001. TC: 08:48

„Cloe: 'Aber ich hab so ein komisches Gefühl. Wie damals, als die ganzen Erwachsenen weg waren.'

Bray: 'Tut mir Leid. Ich weiß nicht, was du meinst.'

Cloe: 'Es ist, als wär jemand gestorben.'

Bray: 'Es ist aber niemand gestorben, Cloe.'

Cloe: 'Das weiß ich auch, aber es fühlt sich so an.'

Bray: 'Ist es vielleicht, weil Amber nicht da ist?'

Cloe: 'Und Sascha und Ryan. Kein Mensch weiß wo Ryan ist, oder Salene. Sie sind einfach weg.'

Bray: 'Niemand mag Veränderungen, Cloe. Aber Dinge können nicht immer gleich bleiben.' “²³⁰

Ohne Ambers Optimismus herrscht Hilflosigkeit, da niemand den Mallrats eine Zukunftsperspektive bietet. Tai-San spricht von Amber als einer aufmerksamen, hochintelligenten und geborenen Anführerin²³¹.

Sozialistische Führungspersönlichkeit:

Es lässt sich also zusammenfassen, dass Ambers Verantwortungsbewusstsein aus ihrem selbstlosen, mutigen und klugen Charakter hervorgegangen ist. Sie kommt selbst an die Macht, um Machtmissbrauch zu verhindern und für Solidarität durch Zusammenhalt und Gerechtigkeit durch Gleichberechtigung (s. Glossar) zu kämpfen. Sie setzt sich für die Gleichheit (s. Glossar) ein, denn ihre Regeln gelten nicht für die Menschen, die sie beherrscht, sondern auch für sie selbst. Dabei hat sie stets das Gemeinwohl im Sinn. Aufgrund ihres Optimismus, Realismus und ihrer regelmäßigen Kontrolle kann sie den Tribe der Mallrats erfolgreich anführen. Tai-San spricht von Amber als geborene Anführerin. Durch informelle, diskursive und direkte Herrschaft beeinflusst sie das Wohl anderer positiv. Im Gegensatz zu Lex und Ebony baut ihr Leben nicht auf Lüge und Täuschung, sondern auf Ehrlichkeit auf. Darum geht es im nächsten Kapitel.

²³⁰ „Gebrochene Knochen - Gebrochene Herzen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 34). KiKa. 07.06.2001. TC: 15:33

²³¹ „Die Explosion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 1). KiKa. 27.11.2001. TC: 05:52

2.2.3 Ellie - "Jeder hat ein Recht auf Wahrheit."



Abbildung 6: Ellie („Die Tyrannin“ The Tribe (Staffel 2, Folge 19). KiKa. 21.12.2001. TC: 15:42)

Auf der Suche nach der Wahrheit findet sie sich in ihrem Traumberuf als Journalistin wieder:

Inhaltsangabe der für die Analyse wesentlichen Elemente:

Alice entführt Tai-San von den Mallrats, damit Tai-San Alice kleine Schwester Ellie heilt, da Ellie an dem tödlichen Virus erkrankt ist. Tai-San behandelt Ellie, weshalb Ellie wieder zu Kräften kommt. Sie und Alice treten den Mallrats bei. Ebony und Lex versuchen Tai-San zu entführen, da sie die Formel für das Gegenmittel besitzt. Sie versuchen Tai-San in eine falsche Richtung zu locken. Alice verhindert die Entführung, indem sie mit Ellie erscheint und die Truppe auf den richtigen Weg aufmerksam macht. Alice wird Tai-Sans Leibwächterin. Ellie findet heraus, dass die Firma Pandorex den Virus erzeugt hat. Eigentlich wollte die Firma ein Anti-Aging Mittel herstellen. Die Regierung hat die Wahrheit darüber verschwiegen. Auch das findet Ellie heraus.

Die Mallrats sind in ihrer eigenen Mall gefangen, denn die Chosen haben die Macht über alle Kinder der Stadt. Der Guardian versucht die Mallrats durch Hunger- und Kollektivstrafen zu zwingen, an den Gott "Zoot" zu glauben. Sie werden versklavt, um für die Chosen zu arbeiten. Der Guardian bietet den Mallrats an, der Glaubensgemeinschaft der Chosen beizutreten. Einige treten bei, andere nicht.

Der Tribe der Technos hat die Macht über die Stadt. Ebony arbeitet mit den Technos zusammen. Jack, der eine Beziehung mit Ellie hat, wird von den Technos gefangen genommen und deportiert. Deswegen verübt Ellie einen Anschlag auf Ebony. Der Anschlag scheitert und Ellie wird ebenfalls gefangen genommen und deportiert.

Ellies Vergangenheit:

Im Gegensatz zu anderen Figuren, die hier analysiert werden, lässt sich über Ellies Vergangenheit wenig herausfinden. Das liegt unter anderem auch daran, dass sie erst in Staffel 2 vorgestellt wird. Der Tod aller Erwachsenen ist ein traumatisches Ereignis aus ihrer Vergangenheit, welches die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Ideologie beeinflusst hat.

In einer Szene unterhalten sich Lex, Jack und Ellie in der Mall. Lex bezeichnet den Tod der Erwachsenen als "Schnee von Gestern".

„Ellie: 'Wie kannst du so was sagen?! Wollt ihr nicht auch wissen, was damals passiert ist und warum die Erwachsenen gestorben sind?'

Lex: 'Das wissen wir doch schon längst. Der Virus hat sie umgebracht.'

Ellie: 'Glaubst du, das ist die Wahrheit?'

Lex: 'Die Wahrheit wird sie nicht zurückbringen.' “²³²

Ellie will wissen, was mit den Erwachsenen geschehen ist und kann nicht verstehen, warum sich Lex dafür nicht interessiert.

In einer weiteren Szene wird klar, dass sie für längere Zeit auf einer Farm gelebt hat, da sie auf einer Farm zu sehen ist, während sie den folgenden Satz ausspricht:

„Ellie: 'Ich will Leute um mich haben. Nicht nur Schweine und Kühe.' “²³³

²³² „Die unheimlich Maskierten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 7). KiKa. 05.12.2001. TC: 03:34

²³³ „Das Gegenmittel“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 3). KiKa. 29.11.2001. TC: 02:40

Ellie begründet ihren Willen, die Farm zu verlassen mit der Monotonie der Tätigkeiten auf der Farm. Deshalb liebt Ellie die Abwechslung und sucht Orte mit vielen Menschen. Sie sucht also Orte auf, an denen in der Regel viel kommuniziert wird:

*„Ellie zu Alice: 'Al, ich bin nicht so wie du. Du weißt doch wie ich das hasse, da draußen auf der Farm festzusitzen. Nie lernt man jemanden kennen. Immer macht man die gleichen Sachen.'“*²³⁴

Es wird auch deutlich, dass Ellie Befehle hinterfragt und deshalb auch respektlos gegenüber Autoritäten ist. Sie nimmt Dinge nicht als gegeben hin, sondern hinterfragt sie. In der selben Situation erwartet Alice von Ellie Hilfe auf der Farm:

„Ellie: 'Ok, ok. Du brauchst nicht gleich durchzudrehen.'“

Alice: 'Red nicht in diesem Ton mit mir.'“

*Ellie: 'Wieso? Du bist nicht meine Ma!'“*²³⁵

Hier wird deutlich, dass Ellie sehr direkt ist und oft sagt, was sie denkt, ohne Hemmungen dabei zu haben. Sie besitzt also auch einen gewissen Mut, ihre Gedanken anderen Menschen mitzuteilen. Mit ihrer Direktheit nimmt sie aber auch in Kauf, andere zu verletzen und ihnen den Respekt, den sie von ihr erwarten, zu verweigern.

Die orange Farbe ihrer Kleidung, die sie in dieser Szene trägt, unterstreicht ihren Charakter. Diese Farbe steht für Mut, Stärke, Selbstvertrauen, Kontaktfreudigkeit und Unabhängigkeit. Besonders häufig trägt Ellie ihre orange Kleidung in Situationen, in denen sie mutig Widerstand leistet.²³⁶

In einem weiteren Beispiel wird dieser Charakterzug auch wieder deutlich. Dabei wird auch verständlich, dass Ellie Lügen aufdeckt, andere Menschen durchschaut und oft die Wahrheit auf den Punkt bringt:

*„Ellie: 'Du hast uns beauftragt. Nein, du hast es befohlen.'“ [...] „Mach das nicht nochmal. Ich lass mich von niemandem rumkommandieren.'“*²³⁷

Es lässt sich also sagen, dass Ellie nach ihren eigenen Regeln lebt, da sie die Regeln anderer Menschen nicht zwangsläufig akzeptiert.

²³⁴ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 02:29

²³⁵ „Das Gegenmittel“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 3). KiKa. 29.11.2001. TC: 02:14

²³⁶ Mara Thoene (o.J.), Die Symbolik der Farben

²³⁷ „Tauschgesetze“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 23). KiKa. 01.01.2002. TC: 06:51

Ebenfalls lässt sich sagen, dass Ellie hartnäckig ist und sich dazu entscheidet, nicht aufzugeben:

„Ellie: 'Wir lassen uns nicht unterkriegen.' “²³⁸

Ellie setzt sich für das Gemeinwohl der Menschen ein:

„Ellie: 'Wenn es allen hilft, kann man es machen.' “²³⁹

Dieses möchte sie erreichen, indem sie anderen Menschen Wissen zur Verarbeitung ihrer Probleme verschafft:

„Ellie: 'Jemand da draußen muss doch wissen, warum die Erwachsenen gestorben sind.' [...] 'Aber es gibt viele Leute da draußen. Die wollen wissen, was passiert ist.'

Dani: 'Ja, aber es wäre besser für sie, mit ihrem Leben voran zu kommen.'

Ellie: 'Aber das können sie nicht, wie man sieht, weil sie mit ihrer Vergangenheit nicht fertig werden.' “²⁴⁰

In diesem Dialog vermittelt Ellie die Botschaft, dass viele Kinder den Tod der Erwachsenen nicht verarbeiten können, weil sie die Ursachen nicht kennen und deswegen wissen wollen, was passiert ist. Da Ellie auch wissen will, was passiert ist, gehört sie zu diesen Kindern, die nach ihrer Sicht nicht mit ihrer Vergangenheit fertig werden.

Der Tod der Erwachsenen hat bei Ellie sicherlich die Frage nach dem "Warum?" aufgeworfen, also danach, warum es zu dem tödlichen Virus gekommen ist. Auf diesem Weg ist ihr Wissensdurst entstanden.

Persönlichkeit:

In der folgenden Szene kehrt der Rettungstrupp der Mallrats mit der von Alice entführten Tai-San zurück.

„Ellie: 'Unsere Zukunft hängt voll von Tai-San ab und trotzdem wird sie vor euren Augen einfach entführt?' “²⁴¹

²³⁸ „Hunger nach Freiheit“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 1). KiKa. 12.02.2002. TC: 08:24

²³⁹ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 12:59

²⁴⁰ „Ein falscher Verdacht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 20). KiKa. 27.12.2001. TC: 07:07

²⁴¹ „Schutz für Tai-San“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 5). KiKa. 03.12.2001. TC: 16:00

Ellie ist misstrauisch und aufmerksam, denn sie entdeckt und kritisiert empört, dass Lex und Ebony eigentlich auf Tai-San hätten aufpassen sollen, wenn man bedenkt wie wichtig sie wegen ihrer Kenntnisse zur Herstellung des Gegenmittels ist.

Ellie kann mögliche Gefahren einschätzen und wird als vorausschauender Denker dargestellt. Sie kritisiert das naive, gutgläubige Denken der Mallrats und ist der Meinung, dass Tai-San Leibwächter gebraucht hätte und immer noch braucht²⁴².

Da naive Menschen im Gegensatz zu Ellie wenig hinterfragen, wird es nachvollziehbar, warum sie leichtgläubige Menschen kritisiert.

Ellie hinterfragt im Laufe der Serie die Ursache einer Explosion. Ihre Vermutung ist, dass die Explosion in einem wissenschaftlichen Labor von einer Sprengladung verursacht worden ist²⁴³. Ein mögliches Motiv dafür wäre, dass man Menschen in diesem Labor daran hindern wollte, an bestimmte Informationen zu kommen. Zumindest vermutet Jack das ebenfalls mit der Begründung, dass die Regierung damit die Wahrheit vertuschen wollte. Er vermutet, dass eine Bombe die Explosion verursacht hat²⁴⁴.

Ellie begibt sich immer mehr auf die Suche nach der Wahrheit, um Probleme zu lösen. Sie sieht die Wahrheit über die Ursachen des Virus als einzige Möglichkeit, den Virus zu überwinden:

*„Ellie: 'Wir suchen nach Informationen über die Seuche. Die Ursache und so. [...] Nur so können wir die Krankheit in den Griff kriegen.' “*²⁴⁵

Aus diesem Vorhaben und ihrer skeptischen Einstellung ergibt sich die Mentalität, dass sie erst an etwas glaubt, wenn sie konkrete Beweise dafür hat. Eventuell erklärt das auch, warum sie sich im Laufe der Serie in den Wissenschaftler Jack verliebt, da dieser ebenfalls auf der Suche nach stichhaltigen Beweisen ist:

*„Ellie: 'Es gibt viele Gerüchte, aber keine stichfesten Beweise.' “*²⁴⁶

²⁴² „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 02:46

²⁴³ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 13:36

²⁴⁴ „Die Explosion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 1). KiKa. 06.12.2001. TC: 14:48

²⁴⁵ „Drohendes Unheil“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 8). KiKa. 06.12.2001. TC: 15:27

²⁴⁶ „Das Rendezvous“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 38). KiKa. 22.01.2002. TC: 10:20

Sie kommt dahinter, dass es einen Zusammenhang zwischen der Regierung und der Firma Pandorex gibt, die den Virus verbreitet hat.:

„Ellie: 'Wahrscheinlich gibt es jede Menge Aufzeichnungen zwischen der Regierung und der Firma Pandorex. Wir sollten sie suchen.' “²⁴⁷

Aus dem Vorhaben, die Wahrheit zu suchen und anderen Menschen zu helfen, ergibt sich wenig später der Drang, die gewonnenen Informationen mit anderen Menschen zu teilen:

„Ellie: 'Wir müssen es allen zeigen.' “²⁴⁸

Ellies Suche nach der Wahrheit ist kompromisslos:

„Ellie: 'Wenn sie irgendetwas über die Chosen weiß, dann sollte sie es uns sagen!'

Cloe: 'Selbst, wenn es sie sehr aufregt?'

Ellie: 'Allerdings.' “²⁴⁹

In diesem Beispiel wird deutlich, dass die Wahrheit für Ellie höchste Priorität hat. Sie stellt sie sogar höher als die Gefühle eines Menschen. Sie zögert mit ihrer Antwort nicht.

Diese Kompromisslosigkeit geht Hand in Hand mit Ellies antiautoritärer Haltung. Sie leistet dem Guardian, dem Monarchen der Chosen, Widerstand. In der folgenden Szene geht es um die Frage, ob die Mallrats der Glaubensgemeinschaft der Chosen beitreten sollen:

„May: 'Sag mal, woher wissen wir, dass wir gut behandelt werden, wenn wir mitmachen?'

Ellie: 'May, das kommt gar nicht in Frage.' “²⁵⁰

Ideologie:

Nachdem Ellie herausgefunden hat, dass Danis Vater den Tod aller Erwachsenen auf dem Gewissen hat, und dass seine Firma Pandorex und die Regierung zusammen die

²⁴⁷ „Die Erpressung“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 16). KiKa. 18.12.2001. TC: 02:34

²⁴⁸ „Schwere Zeiten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 10). KiKa. 10.12.2001. TC: 16:37

²⁴⁹ „Das Geheimnis um Trudy“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 35). KiKa. 17.01.2002. TC: 10:05

²⁵⁰ „Trudys Prüfung“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 4). KiKa. 15.02.2002. TC: 16:04

Wahrheit vertuscht haben²⁵¹, kommt sie zu der Erkenntnis, dass die alte Welt der Erwachsenen auf Lügen und Täuschungen aufgebaut ist:

*„Ellie: 'Immer redet sie von der wunderbaren Welt, die wir aufbauen wollen. Inwiefern unterscheidet sie sich von der alten Welt? Sie will sie auf Lügen und Täuschungen aufbauen, genau wie es ihr alter Herr getan hat!' “*²⁵²

Ellie ist bei ihrer Liebe zur Wahrheit kompromisslos. Nichts stört sie mehr als Unwahrheit und Chauvinismus²⁵³. Aus ihrer antiautoritären Haltung und autonomen Persönlichkeit entwickelt sich eine Abneigung gegenüber Menschen, die anderen gegenüber ihre Überlegenheit ausspielen.

Aufgrund Ellies fanatischer Suche nach der Wahrheit kommt sie zum kompromisslosen Schluss, dass jeder Mensch die Pflicht hat, anderen immer die Wahrheit zu sagen. Sie begründet diese Pflicht folgendermaßen:

*„Ellie: 'Je mehr Menschen wissen, desto eher kommen sie dann mit dem klar, was sie erwartet.' “*²⁵⁴

Sie ist der Meinung, dass die Wahrheit noch nie einem Menschen geschadet hat. In dieser Hinsicht ist sie auch ein wenig naiv, da es im folgenden Fall Dani schaden würde, wenn Ellie der Stadt mitteilen würde, dass Danis Vater den Tod der Erwachsenen verschuldet hat:

„Ellie: 'Wir haben die Pflicht, allen die Wahrheit zu sagen.'

Jack: 'Du meinst auch das Ding über Dannis Vater?'

Ellie: 'Ja, die Leute haben ein Recht auf die ganze Wahrheit.'

Jack: 'Und was ist, wenn es unschuldigen Leuten schadet wie Danni?'

Ellie: 'Die Wahrheit hat noch nie jemanden geschadet.' [...]

Ellie: 'Jack, ich werde alles aufschreiben, was wir über den Virus wissen. Einfach alles.'
“²⁵⁵

Ellie spricht in dieser Szene auch von einem Recht auf Wahrheit. An diesem Beispiel wird deutlich, dass die radikale Forderung nach Wahrheit Konsequenzen für das Leben

²⁵¹ „Ebony wittert ihre Chance“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 24). KiKa. 02.01.2002. TC: 01:46

²⁵² „Verborgene Talente“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 26). KiKa. 04.01.2002. TC: 21:37

²⁵³ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 16:34

²⁵⁴ „Geständnisse“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 34). KiKa. 16.01.2002. TC: 05:20

²⁵⁵ „Ein unerwartetes Angebot“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 29). KiKa. 09.01.2002. TC: 14:43

anderer Menschen haben kann. Hier stellt sich die Frage, ob man ihr Handeln noch als selbstlos bezeichnen kann. Sie möchte zwar die Wahrheit für jeden Menschen zugänglich machen, um allen gerecht zu werden, setzt dafür aber trotzdem das Leben von Menschen aufs Spiel:

*„Ellie: 'Und was ist mit dem Recht auf Wahrheit?' Lex: „Was ist mit Dannis Recht zu leben?' “*²⁵⁶

In diesen Szenen trägt Ellie zwei Farben: blau und grau. Die Farbe blau steht für die Wahrheit und die Kommunikation. Die Farbe grau steht für die Neutralität, die Ellie bei ihrer Kommunikation durch Berichterstattung wichtig ist. Wenn Ellie Zeitungsberichte schreibt, trägt sie häufig ein grau-blaues Kleid, dessen Farbe ihr Ziel der objektiven Wahrheit durch Kommunikation symbolisiert.²⁵⁷

Um für das Recht auf Wahrheit zu kämpfen, druckt Ellie in Zeiten, in denen der Tribe von den Chosen beherrscht wird, Flugblätter aus, die dazu auffordern, die Chosen zu besiegen und nie die Hoffnung aufzugeben²⁵⁸. Diesen Optimismus lebt sie auch selbst²⁵⁹.

Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit aufgrund ihrer Ideologie:

Ellies Hartnäckigkeit und verbissenen Durchhaltewillen macht sie zur idealen Kämpfernatur. Aus ihrer antiautoritären Einstellung ergibt sich eine starke Durchsetzungsfähigkeit, gepaart mit einer wilden Entschlossenheit, sich nie geschlagen zu geben:

*„Ellie: 'Wir geben nicht auf. Wir besiegen dich und deinen verrückten Freund im weißen Gewand.' “*²⁶⁰

*„Ellie: 'Ihr dürft euch auf keinen Fall fertig machen lassen.' “*²⁶¹

²⁵⁶ „Eifersucht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 30). KiKa. 10.01.2002. TC: 08:50

²⁵⁷ Mara Thoene (o.J.), Die Symbolik der Farben

²⁵⁸ „Der fünfte Kreis“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 13). KiKa. 28.02.2002. TC: 23:15

²⁵⁹ „Veds Kommunikator“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 4). KiKa. 11.03.2003. TC: 06:46

²⁶⁰ „Die gescheiterte Flucht“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 2). KiKa. 12.02.2002. TC: 05:42

²⁶¹ „Hunger nach Freiheit“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 1). KiKa. 12.02.2002. TC: 07:31

Die Unterdrückung durch die Chosen bewegt sie, für die Freiheit zu kämpfen. Sie schreibt weitere Flugblätter, die dazu aufrufen, ihrem Beispiel zu folgen:

*„Ellie: 'Setzt euch für eure Freiheit ein! Sagt nein zur Sklaverei! Wehrt euch gegen die Chosen!'“*²⁶²

Aus ihrer Kritik gegen das Regime der Chosen und das System der Erwachsenenwelt ergibt sich für sie eine allgemeine Systemkritik, die sie oft ohne Hemmungen äußert:

*„Ellie: 'Wir leben nicht in einem Polizeistaat, oder? Noch existiert so was wie Bewegungsfreiheit.'“*²⁶³

Ellies Freiheitsliebe und Kampf um die Freiheit führt zu einer Selbstbestimmungsphilosophie und anarchistischen (s. Glossar) Denkweisen, die sie ohne Hemmungen auch in der Öffentlichkeit äußert:

„Guardian: 'Die Ära des Zoot ist jetzt für euch da. Zoot duldet weder Rebellen, noch Ungläubige, aber die ihm treu ergeben sind, werden das Wort "Furcht" nicht mehr kennen.'“

*Ellie: 'Und auch keine Freiheit mehr!' [...] 'Wir haben unsere eigenen Regeln' [...] 'Wir dürfen uns von denen doch nicht unterdrücken lassen. Das haben wir nicht nötig.'“*²⁶⁴

Sie weist auf die Kehrseite der Medaille hin und bringt einen Aspekt ans Licht, den der Guardian gegenüber den Zuhörern verschweigt:

In einer Folge der vierten Staffel wird Ellie von einer Figur namens Java als Anarchistin (s. Glossar) bezeichnet. Ellie spricht in dieser Folge davon, dass der Tribe der Technos kein Recht dazu hatte, über ihr Leben zu bestimmen²⁶⁵.

Ellie weist auf die Gefahr hin, von den Chosen indoktriniert zu werden, wenn man sich ihnen anschließen würde. Sie deutet an, dass der freiwillige und unverbindliche Beitritt zu den Chosen letztendlich verbindlich für die neuen Mitglieder würde, da sie manipuliert werden:

*„Ellie: 'Ihr braucht nicht so schüchtern zu sein. Unterschreibt einen Mitgliedsvertrag für 6 Monate. Ihr müsst auch nicht gleich bezahlen.'“*²⁶⁶

²⁶² „Trudys Urteil“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 15). KiKa. 04.03.2002. TC: 01:41

²⁶³ „Geständnisse“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 34). KiKa. 16.01.2002. TC: 22:12

²⁶⁴ „Hunger nach Freiheit“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 1). KiKa. 12.02.2002. TC: 15:05

²⁶⁵ „Abschied von Ellie“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 13). KiKa. 24.03.2003. TC: 14:28

„May: 'Aber wir müssen das nicht glauben, was wir sagen.'

Ellie: 'Aber genau so kriegen sie euch doch.' “²⁶⁷

Ellie deckt auch die Heuchelei des Guardians auf:

„Guardian: 'Ich hoffe, es geht euch allen gut.'

Ellie: 'So gut es einem gehen kann, wenn man allmählich verhungert.' “²⁶⁸

In einer Szene ist Jack Dani gegenüber ablehnend eingestellt und er beschimpft sie, sie sei genau wie ihr Vater, der "Mist gebaut" habe (als er den Virus erzeugt hat). Ellie kann ihrer Liebe zur Wahrheit einmal mehr Ausdruck verleihen, indem sie Jack zurecht weist:

„Ellie zu Jack: 'Sei doch nicht so ein Heuchler. Danis Vater war Wissenschaftler, genau wie du. Er hat einen Fehler gemacht.' “²⁶⁹

In einer weiteren Situation wird deutlich, dass sich Ellies Mut, sich den Autoritäten zu widersetzen, dazu geführt hat, dass sie dem Guardian widerspricht, der zur Zeit über die Kinder herrscht:

„Guardian: 'Ihr müsst mehr Vertrauen haben, meine Brüder und Schwestern.'

Ellie: 'Wir sind nicht eure Brüder und Schwestern.' “²⁷⁰

Da in der Vergangenheit viele Menschen getötet worden sind, weil sie sich dem Glauben der Chosen nicht angeschlossen haben, nimmt Ellie ihren Tod in Kauf, wenn sie ihm hier widerspricht. Damit wird ihre Selbstlosigkeit sichtbar:

„Ellie: 'Was Warmes zu essen? Bray und Dal sind gestorben, und Jack wurde gefangen, weil sie versucht haben, was zu verändern. Ich kann nicht glauben, dass ihr bereit seid, sie zu verraten.' “²⁷¹

Ellie vertritt ebenfalls die Ideologie, dass kein Mensch von Grund auf böse ist. Das erinnert an Hobbes Theorie, dass der Mensch von Natur aus weder gut noch schlecht

²⁶⁶ „Dals Traum“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 5). KiKa. 18.02.2002. TC: 08:34

²⁶⁷ „Abschiede“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 8). KiKa. 21.02.2002. TC: 05:11

²⁶⁸ „Dals Traum“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 5). KiKa. 18.02.2002. TC: 07:23

²⁶⁹ „Ebony wittert ihre Chance“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 24). KiKa. 02.01.2002. TC: 21:05

²⁷⁰ „Dals Traum“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 5). KiKa. 18.02.2002. TC: 07:42

²⁷¹ „Dals Traum“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 5). KiKa. 18.02.2002. TC: 17:07

ist.²⁷² Jack stimmt Ellie zu und ist ebenfalls der Meinung, dass sich das von ihr geplante Nachrichtenblatt gegen das Böse richten soll²⁷³. Das nächste Kapitel handelt von der Entstehung dieses Nachrichtenblattes.

Journalismus - Entstehung der Zeitung:

Aus Ellies Suche nach der Wahrheit, dem Bedürfnis, anderen Menschen ihre Erkenntnisse mitzuteilen, und der Weltanschauung, dass jeder Mensch zur Wahrheit verpflichtet ist und ein Recht auf diese hat, entwickelt sich die Idee einer Zeitung, die in die Praxis umgesetzt wird:

„Jack: 'Du meinst 'ne Zeitung, die regelmäßig erscheint, mit Vertrieb und allem Drum und Dran?'

Ellie: 'Das wär' doch toll! Dann könnten wir Neuigkeiten verbreiten und Informationen.'

Jack: 'Über Ereignisse und Anzeigen und all so was?' [...] 'Das ist ganz schön zeitaufwändig, findest du nicht?'

Ellie: 'Es wird uns Zeit sparen. [...] Unsere Forschung über den Virus hängt an einem toten Punkt, stimmt's?'

Jack: 'Du meinst über die Zeitung Nachforschungen anstellen?' “²⁷⁴

Ellie nutzt die Zeitung nicht nur, um Informationen mitzuteilen, sondern auch, um Informationen zu bekommen.

Noch während der Prozess gegen Dani andauert, schreibt Ellie bereits zwei Artikel, den einen für den Fall, dass sie schuldig gesprochen wird, den anderen für den Fall ihres Freispruchs, um sofort publizieren zu können, sobald der Richterspruch gefallen ist:

„Ellie: 'Ein guter Journalist ist immer einen Schritt voraus.' “²⁷⁵

Damit wird das vorausschauende Denken als charakteristisches Element ihrer Persönlichkeit hervorgehoben.

²⁷² Precht 2012, S. 55

²⁷³ „Das Amulett“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 25). KiKa. 03.01.2002. TC: 21:49

²⁷⁴ „Die Tyrannin“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 19). KiKa. 21.12.2001. TC: 17:18

²⁷⁵ „Spike muss gehen“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 22). KiKa. 31.12.2001. TC: 02:05

Da es für Ellie keine bösen Menschen gibt, möchte sie für niemanden Partei ergreifen, auch wenn sich ihre Zeitung generell gegen das Böse richtet. Da sie sich der Wahrheit verpflichtet, ergeben sich folgende Haltungen zu ihrer Berichterstattung:

„Ellie: 'Also, ich muss doch beide Seiten zeigen. Ich bin Journalistin.' “²⁷⁶

„Ellie: 'Wenn es nicht unparteiisch ist, ist es kein Nachrichtenblatt.' “²⁷⁷

Sie bemüht sich also um einen objektiven Journalismus. Hauptsächlich geht es ihr um *„Enthüllungsjournalismus.“²⁷⁸*

Nachdem die Presse Zeitungsträger bekommen hat²⁷⁹ und Ellie aus diesem Grund als Journalisten eine größere Verantwortung trägt, ergeben sich neue Probleme bei der Berichterstattung. Zum Wohle des Tribes wird in einer basisdemokratischen Abstimmung beschlossen, dass Ellie nicht die Wahrheit darüber verbreiten darf, dass die Menschen das Gegenmittel nicht mehr brauchen. Ellie hält diese Entscheidung für Lüge und Heuchelei, da Wissen nicht geteilt, bzw. zum Eigentum erklärt wird²⁸⁰.

Ebenfalls deutet das folgende Zitat darauf hin, dass das Verschweigen von Wahrheiten so weit gehen kann, dass Menschen von Zeitungen durch falsche Behauptungen manipuliert werden:

„Dani: 'Wir benutzen die Zeitung und gehen in die Offensive, mit einem Artikel auf der Titelseite, in dem wir die Gerüchte dementieren.' “²⁸¹

Ellie bleibt bei ihrer Meinung:

„Ellie: 'Das kommt davon, weil ihr sie angelogen habt.' [...] 'Sag ihnen die Wahrheit, dann kommt alles wieder in Ordnung.' “²⁸²

Ursprünglich war das ein Gedanke, den Ellie länger verfolgt hat. Aus dem Bedürfnis, dem monotonen Leben auf der Farm zu entfliehen, ist der Wille entstanden, in die Stadt zu ziehen, in der viel kommuniziert wird. Weil sie ein Bedürfnis hat, anderen

²⁷⁶ „Die Titelgeschichte“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 45). KiKa. 17.04.2002. TC: 16:37

²⁷⁷ „Die Wahlkampagne“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 46). KiKa. 18.04.2002. TC: 03:17

²⁷⁸ „Tauschgesetze“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 23). KiKa. 01.01.2002. TC: 03:01

²⁷⁹ „Das Amulett“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 25). KiKa. 03.01.2002. TC: 01:42

²⁸⁰ „Das Amulett“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 25). KiKa. 03.01.2002. TC: 02:29

²⁸¹ „Verborgene Talente“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 26). KiKa. 04.01.2002. TC: 14:59

²⁸² „Eine Rebellion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 28). KiKa. 08.01.2002. TC: 17:03

Menschen zu helfen, möchte sie ihnen Wissen vermitteln, damit sie ihre Probleme verarbeiten können. Daraus ergibt sich ihre Ideologie, dass jeder Mensch die Pflicht zur Wahrheit und ein Recht darauf hat. Ellie entschließt sich deshalb, eine Zeitung zu gründen, um so vielen Menschen wie möglich gleichberechtigt dieselbe Wahrheit mitteilen zu können. Diese Wahrheit kann aber auch zu Problemen führen, oder wie Precht sagt:

*„Eine jede Tugend wird auffallend schnell zum Problem, wenn man sie radikal ernst nimmt.“*²⁸³

2.2.4 Dal - Frieden durch Subsistenzwirtschaft und Handel



Abbildung 7: Dal („Falsches Spiel“ The Tribe (Staffel 1, Folge 24). KiKa. 24.05.2001. TC: 15:53)

Dals Vergangenheit:

*„Dal: 'Meine Mom hat gesagt: Wenn vom Himmel 'ne Ladung Zitronen auf dich fällt, gibt's nur eins zu tun. Mach Limonade daraus.'“*²⁸⁴

²⁸³ Precht 2012, S. 43

Mit Sätzen wie diesem, der für die DIY (do it yourself) Philosophie steht, haben seine Eltern Dal für seinen Lebensweg geprägt.

Dal weiß, wie er sich in der Wildnis ernähren muss, um zu überleben:

*„Dal: 'Die Gegend ist echt ein Supermarkt. Guck mal! Eier, Pilze, Kartoffeln. Das wird ein richtiges Picknick.' [...] 'Die Campingtricks haben mir meine Eltern beigebracht. Jeden Sommer sind wir aufs Land gefahren. Ich fand's Toll.' [...] 'Ich kann auch angeln.' “*²⁸⁵

Anscheinend hat ihn die Natur während den Ausflügen mit seinen Eltern fasziniert. Deswegen wächst in ihm eine Liebe zur Natur:

„Jack: 'Ich meine, gibt's da irgendwas Interessantes?'

*Dal: 'Vögel, Bäume, frische Luft' “*²⁸⁶

Im Gegensatz zu Ellie ist Dal nicht auf dem Land aufgewachsen, sondern in der Stadt. Auf der Suche nach etwas Neuem hatte er schon immer den Wunsch, aufs Land zu ziehen:

*„Dal: 'Ich war eigentlich nie besonders gern hier. Ich hatte immer das Gefühl, dass es irgendwo auf der Welt einen besseren Platz für mich gibt. Irgendwo, wo das Essen nicht aus Dosen kommt, sondern wo man zusieht, wie es wächst. Wo man sich bewegen und atmen kann.' “*²⁸⁷

Er spricht davon, dass Menschen sich auf einer Farm ernähren können, ohne dass ihnen dabei etwas zustoßen könnte. Ihn fasziniert die Vorstellung, dass Menschen auf einer Farm unabhängig von gewissen Dingen sind, von denen man anderswo abhängig ist.

Später verwirklicht er das selbstständige und friedliche Landleben, das er im folgenden Satz als Wunsch formuliert:

*„Dal: 'Auf dem Land kann man Gemüse anbauen und Tiere halten, ohne Angst zu haben, dass was passiert.' “*²⁸⁸

²⁸⁴ „Dal und Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 22). KiKa. 22.05.2001. TC: 20:52

²⁸⁵ „Ein neuer Anfang“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 23). KiKa. 23.05.2001. TC: 10:09

²⁸⁶ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 06:08

²⁸⁷ „Dal und Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 22). KiKa. 22.05.2001. TC: 20:33

²⁸⁸ „Ein neuer Anfang“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 23). KiKa. 23.05.2001. TC: 11:16

Persönlichkeit:

Im Laufe der Serie redet Dal relativ wenig. Er sucht auf dem Land seine Ruhe und fühlt sich dabei wohl.

Aufgrund seiner DIY Philosophie entwickelt er sich zu einer selbstverantwortlichen Persönlichkeit, wie es sich in allen seinen Lebensbereichen zeigt. Er handelt in der Serie nämlich immer aus eigener Initiative, indem er beispielsweise selbstständig einen Karren repariert²⁸⁹.

In einer Stadtszene beobachten Amber und Dal aus einem Versteck heraus, wie Cloe auf der Straße eine Katze retten will, und dabei von den Locos gefährdet wird, die in aggressiver Pose mit einem Polizeifahrzeug durch die Stadt rasen:

„Amber: 'Sie braucht Hilfe.'

Dal: 'Wir brauchen alle Hilfe.' “²⁹⁰

Amber möchte helfen, weil sie eine Person in Gefahr sieht. Dal extrapoliert die Gefährdung der Einzelnen auf alle und begründet damit seinen Wunsch, dem gefährlichen Stadtleben zu entfliehen.

Seine Abneigung gegenüber dem gefährlichen Stadtleben in einer von Graffiti verseuchten Umgebung und seine Verachtung gegenüber der Ernährung mit Fertiggerichten kommt in folgendem Dialog zum Ausdruck:

„Dal: 'Amber, guck dich mal um. Für uns gibt's hier keine Zukunft. Die Gangs beherrschen die Stadt. Sollen die von dem Dosenfraß leben!'

Amber: 'Und was passiert, wenn das Dosenfutter ausgeht? Glaubst du, die lassen dich auf deinem Landsitz in Frieden?' “²⁹¹

Amber kann sich offenbar seinen Heile-Welt-Vorstellungen vom Landleben nicht ohne weiteres anschließen.

Dal hält sich nicht gerne mit Kleinigkeiten auf, sondern denkt in übergeordneten Kategorien, insbesondere dann, wenn das Leben anderer Menschen in Gefahr ist, wie

²⁸⁹ „Falsches Spiel“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 24). KiKa. 24.05.2001. TC: 12:44

²⁹⁰ „Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001. TC 09:25

²⁹¹ „Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001. TC: 11:24

im folgenden Beispiel deutlich wird. In der Mall erkrankt Trudy an einer gefährlichen Krankheit:

*„Dal: 'Trudy liegt todkrank im Bett, und vielleicht überlebt sie den Tag heute nicht, und das Einzige, was euch einfällt, ist über den Abwasch zu streiten!'“*²⁹²

Da Dals Eltern Ärzte waren, kennt er sich in der Medizin aus. Er versucht, Trudys Leben zu retten²⁹³. Dal riskiert dafür sogar sein Leben, denn er begibt sich in die Gefahr, dass er bei der Beschaffung der Medikamente von den Gangs entdeckt werden könnte²⁹⁴.

Wie sehr Dal seine Eltern liebt, sieht man daran, dass er das Familienfoto seiner Eltern in die Hand nimmt und längere Zeit betrachtet. Ebenfalls riecht er an einem Ärztekittel, der vermutlich seinen Eltern gehört hat. Es ist anzunehmen, dass er in die Fußstapfen seiner Eltern steigen möchte, damit sie stolz auf ihn sein können²⁹⁵.

Dal begründet sein Handeln damit, dass er sich manchmal für andere Menschen verantwortlich fühlt²⁹⁶. Er fängt bereits früh in der Serie an, an andere Menschen zu denken und sein Leben für sie aufs Spiel zu setzen. Auch die Geräte, die er repariert, haben für ihn nicht die höchste Priorität:

*„Dal: 'Ist das alles, was dich interessiert? Technik, Maschinen? Was ist mit deiner Seele, Jack? Menschen sind wichtiger als...als Dinge. Weißt du was du bist? Ein Roboter.'“*²⁹⁷

Diese Aussage unterstreicht, dass er dem Menschlichen große Bedeutung beimisst. Das könnte ebenfalls ein Grund sein, warum er sich auch für Gerechtigkeit einsetzt²⁹⁸. Er wird Richter für die kommenden Gerichtsverhandlungen²⁹⁹.

²⁹² „Ist Bray ein Verräter?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 7). KiKa. 01.05.2001. TC: 02:47

²⁹³ „Ratten“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 03.05.2001. TC: 04:11

²⁹⁴ „Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001. TC: 04:13

²⁹⁵ „Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001. TC: 07:19

²⁹⁶ „Ist Bray ein Verräter?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 7). KiKa. 01.05.2001. TC: 02:47

²⁹⁷ „Dal und Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 22). KiKa. 22.05.2001. TC: 12:28

²⁹⁸ „Die Gerichtsverhandlung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 11). KiKa. 07.05.2001. TC: 05:17

²⁹⁹ „Dannis Prozess“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 21). KiKa. 28.12.2001. TC: 23:12

Landwirtschaft:

Dals Liebe zur Natur führt dazu, dass er einen Plan entwickelt, wie er sich ein eigenes Grundstück verdienen kann, um sich in Zukunft versorgen zu können:

*„Dal: 'Ich würde erstmal für die Bauern arbeiten, und wenn wir dann unser eigenes Stück Land haben, könnten wir Gemüse anbauen und uns selbst versorgen.'“*³⁰⁰

Die Bildsprache in dieser Szene verrät, dass sich Dal in der Natur zu Hause fühlt. Dal lehnt hier liegend an einem Baum, während er seine Arme über seinen Hinterkopf verschränkt. Er scheint sich zur Ruhe gesetzt zu haben. In dieser Einstellung dominiert der natürliche Farbton grün, der für Sicherheit, Geborgenheit, Ruhe und Hoffnung steht. Im Gegenschnitt ist Trudy mit einer Ziege vor einem Hintergrund mit Menschen und Tieren zu sehen. Dieses Bild unterstreicht den Kontrast zwischen Natur und Gesellschaft.³⁰¹

Dal entscheidet sich aufgrund seiner Naturliebe und Opferbereitschaft freiwillig dazu, eine Farm zu leiten und die Logistik des Nahrungsmitteltransportes zu organisieren:

*„Dal: 'Nein, aber wir können helfen, die Farm zu führen und die Nahrung in die Stadt zu holen. Ich kann das machen. Ich kann das.'“*³⁰²

Dal ersetzt Alice als neuer Leiter der Farm und sorgt dafür, dass Güter nicht nur für den Eigenbedarf, sondern auch für die Stadt produziert und dort hintransportiert werden.

Für Dal hat sich ein Traum erfüllt:

*„Dal: 'Mann, das habe ich mir mein Leben lang gewünscht und jetzt ist es soweit!'“*³⁰³

Dieser Traum ist allerdings Bestandteil eines weiteren Traumes, um den es in dem folgenden Kapitel geht.

Ideologie:

³⁰⁰ „Falsches Spiel“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 24). KiKa. 24.05.2001. TC: 15:47

³⁰¹ Mara Thoene (o.J.), Die Symbolik der Farben

³⁰² „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 04:29

³⁰³ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 05:33

Die Stärke eines Menschen sieht Dal in seiner Intelligenz und nicht in seiner physischen Kraft:

*„Dal: 'Mit Hirn kommt man weiter als mit Muskeln. Deshalb sind auch die Dinosaurier ausgestorben.' “*³⁰⁴

Aus seiner Liebe zur Natur und dem Wunsch, unabhängig von dem Rest der Gesellschaft Nahrung anzubauen, entwickelt er einen Traum:

„Dal: 'Ich will einfach nur einen Platz haben, wo ich zu Hause bin. Ein kleines Stück Land, auf dem ich Gemüse anbauen kann. Ich will nicht mehr nur nach Essensresten suchen wie eine Kanalaratte.'

Amber: 'Das ist ein schöner Traum.'

*Dal: 'Das ist nicht bloß ein Traum.' “*³⁰⁵

Es wird deutlich, dass Dal seinen Traum für realisierbar hält. Deswegen nimmt er sich vor, diesen Traum eines Tages auch umzusetzen:

*„Dal: 'Ich habe Amber damals gesagt, ich mache hier die perfekte Farm. Für die Zukunft. Sie hat immer gesagt, Menschen gehören nicht in die Stadt. Das ist mein Traum.' “*³⁰⁶

Zu der Zeit, in der die Chosen noch nicht an der Macht sind, aber immer stärker werden, stirbt Dal auf der Flucht vor den Chosen, indem er von der oberen Etage eines Parkhauses stürzt.

Auch bei der Beerdigung von Dal spricht Bray davon, wie sich sein Traum weiterentwickelt hat. Aus Dals friedlicher Natur und seinem Bedürfnis, anderen Menschen zu helfen, entwickelt er seine Utopie:

*„Bray: 'Ein Mensch, der für seine Überzeugungen gekämpft hat. Dal träumte von einer Zukunft, in der jeder sein eigenes Stück Land besitzt, seine Nahrung selbst anbaut, und in der alle in Freundschaft leben, doch er konnte seinen Traum nicht verwirklichen.' “*³⁰⁷

³⁰⁴ „Suche nach der Wahrheit“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 41). KiKa. 18.06.2001. TC: 05:06

³⁰⁵ „Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001. TC: 11:07

³⁰⁶ „Wer ist Wolf?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 39). KiKa. 23.01.2002. TC: 14:19

³⁰⁷ „Das Begräbnis“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 12). KiKa. 27.02.2002. TC: 00:51

Ebenfalls taucht der gleiche Traum auch in einem Dialog des Buches "Die Post-Kollaps-Gesellschaft" von Johannes Heimrath auf:

„Ich selbst will auch gar nicht in der Stadt bleiben, ich werde aufs Land gehen, in ein kleines Dorf‘.

JH: 'Aha. Und dort? Dort wollen Sie sicherlich ein Stück Land haben'.

G: 'Ja, davon träume ich.' “³⁰⁸

Das simple Prinzip eines solchen Traumes fasst Amber zusammen:

„Ich rede von unserem Stolz, z.B. dass wir endlich lernen müssen, eigenverantwortlich zu leben, und zwar ohne andere auszubeuten.“³⁰⁹

Auf der Flucht vor den Chosen versucht Dal die Mallrats vor einer Falle zu warnen. Da er dabei stirbt, wird seine utopische Weltanschauung nie praktisch umgesetzt.

Man kann also zusammenfassen, dass sich aus Dals Natur- und Friedensliebe und seinem selbstlosen Einsatz für andere Menschen ein Traum ergeben hat. Dieser wird leider nicht erfüllt, Es entsteht nach dem Vorbild dieses Traumes eine Landwirtschaft, die nach dem Prinzip der Eigenherstellung von Nahrungsmitteln funktioniert und auch noch Überschüsse für andere Abnehmer erwirtschaftet.

Im Gegensatz zu den anderen Figuren führt ein simpler träumerischer Antrieb zu einem Ergebnis. Andere Faktoren werden nicht gezeigt.

³⁰⁸ Heimrath 2012, S. 213

³⁰⁹ „Tauschgeschäfte“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 28). KiKa. 30.05.2001. TC: 10:21

2.2.5 Was haben Amber, Ellie und Dal gemeinsam?

Im Gegensatz zu Ebony und Lex bauen ihre Lebensweisen nicht auf Lüge und Täuschung, sondern auf Ehrlichkeit auf. Besonders stark macht sich diese Ehrlichkeit bei Amber und Ellie bemerkbar, denn diese haben den Mut, ihre Gedanken in der Öffentlichkeit in Worte zu fassen. Beide haben die Fähigkeit, vorzuschauen, andere Menschen zu durchschauen und Lügen aufzudecken. Dals, Ambers und Ellies Selbstlosigkeit ist später sogar so stark ausgeprägt, dass sie ihr Leben zum Wohl anderer Menschen opfern. Die Selbstlosigkeit hat also auch ihre Nachteile.

Genau wie Ebony und Lex besitzen Amber und Ellie ein starkes Selbstbewusstsein. Das zeigt also, dass ein starkes Selbstbewusstsein nicht unbedingt zu egoistischem Handeln führen muss. Auch wenn das Misstrauen von Amber und Ellie aufgrund ihres skeptischen Charakters stark ausgeprägt ist, können diese ihren altruistischen Charakterzügen treu bleiben, denn den ehrlichen Menschen vertrauen sie. Ihr Misstrauen gilt nur egoistischen Figuren wie Lex oder Ebony.

Amber und Dal sehen die Stärken eines Menschen nicht in seiner Kraft, und auch Ellie drückt ihre Stärke auf diese Art und Weise nicht aus. Sie streben in ihrem Leben nicht danach, als Stärkere zu überleben, sondern setzen sich für die Schwächeren Menschen ein. Dabei wiederholen sie stets, dass sie am Gemeinwohl der Menschen interessiert sind.

Trotz ihres Interesses am Gemeinwohl stellt Ellie die Wahrheit über die Gefühle und damit über das Wohl anderer Menschen. Ambers Meinung, dass man schwächeren Menschen helfen sollte, indem man Verantwortung für Menschen übernimmt, die nicht für sich Verantwortung übernehmen können, führt dazu, dass sie Gerechtigkeit durch Gleichberechtigung, Solidarität und Gleichheit durch Sicherheit, Recht, Ordnung und Herrschaft erreichen will.

2.3 Problembehandlung durch Fortschritt

In diesem Kapitel wird am Beispiel zweier Figuren analysiert, wie sie Probleme angehen, um sie zu lösen. Die Figur Jack, ein belesener Praktiker, versucht Probleme mit selbstgebastelter Technik zu lösen. Die Figur Dani möchte den Handlungsraum von Menschen durch das Verabschieden von Gesetzen einschränken, um unerwünschte Handlungen zu verhindern.

2.3.1 Jack - Problemlösung durch Technologie und Fortschritt

„Technik ist gut, doch sie nimmt überhand

Technik wird siegen

Technik regiert uns, Technik versklavt uns

Technik betäubt uns

Wartet nur drauf, dass sie euch übermannt,

bis sie euch kontrollieren

bis in den Tod hinein“³¹⁰

-Neurotic Arseholes-

³¹⁰ Neurotic Arseholes 1982, TC: 00:55



Abbildung 8: Jack („Dal und Trudy“ The Tribe (Staffel 1, Folge 22). KiKa. 22.05.2001. TC. 12:39)

Inhaltsangabe der für die Analyse wesentlichen Elemente:

Jack ist Mitglied der Mallrats, die mit vielen Problemen zu kämpfen haben. Die Wasservorräte sind knapp, die Stadt ist eine Gefahrenzone, und Strom bekommen sie nur von Batterien. Um diese Batterien zu bekommen, müssen sie ihr Leben riskieren, da die Gangs die Städte terrorisieren und Menschen versklaven.

Der Anführer des Tribes der Technos, Ram, hat die Stadt in seiner Gewalt. Die Technos verfügen über modernste Technologie und herrschen über alle anderen Menschen, die sie als Virts bezeichnen. Viele dieser Virts werden gefangen genommen und deportiert. Sie werden zu virtuellen Computerspielfiguren gemacht und als Versuchskaninchen für Experimente eingesetzt. Unter den Versuchskaninchen befindet sich auch Amber, die von Mallrats befreit wird.

Rams Nachfolger ist der Anführer Mega.

Vergangenheit:

Über Jacks Vergangenheit vor dem Tod der Erwachsenen lässt sich nicht viel herausfinden. Man erfährt lediglich ein wenig über seine Ambitionen und über den Hauptantrieb seines Handelns:

„Jack: 'Als ich noch klein war, habe ich schon davon geträumt, mal den Nobelpreis zu kriegen, aber wer hat es nicht?' [...] 'Hast du nie davon geträumt, 'ne Maschine zu erfinden, die die Welt verändert?' “³¹¹

Genau wie Dal hat Jack einen Traum, den er nicht aufgibt. Durch den Einsatz von Maschinen möchte er die Welt verändern und ein neues Leben erschaffen³¹².

Persönlichkeit:

„Jack: 'Dal, schon viele Wissenschaftler haben kurz vor dem Durchbruch aufgegeben.' “³¹³

Es ist anzunehmen, dass die Wissenschaftler, von denen Jack spricht, seine Vorbilder sind, da er sich an diesen misst. Genau wie sie gibt er nicht auf, bis er Lösungen zu Problemen gefunden hat. Die Probleme, die er gelöst hat, werden in diesem Kapitel an späterer Stelle behandelt. In der folgenden Situation ist Jack davon überzeugt, dass er trotz seines gebrochenen Beines an seinen Projekten weiterarbeiten muss:

„Jack: 'Kaum bin ich mal 2 Tage außer Gefecht, schon ist der Laden im Eimer. Ich muss aufstehen. [...] Ich bin der Wissenschaftschef. Ich muss mich um alles kümmern. [...] um das Regenwassersystem, den Wasserfilter, die Alarmanlage und zwar bevor wir hier alle draufgehen.' “³¹⁴

Er lässt sich also nicht leicht außer Gefecht setzen und gibt nicht auf, genau wie viele Wissenschaftler vor ihm.

Jack gibt nicht auf, bis er seine Probleme gelöst hat, ganz gleich, ob er eifrig in seinen Wissensbüchern nach Problemlösungen sucht³¹⁵, sich bemüht, Funksignale zu empfangen³¹⁶, Daten dekodiert³¹⁷, an Regenwasserleitungen bastelt³¹⁸, oder nach der

³¹¹ „Trudy gibt auf“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 20). KiKa. 18.05.2001. TC: 11:34

³¹² „Trudy gibt auf“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 20). KiKa. 18.05.2001. TC: 11:20

³¹³ „Der Aufbruch“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 50). KiKa. 02.07.2001. TC: 08:45

³¹⁴ „Die Falle“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 35). KiKa. 08.06.2001. TC: 02:38

³¹⁵ „Cloe ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 14). KiKa. 10.05.2001. TC: 04:47

³¹⁶ „Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001. TC: 03:38

³¹⁷ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 13:16

³¹⁸ „Ambers Vorschlag“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 13). KiKa. 09.05.2001. TC: 15:50

Formel für das Gegenmittel sucht³¹⁹. Da er sich überwiegend in seiner Werkstatt aufhält, in der er nach der Lösung von Problemen sucht, kann gesagt werden, dass sich aus dem Willen, niemals aufzugeben, eine Strebsamkeit entwickelt hat.

Jack hat eine merkwürdige Schutzbrille mit integrierter Taschenlampe und Lupe. Dies erweckt den Eindruck, dass er ein kreativer Tüftler und Bastler ist.

Er ist ein Realist. Er sieht seine Technik als überlebensnotwendig. Das Kapitel 2.1.1 ("Egoismus als Charakterzug bzw. Lebenseinstellung") zeigt beispielhaft, dass Jack sein Wohl dem Wohl anderer Menschen voranstellt, indem er Essensvorräte vor den anderen Tribemmitgliedern versteckt, um länger überleben zu können. Er denkt dabei nicht nur an Andere, sondern auch an sein eigenes Überleben.

Dieser Realismus äußert sich wie bei Amber in skeptischem Denken, welches er häufig sarkastisch in Worte fasst. Er kritisiert Tai-Sans esotherische Philosophie und ihre entsprechenden Lösungsansätze:

*„Oh ja, vielleicht hilft uns ja eine Yogaübung.“*³²⁰

„Jack: 'Klasse, wedel doch mit deinem Zauberstab.'“

Tai-San: 'Jack, ich meine das ernsthaft.'

*Jack: 'Ja, ich ebenso. Ist doch nur Hokus Pokus, diese Esoterik.'“*³²¹

Als Realist orientiert sich Jack an Fakten. Auffällig ist seine streng logische und wissenschaftliche Argumentation:

*„Jack zu Lex: „Hey, die Wissenschaft reicht dir wohl nicht. Wir haben Spitzentechnologie, aber nein: Lex will lieber Zaubertrank und Zaubersprüche aus dem Land der Zwerge und Riesen.“*³²²

In einer weiteren Situation, in der die Wiederauferstehung Zoots erwähnt wird, zweifelt Jack daran, dass es diesen Gott "Zoot" gibt. Jacks logisches Denken zeigt sich in seiner Fähigkeit, Fakten zu kombinieren. Er vermutet ein Hologramm hinter der wieder auferstandenen Figur von Zoot:

³¹⁹ „Ein Funken Hoffnung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 48). KiKa. 27.06.2001. TC: 07:52

³²⁰ „Hope Island - Insel der Hoffnung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 42). KiKa. 19.06.2001. TC: 03:18

³²¹ „Hope Island - Insel der Hoffnung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 42). KiKa. 19.06.2001. TC: 16:21

³²² „Roulette“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 44). KiKa. 21.06.2001. TC: 15:40

„'Hologramme verbrauchen viel Strom, richtig? Vielleicht hat das die Stromausfälle verursacht.' [...] 'Das müsste im Kraftwerk dokumentiert sein, verstehst du?' [...] 'Wir brauchen die Aufzeichnungen des Kraftwerks. Dann sehen wir, ob der Stromverbrauch angestiegen ist, wenn Zoot erschien. Wenn das Zoot trifft, dann haben wir den Beweis.'“³²³

Jack ist auf der Suche nach Fakten, bzw. nach Beweisen. Er versucht das Erscheinen von Zoot mit physikalischen Gesetzen zu begründen.

Jack sucht weiter nach der Ursache für das Hologramm. Er nutzt sein gewonnenes Wissen, welches er sich mit seinen Büchern erarbeitet hat, um auf die Lösung zu kommen. Er vermutet, dass Projektoren installiert sind, die Zoots Hologramme herstellen:

„'Also, das wird mit Spiegeln gemacht, mit Laserstrahlen natürlich.' [...] 'Du brauchst drei Projektoren, die aus verschiedenen Winkeln auf einen Punkt gerichtet werden, und wenn diese Strahlen aufeinander wirken, entsteht dieser 3D-Effekt.'“³²⁴

Solange Jack keine Fakten hat, können ihn optischen Täuschungen nicht trügen. Erst wenn es sich um einen stichhaltigen Beweis handelt, lässt sich Jack überzeugen. Aus diesem Grund kommt es dazu, dass er sich von einem Doppelgänger, der sich als Zoot verkleidet hat, überzeugen lässt. Allerdings kommt Jack auch da auf die logische Erklärung, weil er brauchbares Beweismaterial findet:

„Jack: 'Jay, sieh dir das an! [...] Hier, das ist ein Zopf. Das ist mit Sicherheit von Zoot. Ich mein die Perlen und alles. Siehst du? Ich hab dir doch gesagt, er ist echt.'

Jay: 'Das versteh ich nicht. Du sagst doch, es ist ein Hologramm.'

Jack: 'Ja, Ok. Ich denke, er ist sogar beides. Zoot hat einen Doppelgänger, wirklich, und er ist überzeugt. Ich meine, ich vermute das ist Plastik. Es fühlt sich total synthetisch an.' [...] [...] So haben sie die komplette Stadt reingelegt, sogar mich! Die haben das in zwei Tagen durchgezogen. Sie hatten ein Hologramm und einen Doppelgänger, der ihn spielt, und hier ist der Beweis!'“³²⁵

Jack ist ein Genie, denn im Gegensatz zu den meisten Menschen in der Stadt, die sich haben täuschen lassen, hat er auf geschickte Weise eine wissenschaftlich fundierte Erklärung gefunden.

³²³ „Auf Knopfdruck“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 13). KiKa. 21.01.2004. TC: 12:13

³²⁴ „Trudy in Angst“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 10). KiKa. 16.01.2004. TC: 06:08

³²⁵ „Das Beweisfoto“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 12). KiKa. 20.01.2004. TC: 18:39

Jack glaubt erst an eine Sache, wenn er einen Beweis gefunden hat. Wenn er eigene Hypothesen aufstellt, glaubt er allerdings solange an sie, bis sie widerlegt wird. Er ist der Meinung, dass es auf der Welt noch Erwachsene gibt, die mit ihm Kontakt aufnehmen könnten³²⁶. Dabei geht er von der Hypothese aus, dass der Virus sicher nicht alle Erwachsenen auf dem Planeten ausgelöscht hat³²⁷.

Jacks neue Erfindungen setzen nicht nur Strebsamkeit und Genialität voraus, sondern auch Kreativität, eine seiner weiteren Stärken. Jack sucht in der Regel nach Dingen, die bestimmte physikalische Eigenschaften haben, welche die nötigen Voraussetzungen für ein gewünschtes Ergebnis erfüllen. So kommt er zusammen mit Ryan und Dal auf die Lösung, Batterien über eine Lichtmaschine, die von einer Windmühle angetrieben wird, aufzuladen:

„Jack: 'Ein Wasserrad wär das Beste. Aber der Fluss ist zu weit weg. Wir müssen irgend etwas finden, was sich aus eigener Kraft dreht und dreht, wie 'ne Dampfmaschine.'

Ryan: 'Dampf?'

Jack: 'Jaja, das ist zu kompliziert. Dampfmaschinen brauchen Wasser. Vergiss es.'

Ryan: 'Wind!'

Jack: 'Ja,! Das ist es! Na klar, 'ne Windmühle!' “³²⁸

„Dal: 'Ne Windmühle?'

Jack: 'Das perfekte Gerät um Batterien aufzuladen. Durch die Windkraft bringen wir die Lichtmaschine zum Laufen, schließen sie an eine Batterie'

Dal: 'Und laden sie auf, richtig? Super.' “³²⁹

Damit die Flügel der Windmühle auch dauerhaft in Bewegung bleiben, kommt Dal auf die Idee, die Flügel S-förmig zu gestalten, wie bei einem Windrad:

„Dal: 'Hey! Ich glaub ich hab's!'

Jack: 'Was?'

Dal: 'Weißt du noch diese Schilder, die sie vor den Geschäften hatten, die sich im Wind gedreht haben?'

Jack: 'Ja, du meinst wo man beide sehen konnte.'

Dal: 'Die sahen aus wie ein S. Ungefähr so.'

³²⁶ „Eine schwere Entscheidung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 40). KiKa. 15.06.2001. TC: 16:16

³²⁷ „Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001. TC: 09:06

³²⁸ „Angst um Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 21). KiKa. 21.05.2001. TC: 18:22

³²⁹ „Angst um Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 21). KiKa. 21.05.2001. TC: 19:42

Jack: 'Damit das Ding sich nicht aufhört zu drehen.'

*Dal: 'Genau, und wir übertragen dann die Kraft...' "*³³⁰

In der Serie gibt es viele ähnliche Beispiele, in denen Jack auf gleiche Art und Weise vorgeht. Welche Ausmaße seine Kreativität dabei annehmen kann, wird im folgenden Beispiel ersichtlich:

Um sich gegen Angriffe der Locos zu wehren, installieren Jack und Dal eine Alarmanlage aus selbstgebastelten Mikrofonen³³¹, um sich während eines Angriffs zu verständigen. Zusammen mit den Mikrofonen vernetzen sie Lautsprecher, Mikroanschlüsse und einen CD Player, um diese mit der Telefonleitung der Mall zu verbinden, um Angreifer mit Horrorsoundtracks, die von dem CD Player abgespielt werden, abzuschrecken³³². Ebenfalls plant Jack als Selbstverteidigungsmittel mithilfe von Benzin gefüllten Luftballons und Streichhölzern, Brände in der Kanalisation zu verursachen, indem sie die Reibflächen von Streichholzschachteln auf den Rädern eines ferngesteuerten Autos befestigen und das Auto zu den Streichhölzern und den Luftballons navigieren³³³.

Durch das Erarbeiten von Wissen wird deutlich, welche Kompetenzen sich Jack angeeignet hat, die für weitere technologische Entwicklungen wichtig sind. Eine Datenbank auf einem Computerbildschirm zeigt seine Fähigkeiten an:

„SPECIALTIES:

Electronic circuitry

Server-side scripting

Code cracking

Systems analysis

Optoelectronics

Electromagnetics

Organic chemistry

³³⁰ „Angst um Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 21). KiKa. 21.05.2001. TC: 21:32

³³¹ „Ebony ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 19). KiKa. 17.05.2001. TC: 07:49

³³² „Ebony ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 19). KiKa. 17.05.2001. TC: 10:02

³³³ „Ebony ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 19). KiKa. 17.05.2001. TC: 12:49

[...] *Potential Threat*“³³⁴.

Ideologie:

Über Jacks Ideologie lässt sich zwar wenig, dafür aber Entscheidendes sagen. Aus seiner Persönlichkeit hat sich die Lebenseinstellung ergeben, dass er nichts glaubt, wenn er keinen Beweis oder Gegenbeweis für etwas gefunden hat. Seine Realität ergibt sich aus den Fakten, die sich aus seinen Untersuchungen ergeben haben. Diese Fakten werden ebenfalls weiter untersucht.

Seine Weltanschauung wird besonders krass durch den Dialog mit Tai-San, der Vertreterin der Esoterik, verdeutlicht:

„Jack: 'Ich hab 'ne CD- ROM gefunden, auf der medizinische Daten über Viren sind.'

Tai-San: 'Und das musst du gleich jemandem mitteilen.'

Jack: 'JA! Wusstest du, dass sie mutieren können? Genaso wie Computerviren!'

Tai-San: 'Und was bringt uns diese Erkenntnis?'

Jack: 'Das bedeutet, wenn wir den Stammvirus herausfiltern, können wir die Mutationsmöglichkeiten ausschließen. Vorausgesetzt wird finden ihn.'

Tai-San: 'Ich sagte es doch. Ihr sucht die Lösung an der falschen Stelle.'

Jack: 'Wie meinst du das?'

Tai-San: 'Überleg doch, Jack. Der sogenannten High-Tech Forschung verdanken wir diese Katastrophe.'

Jack: 'Also gut, Tai-San. Glaubst du, dass uns Fasten und Meditieren von dem Übel befreien werden?' “³³⁵

Des weiteren vermittelt Jack den Eindruck, dass sich die Menschheit dem technischen Fortschritt unterordnen sollte, um so eine Weltordnung zu erzwingen:

„Der einzige Weg, Ordnung in dieser Welt herzustellen ist, sie mit Gewalt zu erzwingen. Nicht mit Waffengewalt, sondern mit Technologie.“³³⁶

Im weiteren Verlauf der Geschichte stellt sich heraus, dass Jack nicht dieser Meinung ist. Er glaubt zwar, dass man Probleme mit der Technik lösen sollte. Allerdings vertritt er nicht die Ideologie, dass man eine Weltordnung durch Technik erreichen sollte.

³³⁴ „Trudy in Angst“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 10). KiKa. 16.01.2004. TC: 16:58

³³⁵ „Suche nach der Wahrheit“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 41). KiKa. 18.06.2001. TC: 09:59

³³⁶ „Trauer“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 39). KiKa. 26.02.2004. TC: 17:37

Dieser wird trotzdem inszeniert. Das zeigt, dass eine solche Ideologie als Weiterentwicklung seiner Persönlichkeit denkbar wäre.

Was sich daraus ergeben kann, wird in den folgenden Textpassagen diskutiert.

Vor- und Nachteile der Technik:

Aus der bisherigen Analyse geht also hervor, dass man mit Technik Probleme lösen kann:

Die Installation eines von Jack und Dal konstruierten Kies- und Sandfilters in der Regenleitung³³⁷ verhindert, dass die Mallrats das restliche Trinkwasser verbrauchen.³³⁸ Den Mallrats steht deshalb nachhaltig frisches Trinkwasser zur Verfügung. Der Tribe kann also nicht mehr verdursten.

Ebenso nachhaltig sind ihre Batterien aufgrund der Windmühle und der Lichtmaschine. Ein weiteres Problem ist gelöst:

„Jack: 'Na, sollten wir nicht versuchen, ein Batterieladegerät zu entwickeln?'

Dal: 'Dann müssen wir nicht dauernd Batterien aus den Autos rausschrauben.'

Jack: 'Das wird mit der Zeit gefährlich.' “³³⁹

Durch die Möglichkeit, Batterien aufzuladen, ergibt sich ein ein Gesellschaftswandel:

„Bray: 'Könnt ihr die wieder aufladen? Ohne dass eure Sklaven rund um die Uhr in ihre Pedale treten müssen? Wir können das. Kostenlos. Stellt euch vor, ihr macht euren Strom selber. Wir haben die Technologie.' “³⁴⁰

Eventuell könnte eine solche Maschine die Abschaffung der Sklaverei und die Vereinfachung der Arbeit bedeuten.

Die Mühle wird sogar weiterentwickelt, um Strom auf direkte Art und Weise zu erzeugen, wodurch die Mallrats wieder Musik hören können.³⁴¹

³³⁷ „Cloe ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 14). KiKa. 10.05.2001. TC: 08:50

³³⁸ „Wo ist Bray?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 5). KiKa. 27.04.2001. TC: 11:13

³³⁹ „Eine böse Überraschung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 17). KiKa. 15.05.2001. TC: 03:05

³⁴⁰ „Tauschgeschäfte“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 28). KiKa. 30.05.2001. TC: 08:48

³⁴¹ „Ausflug zum Bauernhof“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 32). KiKa. 05.06.2001. TC: 06:20

Es wird auch klar, dass ein technologischer Fortschritt gegenüber Anderen viel Macht bedeuten kann. In diesem Beispiel geht es um ein Strommonopol:

„Bray: 'Strom macht mächtig, Jack. Und wir haben weder Macht noch Strom.' “³⁴²

Ein weiteres Problem, welches die Technik lösen kann, ist die Krankheit:

Lex bekommt Zahnschmerzen, da er "Energiesparriegel" gegessen hat, die mit Schokolade verkleidet waren³⁴³. Dass eine solche Situation tödliche Folgen haben kann, wird in einem Dialog deutlich.

„Dee (ein neues Mitglied der Mallrats): 'Lex ist immer noch außer Gefecht. [...] [...] 'Es ist wegen seinem Zahn. [...] Er ist draußen, aber ich denke, er könnte eine Infektion kriegen.' [...] 'Ich hab gedacht du kommst vielleicht an Schmerzmittel 'ran oder Antibiotika.' “³⁴⁴

Hier würden chemisch hergestellte Medikamente das Problem lösen. Die Figur Jay sieht eine Notwendigkeit in der Etablierung eines Gesundheitssystems, um diese Probleme zu lösen:

„Jay: 'Menschen sollten nicht sterben, weil sie sich geschnitten haben. Es muss Krankenhäuser auf dieser Welt geben.' “³⁴⁵

Es stellt sich die Frage, ob Kranke nur mit chemisch hergestellten Medikamenten geheilt werden können, oder ob eine Genesung durch Alternativmedizin erreicht werden könnte. In diesem Beispiel redet die Figur Pride von Phytotherapie:

„Pride: 'Versuch's mit Phytotherapie.' [...] 'Pflanzenmedizin. Hilft gegen die Schmerzen.' [...] 'Vielleicht ein Kräutersud aus Gewürznelken, oder Myrthe und Salbei.' [...] [...]

Lex: 'Und jetzt sag bloß das Zeug wächst am Straßenrand.'

Pride: 'Ja, das ist tatsächlich so.' “³⁴⁶

Mithilfe der Technologie erreicht die Figur Mega einen Idealzustand für die Gesundheit der Menschen:

³⁴² „Tauschgeschäfte“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 28). KiKa. 30.05.2001. TC: 17:58

³⁴³ „Proteine für alle“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 15). KiKa. 26.03.2003. TC: 07:03

³⁴⁴ „Der faule Zahn“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 16). KiKa. 27.03.2003. TC: 18:40

³⁴⁵ „Wo ist Cloe?“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 36). KiKa. 28.04.2003. TC: 16:46

³⁴⁶ „Proteine für alle“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 15). KiKa. 26.03.2003. TC: 09:25

*„Mega: 'Eine automatisierte Pharmafabrik. Wir stellen Medizin her.' [...] 'Jack wir können einfach alles. Es fehlt an nichts. Die Technologie, die wir brauchen, ist vorhanden. Wir erschaffen eine neue Welt, eine neue Ordnung.' “*³⁴⁷

Der Fortschritt führt zu einer neuen Ordnung und einer neuen Welt, also der Ideologie, die Jack vorgegeben hat, sich zu wünschen.

Nachteile der Technologie:

Genauso wie Technik Probleme lösen und vereinfachen kann, kann sie auch Probleme verstärken oder neue entstehen lassen. Die Proteinriegel der Technos wurden beispielsweise hergestellt, um Menschen mit den nötigen Proteinen, Vitaminen, Kohlenhydraten, Fetten und Mineralien gesund zu ernähren. Da die Proteinriegel aber mit Schokolade gefüllt sind, führt es dazu, dass Lex wegen einer Infektion, die als potentiell lebensgefährlich dargestellt wird, Zahnschmerzen bekommt³⁴⁸.

Die Verteidigungsanlage mit den benzingeüllten Luftballons von Jack hätte zum Tod anderer Menschen führen können.

Auch die Stromerzeugung, die dadurch entsteht, dass Ram das Kraftwerk wieder in Betrieb nimmt, verläuft nicht ohne Nachteile. Der Kurzschluss eines Toasters³⁴⁹ führt dazu, dass ein Zimmer wenig später in Flammen steht³⁵⁰. Ebenfalls gibt es ein Beispiel, welches zeigt, dass Brays Satz "Strom macht mächtig." verheerende Folgen haben kann, die mit vielen Nachteilen für die Mehrheit der Bürger verbunden sind.

Die Stromerzeugung ist wieder hergestellt worden, nachdem er mit dem Untergang der Erwachsenen unterbrochen worden ist, und der Fernsehsender City Net wird eingeführt:

„Ram: 'Denkst du vielleicht nicht, dass das Fernsehen eine mächtige Waffe ist, die wir für uns nutzen müssen?'

*Jay: 'Fernsehen ist das mächtigste Propagandainstrument, das es je gab.' “*³⁵¹

³⁴⁷ „Das Rebellenfrühstück“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 40). KiKa. 27.02.2004. TC: 00:57

³⁴⁸ „Der faule Zahn“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 16). KiKa. 27.03.2003. TC: 18:39

³⁴⁹ „Verdacht gegen Siva“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 19). KiKa. 01.04.2003. TC: 12:19

³⁵⁰ „Verdacht gegen Siva“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 19). KiKa. 01.04.2003. TC: 15:15

³⁵¹ „Citynet“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 25). KiKa. 09.04.2003. TC: 01:53

Das Fernsehen wird wenig später auch genutzt, um unwahre Propaganda in den Nachrichtensendungen zu verbreiten. Amber hackt sich mithilfe des Tribemitglieds Patch in die Nachrichtensendung, um die Wahrheit zu verbreiten und falsche Behauptungen aufzudecken. Sie klärt auf, dass reale Menschen für Computerspielexperimente als virtuelle Spielfiguren missbraucht worden sind. Dank modernster Technologie schafft es Ram aber, Ambers Worte so umzuprogrammieren, dass sie in der Nachrichtensendung sagt, was Ram, der Anführer der Technos, sie per Tastaturbefehle sprechen lässt. Die Zuschauer der Nachrichtensendung auf Citynet erfahren also nicht die Wahrheit³⁵².

Als Programmierer von Citynet hat Ram die Macht darüber, nicht nur den Ton, sondern auch das Bild zu manipulieren³⁵³. So kommt es, dass er ebenfalls die Ergebnisse einer elektronischen Volksabstimmung auf City Net fälscht³⁵⁴.

Ram entwickelt ebenfalls einen Lügendetektor, mit dem er die Gedanken eines jeden Menschen überwachen kann³⁵⁵. Nicht nur das, die Gedanken können im weiteren Verlauf des Technoregimes in Form von Erinnerungen gelöscht³⁵⁶ oder durch Gehirnwäsche³⁵⁷ beeinflusst werden:

*„Mega: 'Wir nehmen also Abschied von Jay und Amber, wie wir sie kannten. Wollen wir hoffen, dass die Behandlung erfolgreich verläuft und euch beide in vorbildliche Bürger verwandelt.' “*³⁵⁸

So geht der Nachfolger von Ram als Anführer vor, um seine Gegner Jay und Amber zu eliminieren. Nachdem Ellies Erinnerung gelöscht worden ist, plant Java, eine von Ebonys Schwestern, sie als Geheimwaffe einzusetzen, um das Ende der Mallrats einzuleiten³⁵⁹. Ellie wird so zu einem "Roboter" gemacht, da sie von Java, durch Gehirnwäsche gesteuert wird.

³⁵² „Täuschend echt“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 28). KiKa. 14.04.2003. TC: 17:32

³⁵³ „Jays Abschied“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 39). KiKa. 02.05.2003. TC: 13:04

³⁵⁴ „Wahlentscheidungen“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 32). KiKa. 22.04.2003. TC: 08:05

³⁵⁵ „Lex ermittelt“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 12). KiKa. 20.03.2003. TC: 12:50

³⁵⁶ „Ram der Retter“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 47). KiKa. 10.03.2004. TC: 19:48

³⁵⁷ „Ram der Retter“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 47). KiKa. 10.03.2004. TC: 18:47

³⁵⁸ „Ram der Retter“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 47). KiKa. 10.03.2004. TC: 18:47

³⁵⁹ „Amber außer sich“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 16). KiKa. 26.01.2004. TC: 23:14

Die Technologie erreicht den Punkt, dass die Spieler in einem virtuellen Raum, dem sogenannten "Reality Space" sogar echte Schmerzen empfinden können:

*„Ram: 'Wach auf, Ebony. Jede Verletzung tut genauso weh wie sonst. Das hier ist echt.'“*³⁶⁰

Das Spiel, dessen Spielfiguren aufgrund der Versklavung von Menschen entstehen, verlässt also eine virtuelle Welt und wird real. So kommt es, dass City Net in Verbindung mit dem Reality Space genutzt wird, um öffentlich Folter zur Abschreckung zu übertragen³⁶¹.

Da sich die Computerspiele im Reality Space der Realität nähert, wird es für die Spieler auch zunehmend schwerer, Realität von Virtualität zu unterscheiden:

*„Amber: 'Dieses Spiel setzt sich in deinem Kopf fest. Nach einer Weile kannst du nicht mal mehr schlafen. Du machst die Augen zu und bist sofort wieder drin.'“*³⁶²

*„Ram: 'Denkt ihr, das ist die echte Stadt oder glaubt ihr, das ist sie? [...] Fantasie oder Realität? Schwer zu sagen, hm?'“*³⁶³

In diesem Beispiel sieht man, dass die echte Stadt und die virtuelle Stadt identisch sind:

*„Ved: 'Die beiden Stämme haben verschiedene Farben, blau und rot. [...] Also rein mit euch und zappt die anderen, bevor sie euch zappen!'“*³⁶⁴

Das sind die Regeln, nach denen das Spiel läuft. Diese führen dazu, dass sich die Kinder in den Straßen bekriegen:

*„Lex: 'Da läuft ein Bandenkrieg. Die Roten und die Blauen gehen sich an die Kehle.'
Siva: 'Sie bekämpfen sich außerhalb des Reality Space?'“*³⁶⁵

Frei nach dem Motto "fressen oder gefressen werden" bekriegen sich also die Gangs auf den Straßen. Es ist ein Déjà-vu der Ausgangssituation nach dem Virus. Die Kinder kämpfen um ihr Überleben:

³⁶⁰ „Siva in Angst“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 20). KiKa. 02.04.2003. TC: 12:59

³⁶¹ „Trauer“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 39). KiKa. 26.02.2004. TC: 19:45

³⁶² „Javas Rache“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 22). KiKa. 04.04.2003. TC: 11:23

³⁶³ „Diebe in der Mall“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 43). KiKa. 08.05.2003. TC: 21:16

³⁶⁴ „Das Spiel“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 35). KiKa. 25.04.2003. TC: 07:19

³⁶⁵ „Neue Regeln“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 38). KiKa. 30.04.2003. TC: 14:41

„'Du wirst verletzt, nur weil jemand zu 'ner anderen Farbe gehört, in einem dämlichen Spiel.' [...] 'Hast du vergessen, wie es war, als alle Stämme sich bekämpft haben? Als man sich nicht getraut hat rauszugehen, weil die Locos oder Demon Dogs einen erwischen könnten? Sag mal ehrlich? Hat dir das gefallen? Hast du dich dabei gut amüsiert?' [...] 'Aber darauf läuft es hinaus.'“³⁶⁶

In einer weiteren Folge werden die Spieler beauftragt, Jay zu eliminieren³⁶⁷. Das bedeutet also, dass Jay auch im echten Leben eliminiert wird.

In dem folgenden Satz wird klar, wie abhängig die Spieler von dem Computerspiel Paradise sind:

„Ram: 'Wir legen los, wenn unsere Energieversorgung davon abhängt.' [...] ' [...] Sie können ohne das Spiel nicht mehr leben, also können wir sie dazu bringen zu tun, was immer wir wollen.'“³⁶⁸

Diese Abhängigkeit nutzt Ram, um Paradise kostenpflichtig zu machen:

„Java: 'Veds Angaben zufolge sind 95% der Bevölkerung gescanned.'

Ram: 'Die Leute gehören uns. Bringen wir sie zum Arbeiten.'

Java: 'Wer nicht blecht, spielt nicht.'“³⁶⁹

Ram möchte also, dass die Spieler arbeiten gehen, um ihr Geld zu verdienen:

„Ram: 'Und außerdem haben wir doch gar keine Wahl. Unsere Vorräte gehen zur Neige. Wir brauchen alle Arbeiter, die wir kriegen können, um meine Pläne zu verwirklichen.'“³⁷⁰

Patch vergleicht Rams Strategie mit der Strategie des römischen Kaisers Caligula. Dieser Imperator hat seinem Volk Annehmlichkeiten verschafft und ihnen wieder genommen. Als er ihnen diese Annehmlichkeiten wiedergegeben hatte, vergötterten sie ihn³⁷¹. In diesem Beispiel entzieht Ram den Virts die Computerspiele, indem er sie nicht kostenfrei zur Verfügung stellt. Er gibt den Bürgern ihre Annehmlichkeiten wieder,

³⁶⁶ „Blau gegen Rot“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 41). KiKa. 06.05.2003. TC: 13:32

³⁶⁷ „Diebe in der Mall“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 43). KiKa. 08.05.2003. TC: 00:00

³⁶⁸ „Neue Regeln“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 38). KiKa. 30.04.2003. TC: 02:18

³⁶⁹ „Neue Regeln“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 38). KiKa. 30.04.2003. TC: 01:59

³⁷⁰ „Neue Regeln“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 38). KiKa. 30.04.2003. TC: 03:12

³⁷¹ „Ram rächt sich“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 31). KiKa. 17.04.2003. TC: 02:53

indem er den Bürgern Gelegenheit gibt, Geld zu verdienen, damit sie für ihre Spielzeit bezahlen können.

Wofür Ram diese Arbeiter braucht, wird im folgenden Zitat deutlich:

*„Ram: 'Ich meine, hier ist das Kraftwerk, das Kohlebergwerk und genügend Virts, [...] 'um das ganze am Laufen zu halten, Kohlevorräte für tausend Jahre. Das heißt für mich, ich kann tausend Jahre lang leben.'“*³⁷²

Ram träumt von einem tausendjährigen Reich, welches ihn diese Zeit lang versorgt, damit er unsterblich bleiben kann.

Ihm geht es hier um sein Überleben. Er lässt die Menschen für ihn arbeiten, damit er unsterblich werden kann. So hat es also Ram geschafft, Menschen zu versklaven. Da die Bürger die Arbeitsbedingungen scheinbar akzeptieren, kann man hier von diskursiver Herrschaft (s. Glossar) sprechen. Tai-San hat an ganz anderer Stelle eine für diese Situation passende Bemerkung gemacht:

*„Tai-San: 'Der Traum eines Menschen darf für einen anderen nicht zum Alptraum werden.'“*³⁷³

Mega manipuliert Ebony mit einem modernen Helm, der ihr im Schlaf aufgesetzt wird, an den Gott Zoot zu glauben. Er manipuliert ebenfalls viele Stadtbewohner, auch an Zoot zu glauben, denn er erzeugt Hologramme von Zoot und seinem fahrenden Auto in der Stadt. Aufgrund des Regimes der Chosen, in dem sehr viele Menschen an Zoot geglaubt haben, fällt es Mega nicht schwer, die Bewohner zu manipulieren, damit sie an die Wiedergeburt von Zoot glauben.

Wieviel Macht man erreichen kann, wenn Religion und Technologie verknüpft werden, kann man an zwei Beispielen erkennen: Ein Hologramm von Zoot kann zum einen eine ganze Menschenmasse vertreiben³⁷⁴. Zum anderen glauben mehrere Zuschauer an die Wiederauferstehung Zoots, die inszeniert wird. Dazu betritt ein als Zoot verkleideter Doppelgänger mit Nebeneffekten während einer Sonnenfinsternis die Bühne. Die Zuschauer beten ihn an³⁷⁵. Mega hat sie unter Kontrolle.

³⁷² „Spürhunde“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 46). KiKa. 13.05.2003. TC: 19:56

³⁷³ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 07:14

³⁷⁴ „Auf Knopfdruck“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 13). KiKa. 21.01.2004. TC: 09:25

³⁷⁵ „Zoot! Zoot! Zoot!“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 18). KiKa. 28.01.2004. TC: 21:25

Um die Arbeiter im Kraftwerk zu überwachen, führt Mega Strichcodes³⁷⁶ ein:

„Jay: 'Strichkodierung. Was glaubst du, was wir sind? Supermarktwaren? Was kommt danach, Mega? Haltbarkeitsdaten?'

Mega: 'Ungewöhnliche Zeiten erfordern auch ungewöhnliche Maßnahmen.'

Jay: 'Das finde ich allerdings ungewöhnlich, die Leute auf der Haut wie Vieh zu kennzeichnen.' “³⁷⁷

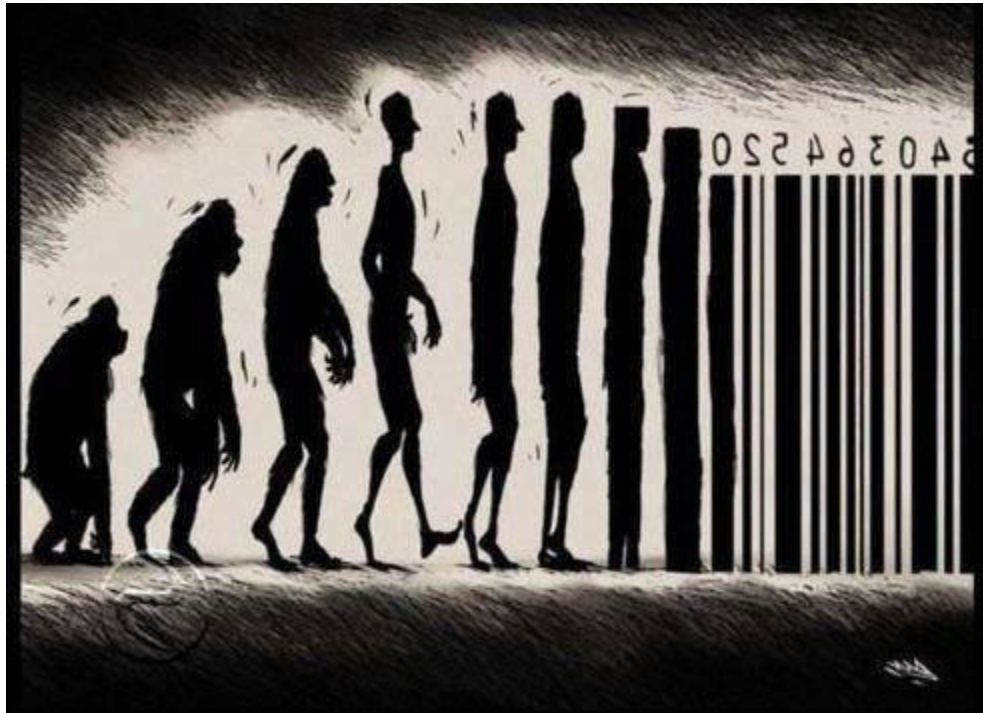


Abbildung 9: Strichkodierung des Menschen (https://fbcdn-profile-a.akamaihd.net/hprofile-ak-frc3/c108.30.380.380/s160x160/602469_391606137585807_2071463448_n.jpg 03.10.2013)

Es wird also deutlich, dass Mega Mitbürger mit Strichcodes gescanned hat, um sie zu überwachen, damit er wissen kann, wann diese Mitbürger an welchem Ort sind. Mega begründet diese Maßnahme damit, dass er die Anhänger von Zoot, die sich jenseits eines von ihm installierten Elektrozaunes befinden, davon abhalten will, in die Stadt einzudringen, da die Anhänger Zoots keine Strichcodes haben³⁷⁸. Allerdings könnte die Installation des Elektrozaunes eine weitere Bedeutung haben, denn die Bürger werden in Arbeitsgruppen aufgeteilt, um im Kraftwerk zu arbeiten, damit der Elektrozaun

³⁷⁶ „Der Strich-Code“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 21). KiKa. 02.02.2004. TC: 05:52

³⁷⁷ „Der Strich-Code“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 21). KiKa. 02.02.2004. TC: 07:52

³⁷⁸ „Der Strich-Code“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 21). KiKa. 02.02.2004. TC: 08:24

gespeist werden kann. Für die erste Arbeitsgruppe wird ein Junge namens Sammy eingeteilt, der noch ein Kind ist. Mega scheut also nicht vor Kinderarbeit zurück³⁷⁹.

Das Beispiel verdeutlicht die Bedeutung des in der Serie häufig auftauchenden Begriffes von "Power und Chaos", der Ideologie von Zoot. Power, also Macht, hat Mega über seine Arbeiter, die sich innerhalb der Stadt befinden. Außerhalb der Stadt herrscht das Chaos, welches durch die Zootanhänger verursacht wird.

Da Mega, unter anderem auch mit Wanzen und Überwachungskameras³⁸⁰, die häufig in Nahaufnahmen gezeigt werden, den Aufenthaltsort von Menschen ausfindig machen kann, kann sich niemand vor der Arbeit, die ihm auferlegt wird, drücken. Die Menschen unterliegen also einem Arbeitszwang. Amber fasst den Zustand passend zusammen:

„Amber: 'Die Stadt ist ein Gefängnis. Ist dir das noch nicht aufgefallen?' [...]

Jay: 'Sowie ich Mega kenne, behält er uns im Auge. Er wird uns Tag und Nacht überwachen.'

Ellie: 'Was meinst du? Willst du damit sagen, dass wir wirklich auf Schritt und Tritt beobachtet werden?' “³⁸¹

Fakt ist, dass Mega seine Technik, seine Macht und damit seine Herrschaft erweitert hat. Mega hat hier Kontrolle über die Technik. Allerdings kommt es aufgrund weiteren technischen Fortschritts dazu, dass die Technik Kontrolle über den Menschen hat. Megas Traum ist also erreicht.

Ram programmiert Zoot als künstliche Intelligenz, die selbständig fühlen, sprechen³⁸², denken und lernen kann. Diese künstliche Intelligenz hat Zugriff auf Rams gesamtes Netzwerk, Citynet, das Sicherheitssystem und auf die Stromversorgung. Ram hat also quasi mithilfe der Technik ein Wesen mit menschlichen Eigenschaften erschaffen, das Kontrolle über alle Menschen hat. Jack bezeichnet diese künstliche Intelligenz als Cyberkind³⁸³. In einem Dialog zwischen dem Cyberkind und Ram wird deutlich, dass eine weitere Katastrophe bevorsteht:

„Zoot: 'Stimmt es etwa nicht, dass Menschen sich gegenseitig bekämpfen, seit sie auf der Welt sind?'

³⁷⁹ „Der Strich-Code“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 21). KiKa. 02.02.2004. TC: 13:18

³⁸⁰ „Die Zeremonie“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 28). KiKa. 11.02.2004. TC: 14:00

³⁸¹ „Java in der Falle“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 27). KiKa. 10.02.2004. TC: 04:30

³⁸² „Erinnerungen an früher“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 49). KiKa. 11.03.2004. TC: 10:45

³⁸³ „Erinnerungen an früher“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 49). KiKa. 11.03.2004. TC: 13:39

Ram: 'Ja, sicher, doch alle Organismen konkurrieren miteinander. So ist das auf der Welt.'

Zoot: 'Doch nur Menschen zerstören ihre Umwelt. Aus den Daten geht klar hervor, dass ihre Technologie entschieden zu weit geht.'

Ram: 'Die Technologie existiert, um die Dinge einfacher zu machen. Deswegen habe ich dich entwickelt.'

Zoot: 'Mit der Instruktion, diese Welt besser zu machen. Infolge dessen kann ich nicht zulassen, dass die Menschen die Welt mit ihrer Technologie zerstören. [...]

Eliminieren, eliminieren, eliminieren, eliminieren.' ³⁸⁴

Da Zoot programmiert wurde, die Welt zu verbessern, beschließt er, die Menschheit zu vernichten, da diese im Vergleich zu allen anderen Organismen ihre Umwelt zerstört. Da das Cyberkind Zugriff auf alle Netzwerke hat, hat es auch Zugriff auf das Chemielabor, welches sich verselbstständigt³⁸⁵. Die Folgen sprechen eine eindeutige Sprache:

„Mega: 'Wenn das Labor explodiert, wird ein Virus frei, so tödlich, dass der alte Virus, der die Erwachsenen ausgelöscht hat, daneben wie ein Schnupfen aussieht.' ³⁸⁶

Ram bezeichnet das Cyberkind als "ultimative Vernichtungsmaschine"³⁸⁷. Der Virus wird freigesetzt.

Die Ursache für den neuen Virus und den alten Virus ist dieselbe:

„Tai-San: 'Überleg doch, Jack. Der sogenannten High-Tech Forschung verdanken wir diese Katastrophe.' ³⁸⁸

Die offenbare Botschaft der Serie ist die, dass sich der Mensch mit seinem eigenen Fortschritt selber zerstört. Ursprünglich wollten Menschen Probleme lösen, indem sie neue Maschinen erfunden hatten. Dadurch sind neue Probleme entstanden. Mit dem Ziel, Ordnung und Sicherheit zu erreichen, wurde die Macht der Technik über den Menschen immer größer, bis sie nicht mehr aufzuhalten war.

Der Zuschauer wird angehalten, über die Vor- und Nachteile der Technik zu reflektieren:

³⁸⁴ „Das Labor“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 51). KiKa. 15.03.2004. TC: 10:35

³⁸⁵ „Das Labor“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 51). KiKa. 15.03.2004. TC: 19:32

³⁸⁶ „Das Labor“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 51). KiKa. 15.03.2004. TC: 22:44

³⁸⁷ „Der Zweikampf“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 52). KiKa. 16.03.2004. TC: 04:02

³⁸⁸ „Suche nach der Wahrheit“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 41). KiKa. 18.06.2001. TC: 10:56

„Pride: 'Sobald sie das Stromnetz der Stadt wieder aktiviert haben, wird sich alles ändern. Endgültig.'

Salene: 'Das kannst du laut sagen. Wir werden endlich wieder Heizungen und Kühlschränke benutzen können. Wow.'

Pride: 'Salene, wenn sie das tun, gibt es kein Zurück mehr. Das ist der erste Schritt in unser Unglück. Plötzlich sind wir da, wo die Erwachsenen aufgehört haben und...'

Salene: 'Und wir sind drauf und dran, die gleichen Fehler zu machen wie sie. Ich weiß, Pride. Davon musst du mich nicht überzeugen, aber sieh doch: Es gibt Mädchen hier, die würden ihr linkes Bein für einen Föhn geben, und Jungs, die sich noch dran erinnern, wie toll es ist, sich vor die Glotze zu knallen und Pizza zu futtern, und das ist auch alles, was sie vom Leben erwarten.'

Pride: 'Und das soll der Grund sein, die Technos einfach das machen zu lassen, was sie wollen?' “³⁸⁹

2.3.2 Dani - Schutz vor Virenkatastrophe durch Gesetzgebung



Abbildung 10: Dani („Auf der Suche“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001. TC: 07:34)

³⁸⁹ „Die Blutvergiftung“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 17). KiKa. 28.03.2003. TC: 01:51

Inhaltsangabe der für die Analyse wesentlichen Elemente:

In diesem Kapitel werden Danis Handlungen, Moral- und Gerechtigkeitsfragen analysiert.

Die Mallrats finden in einem Labor eine Probe des Gegenmittels gegen den Virus und nehmen dieses in Besitz. Dani ist das neue Tribemitglied der Mallrats. Ihr Ziel ist es, die erneute Selbstzerstörung der zukünftigen Erwachsenengeneration durch einen neuen Virus mithilfe einer Gesetzgebung zu verhindern. Den Gesetzentwurf möchte sie mithilfe von Bray durchsetzen.

Die Mallrats finden eine Probe des Gegenmittels in einem Labor.

Vergangenheit:

Über Danis Vergangenheit gibt es verhältnismäßig wenig zu sagen. Ihr Vater war für die Experimente mit einem Anti-Aging Serum zuständig. Nachdem das Experiment für das Anti-Aging Serum misslungen ist, ist der Virus entstanden, der alle Erwachsenen ausgelöscht hat³⁹⁰.

Persönlichkeit:

Da die Regierung und die Firma Pandorex, die das Anti-Aging Serum hergestellt hat, über die Medien falsche Informationen verbreitet haben, und der Traum eines Anti-Aging Mittels zum Alptraum einer komplett aussterbenden Generation geworden ist, äußert Dani ihre Ängste:

*„Dani: 'Ich habe vor nichts Angst, außer Menschen, die Lügen verkaufen und Träume, die zu Alpträumen werden.'“*³⁹¹

Deswegen verheimlicht sie auch den Mallrats die Informationen über ihren Vater. In dieser Szene wird eine Hälfte ihres Gesichtes von blauem Licht beleuchtet, welches sie mystisch wirken lässt. Es scheint als hätte Dani eine geheimnisvolle Seite.

Dani hält eine Armbrust schützend vor ihren Körper, als würde sie sich an einem Teddybären festklammern. Ihr Gesicht wird von der Seite gefilmt. Brays dagegen

³⁹⁰ „Dannis Prozess“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 21). KiKa. 28.12.2001. TC: 23:12

³⁹¹ „Auf der Suche“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001. TC: 07:23

frontal. Es lässt ihn im Gegensatz zu Dani stärker, mutiger, offener und selbstbewusster wirken. Obwohl Bray im Gegensatz zu Dani keine Waffe in der Hand hat, wirkt er aufgrund der Kameraeinstellung mächtiger. Streiflichter betonen seine breiten Schultern und er ist mittig kadriert.

Dani dagegen ist links kadriert. Sie steht am weitesten weg von Bray, der vom Betrachter aus gesehen rechts steht. Das zeigt, dass sie sich von Bray entfernt. Dani wirkt trotz ihrer Waffe schwach, da es auch keine Streiflichter gibt, die ihre Schultern breit wirken lassen. Im Hintergrund zu Danis linken ist ein ausgestopftes Reh zu sehen. Es symbolisiert Danis Schreckhaftigkeit und Weiblichkeit. Neben dieser Weiblichkeit symbolisiert die silbrige Farbe ihrer Kleidung auch ihre Vergangenheit und ihre Passivität.³⁹²

Aus ihrer kritischen Haltung gegenüber der Regierung ergibt sich auch ihr Misstrauen gegen andere Menschen:

*„Du machst das nicht für andere Leute, sondern nur für dich selbst, so dass du und deine Amber die Welt beherrschen könnt.“*³⁹³

Da sie Brays Verhalten als egoistisch verurteilt, wird deutlich, dass sie sich auch für das Wohl anderer Menschen interessiert. Dani ist der Meinung, dass zu viele Leiden der Menschen darauf zurückzuführen sind, dass es zu wenig Regeln und Gesetze gibt. Diese Regeln haben für sie eine höhere Priorität als das Individuum an sich:

*„Wir alle haben zu viel in unserem Leben gelitten. Jetzt ist es genug. Wie viele müssen weiterhin furchtbar leiden, während wir darauf warten, dass alle sich irgendwann selbst finden. Wir suchen Regeln. Es ist notwendig, dass wir genau wissen, wo wir stehen, und dass es Gesetze gibt, die uns alle schützen.“*³⁹⁴

Sie möchte, dass mithilfe von Gesetzen Kontrolle über die Menschen zu ihrem eigenen Wohl ausgeübt wird. Diese Ansicht äußert sich ebenfalls in ihrer Persönlichkeit. Dani drängt Bray dazu, dass er einen Gesetzesentwurf schreibt. Sie versucht, das Handeln anderer Menschen zu beeinflussen und übt eine informelle Herrschaft (s. Glossar) auf Bray aus, da sie ihn aufgrund ihrer Durchsetzungsfähigkeit dazu bringt, Dinge zu tun, die er normalerweise nicht tun würde. Sie beschließt, dass sie und Bray sich später wieder sehen werden und versucht eine Diskussion entstehen zu lassen, indem sie

³⁹² Leitold (o.J.), Was die Farben bedeuten

³⁹³ „Auf der Suche“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001. TC: 08:28

³⁹⁴ „Die Tyrannin“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 19). KiKa. 21.12.2001. TC: 13:05

Bray Fragen stellt. Das macht sie, obwohl die Szene zeigt, dass Bray zu müde für eine Diskussion ist:

*„Dani: 'Ich dachte, du kommst zu mir. [...] Ich habe den ersten Entwurf. Ich hol ihn. [...] Und wann seid ihr damit fertig? [...] Dann sehen wir uns später.' “*³⁹⁵

*„Dani: 'Na, endlich! Du bist da. Der Gesetzentwurf. Du hast versprochen, du liest ihn durch.' [...] 'Findest du, wir sollten auch Verbrechen aufnehmen und ein Strafsystem?' “*³⁹⁶

In der Szene wird Dani von der Tür eingerahmt. Sie versperrt Bray bildlich den Weg aus dem Raum und stellt ihn zur Rede. Ein Detail ihres Körpers verdeckt den Ausgang des Raumes. Sie wirkt dadurch groß und mächtig und lässt Bray wenig Freiraum. Dani bewegt sich auch oft so, dass sie zeitweise den Türrahmen komplett verdeckt. Es entsteht der Eindruck, dass sie ihm den Ausgang blockiert. Es entsteht der Eindruck, dass sie Bray unter ihrer Kontrolle haben will.

Ideologie:

Danis Ziel ist, für Sicherheit und Freiheit zu sorgen³⁹⁷. Sicherheit und Freiheit sollen Katastrophen, wie den Ausbruch eines Virus, ihrer Meinung nach verhindern. Diese Freiheit möchte sie mittels Sicherheit durch Recht und Ordnung erreichen:

*„Dani: 'Jungs interessieren mich nicht. Nur Recht und Ordnung.' “*³⁹⁸

Dani ist der Meinung, dass eine Führungsperson nötig ist, um die Freiheit mittels Sicherheit durch Recht und Ordnung durchzusetzen. Diesen Zustand erreicht sie durch Kontrolle:

„Dani: 'Aber wir dürfen nicht die Riesenchance übersehen, die wir haben. Warum sollten wir die wegwerfen? Irgendjemand muss die Kontrolle und Führung übernehmen.' [...] 'Wir müssen sie alle holen, alle Stämme, vor allen Dingen die

³⁹⁵ „Der Gesetzentwurf“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 11). KiKa. 11.12.2001. TC: 18:28

³⁹⁶ „Angriff auf Dal“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 12). KiKa. 12.12.2001. TC: 03:27

³⁹⁷ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 05:04

³⁹⁸ „Der Gesetzentwurf“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 11). KiKa. 11.12.2001. TC: 19:01

Anführer: Wir könnten für den Wiederaufbau einen Plan entwickeln. Wir könnten eine Menge verändern. ' " 399

An dieser Stelle zeigt ein Zoom Out von Bray in der Großaufnahme, dass er nicht alleine ist, sondern von Dani begleitet wird. Seine Unterlegenheit zeichnet sich dadurch aus, dass er in der Aufsicht und sie in der Untersicht gezeigt wird.

Kontrolle über Menschen zu haben, bedeutet auch die Verantwortung für diese Menschen zu haben. Denn je mehr man die Möglichkeiten hat, eine Sache zu beeinflussen, desto größer ist die Verantwortung, die man für diese Sache hat:

„Tai-San: 'Die Menschen müssen lernen, ihre Verantwortung selbst zu tragen.'

Dani: 'Aber wenn das Chaos bedeutet, dann ist das falsch.' " 400

Um ein Chaos zu verhindern, möchte Dani Gesetze aufstellen. So kommt sie auf die Idee, eine Verfassung zu schreiben, die das Verhalten aller Menschen regelt:

„Wir brauchen Gesetze, Bray. Wir brauchen eine Verfassung. Wir brauchen Regeln, die vorschreiben, wie sich alle verhalten sollten. [...] Wenn wir die Formel in der Hand haben, können wir das durchsetzen.“ 401

An dieser Stelle ist in jeder Einstellung etwas von Dani zu sehen, entweder ihr Gesicht oder ein Ausschnitt ihres Ärmels, der Bray im Bild einschränkt.

Sie spricht bei der Gesetzgebung von *„Frieden und Fortschritt.“* 402

Dani rechtfertigt ihre Macht und spricht davon, dass die Mallrats ihre Macht nutzen sollten, um etwas Gutes für die Menschheit zu tun. Diese Behauptung lässt darauf schließen, dass sie der Meinung ist, dass Menschen zu ihrem Glück gezwungen werden sollen, indem man über sie herrscht⁴⁰³. Sie sieht Herrschaft als Voraussetzung, um Zwang ausüben zu können.

Umsetzung:

³⁹⁹ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 08:57

⁴⁰⁰ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 07:02

⁴⁰¹ „Der Gesetzentwurf“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 11). KiKa. 11.12.2001. TC: 03:23

⁴⁰² „Ein unerwartetes Angebot“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 29). KiKa. 09.01.2002. TC: 05:29

⁴⁰³ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 17:10

Bray und Dani sprechen kurz darauf konkrete Regeln an, die zu einem friedlichen Leben führen sollen:

„Dani: 'Wir wollen einen Vertrag schließen zwischen allen Anführern der Stadt.'

*Bray: 'Wir wollen eine vollständige Entwaffnung und ein Ende der Sklaverei. Wir treten für die Bewegungsfreiheit und Sauberkeit in der Stadt ein.'*⁴⁰⁴

Es kommt später dazu, dass die Anführer der Stämme sich auf ein Grundgesetz einigen und dieses Gesetz auch unterschreiben.⁴⁰⁵

Da auch darüber geurteilt werden muss, ob man ein Gesetz befolgt oder nicht, ist ein Richter dafür nötig. So kommt es, dass Dani nicht nur für die Legislative hauptverantwortlich ist, sondern auch für die Judikative. Sie wird Richterin⁴⁰⁶.

In dieser Funktion fällt sie alleine letztendlich rechtskräftige Urteile, die aus ihrer Sicht gerecht sind. Ob das auch in den Augen anderer Menschen gerecht ist, darüber lässt sich streiten.

Probleme bei der Gesetzgebung:

„Tai-San: 'Wenn es erst unterzeichnet ist, wird dieses Dokument zu einem Strudel, der die gesamte Menschheit in die Tiefe reißen wird. [...] Stimmt den Gesetzen nicht zu. Lasst euch nicht durch die Unterschrift das Recht auf euren eigenen Weg nehmen.'“

⁴⁰⁷

Tai-San kritisiert hauptsächlich, dass die Menschen in ihrer persönlichen Freiheit eingeschränkt werden. Dadurch ergibt sich ein Widerspruch, denn ursprünglich wurde das Gesetz aus dem Grunde verfasst, um Freiheit zu erreichen. Daher wird zum Wohle der allgemeinen Freiheit die Freiheit von Individuen geopfert.

Metaphorisch spricht Tai-San davon, dass man den Gesetzen nicht entkommen kann, da der Strudel der Gesetze die Menschen in ihrer Freiheit immer stärker einschränkt. Dies ist ja umso mehr der Fall, je konkreter sie formuliert sind, je unübersichtlicher die Vielzahl an Gesetzen wird, und je konsequenter sie alle durchgesetzt werden.

⁴⁰⁴ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 17:10

⁴⁰⁵ „Die Tyrannin“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 19). KiKa. 21.12.2001. TC: 13:04

⁴⁰⁶ „Das Amulett“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 25). KiKa. 03.01.2002. TC: 07:48

⁴⁰⁷ „Die Tyrannin“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 19). KiKa. 21.12.2001. TC: 13:22

In diesem Fall ist mit „Strudel“ im übertragenen Sinne die Verwirbelung in einem Gewässer gemeint. Ein Wasserstrudel hat die Eigenschaft, dass die von ihm ausgehenden Kräfte auf einen Schwimmer umso stärker wirken, je mehr er in ihn hineingezogen wird, und er ihm schließlich nicht mehr entkommen kann. Im wahrsten Sinne des Wortes schränkt ein Strudel eine Person, die von ihm angezogen wird, in ihrer Freiheit ein.

Die Analogie zwischen Strudel und Gesetzeswerk ist insofern sehr zutreffend, da allgemein formulierte Gesetze, wie z.B. eine Verfassung, eine große Reichweite, aber wenig Zugkraft haben, wie der äußere Bereich eines Strudels in einem Gewässer, in dem man noch um das Zentrum des Strudels herumschwimmen und sich „über Wasser halten“ kann, aber der Einfluss des Strudels eine Richtung gebende Wirkung hat. Nicht im Detail präzise formulierte Gesetze müssen durch weitere Verordnungen präzisiert werden, wenn konkretere Handlungsanweisungen für notwendig gehalten werden. Je konkreter Gesetze formuliert werden, und je mehr Gesetze einen Lebensbereich regeln, umso weniger kann man sich ihrem Einfluss entziehen, wie wenn man sich dem Zentrum eines Strudels nähert. In letzter Konsequenz wird man von einem Strudel unter Wasser gezogen und ertrinkt. Mit diesem Bild will Tai-San vor dem „Untergang“ (im wahrsten Sinne des Wortes) der Menschheit warnen.

Gerade bei Moralfragen wird es schwer sein, ein Gesetz zu verabschieden, welches gerecht ist, da jeder Mensch eine andere Auffassung davon hat, was moralisch gut und was gerecht ist. Das zeigt sich z.B. bei der Frage, ob der Guardian verurteilt werden sollte, nachdem er aufgrund seines Machtwahns durch Halluzinationen verrückt geworden ist:

„Bray: 'Wir können einen Verrückten nicht verurteilen.'[...]

Lex: 'Ich wette mit dir, er war gesund, als er die Verbrechen begangen hat. [...]'

Tai-San: '[...] Wer von euch wäre bereit, einen Strick um den Hals eines geisteskranken Mannes zu legen?' “⁴⁰⁸

Wie urteilt man darüber, ob der Guardian schuldig ist, wenn nicht jeder damit einverstanden ist? Sorgt ein Urteil wirklich für das Wohl aller Menschen? Und wenn ein Urteil gefällt worden ist, gilt das dann nur für die verurteilte Person oder für alle Personen, die das gleiche Verbrechen in Zukunft begehen werden? Urteilt man aufgrund der Tat oder aufgrund der Motive, die für diese Tat sprechen? Sind die Motive gerechtfertigt? Ist es gerecht, dass sich eine Person das Recht heraus nimmt, über das

⁴⁰⁸ „Geteert und gefedert“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 34). KiKa. 02.04.2002. TC: 22:10

Recht aller anderen Menschen zu entscheiden? Kann eine Person, die am wenigsten mit dem Konflikt zu tun hatte, am besten darüber urteilen, ob eine Entscheidung der Mehrheit gut tut? Ist es gerecht, wenn nur die Auffassung eines Richters über das Schicksal anderer Personen bestimmen kann? Der Zuschauer wird dazu angeregt, über diese und ähnliche Fragen nachzudenken.

In diesem Beispiel steht zur Debatte, ob der Guardian verurteilt werden sollte und verschiedene Personen führen Argumente an, die dafür oder dagegen sprechen. Der Zuschauer lernt, dass die Auffassung von Gerechtigkeit für jeden Menschen anders sein kann.

Auch dem Guardian ging es ursprünglich darum, zum Wohle der Menschheit eine Religion unter dem Gott "Zoot" zu gründen. Nun wird er dafür verurteilt.

Lex versucht Tai-San, die vermutlich am Virus erkrankt ist, dazu zu zwingen, das Gegenmittel zu nehmen⁴⁰⁹. Dadurch könnte der Tribe feststellen, ob das Gegenmittel wirkt und der ganzen Menschheit deswegen zu Gute kommen könnte.

Die Einnahme des Gegenmittels könnte für Tai-San eventuell aber auch den Tod bedeuten. Man kann auch an einem weiteren Beispiel sehen, dass verschiedene Faktoren bei einem Urteil mit einfließen. Es ist also schwer, eine gerechte Entscheidung zu treffen, da die Umstände eines Falles nie exakt gleich sind. Dass der Versuch, ein bereits gefälltes Urteil in einem Präzedenzfall auf andere, ähnlich gelagerte Fälle zu übertragen, problematisch ist, deutet Amber in folgender Aussage an:

*„Amber: 'In dem wir über das Schicksal dieses Mannes richten, bestimmen wir auch unsere Zukunft.' “*⁴¹⁰

Es stellt sich die Frage, ob man Menschen ihr Glück aufzwingen kann und wenn ja, ob es dann auch wirklich zu ihrem Glück führt. In dem folgenden Beispiel wird klar, dass Glück etwas Subjektives ist. Mega sieht in einer Sache das Glück, welches Amber nicht sieht:

„Amber: 'Erzähl, was du willst, über deine Verbesserungen, aber ich glaube, man sollte Leuten nichts aufzwingen.'

Mega: 'Nicht mal Sicherheit, Glück, Zufriedenheit?'

⁴⁰⁹ „Versuchskaninchen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 43). KiKa. 20.06.2001. TC: 17:26

⁴¹⁰ „Lukes gerechte Strafe“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 35). KiKa. 03.04.2002. TC: 21:35

Amber: 'Du sagst, sie wären zufrieden. Ich seh das nicht.'

Mega: 'Weil du es nicht sehen willst, ganz klar.' „⁴¹¹

Am besten kann jeder Mensch für sich entscheiden, was ihn glücklich macht. Wenn Andere über das Glück eines Menschen entscheiden, können diese nicht so gut einschätzen, ob diese Entscheidung die Person glücklich macht, wie die Person, die von dieser Entscheidung betroffen ist.

Allerdings wird in anderen Situationen auch klar, was passieren könnte, wenn Menschen ihr Leben selbst bestimmen:

„Amber: 'Wäre sie ihren eigenen Weg gegangen, wäre sie jetzt nicht mehr am Leben. [...]' „⁴¹²

Desweiteren taucht noch das Problem auf, dass Gleichberechtigung (s. Glossar) nicht immer mit Gerechtigkeit (s. Glossar) gleichzusetzen ist:

„Dani: 'Soll eigentlich jeder Stamm die gleiche Stimmberechtigung haben? Egal wie viele Mitglieder er hat?'

Bray: 'Die Frage ist nicht schlecht. Jeder könnte sich einfach als Tribe bezeichnen und sich in die Versammlung setzen und hätte genauso viel zu sagen wie ein Stamm mit 100 Mitgliedern.'

Dani: 'Ja, aber wenn wir uns nach der Größe richten, werden die alles bestimmen. [...]' Es ist unsere Chance, eine gerechte Gesellschaft aufzubauen.' „⁴¹³

Ein weiteres Beispiel für die Gleichberechtigungsproblematik ist folgendes:

„Amber: 'Jeder von uns bekommt jeden Tag gleich viel zu Essen.'

Ryan: '[...] Das ist unfair. Ich brauch mehr als die Zwerge. Ich bin größer.'

Amber: 'Tut mir Leid, aber die Kleinen brauchen genauso viel wie du. Sie müssen noch wachsen.' „⁴¹⁴

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Dani nach dem Tod der Erwachsenen, für den ihr Vater zu einem großen Teil verantwortlich war, eine weitere Katastrophe dieser Art verhindern wollte. Da ihr Charakter es nicht zulässt, dass Dinge dem Zufall oder der freien Entscheidung Einzelner überlassen bleiben, sondern sie stattdessen

⁴¹¹ „Schwestern“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 34). KiKa. 19.02.2004. TC: 08:27

⁴¹² „Ein neuer Anfang“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 23). KiKa. 23.05.2001. TC: 07:03

⁴¹³ „Die unheimlich Maskierten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 7). KiKa. 05.12.2001. TC: 01:52

⁴¹⁴ „Wo ist Bray?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 5). KiKa. 27.04.2001. TC: 11:01

lieber alles durch eine entsprechende Regel vorbestimmt haben möchte, will sie dies mit Gesetzen erreichen, die durch Recht und Ordnung die Menschheit schützen, indem sie ihnen Sicherheit bieten und für ihre Freiheit garantieren sollen. Letztendlich wurde diese Theorie in die Praxis umgesetzt, wodurch eine Verfassung entstanden ist. Auf der Suche nach der Lösung von Problemen sind neue entstanden, da jeder Mensch eine andere Auffassung von Gerechtigkeit und Glück hat. Anhand der genannten Beispiele wird dem Zuschauer die Frage nahegelegt, ob das Recht immer für Gerechtigkeit sorgt, oder ob es Ungerechtigkeit rechtfertigen kann.

Probleme:

*„Dani: 'Wir könnten noch mehr tun [...] damit alles sicherer wird und noch friedlicher.' [...] Tai-San: 'Zuviel Kontrolle ist nicht gut für die Menschen. Etwas Gutes tun oder etwas dauernd kontrollieren ist nicht dasselbe.'“*⁴¹⁵

Wie im Kapitel zuvor beschrieben, führt der technische Fortschritt in der Serie am Ende zur großen Katastrophe, und Tai-San befürchtet, dass der „Strudel“ der Gesetze für die Menschen zu einer vergleichbaren Apokalypse führen wird.

⁴¹⁵ „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 05:04

3 Zusammenfassende Analyse der Figuren und ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft

Unterschiede zwischen den egoistischen und altruistischen Personen:

In der Vergangenheit der egoistischen Charaktere Lex und Ebony gab es verschiedene traumatische Erlebnisse, während dies von den altruistischen Charakteren Amber, Ellie und Dal nicht erkennbar ist. Einzige Ausnahme stellt die Auslöschung der Erwachsenengeneration durch einen Virus dar, was aber alle Personen gleichermaßen betroffen hat. Aus der Tatsache, dass der Zuschauer nur bei den egoistischen und nicht bei den altruistischen Charakteren etwas über traumatische Erlebnisse in der Vergangenheit erfährt, drängt sich die Vermutung auf, dass hiermit die Botschaft verbunden sein soll, dass das Eintreten oder Ausbleiben von traumatischen Erlebnissen eine Bedeutung für die charakterliche Entwicklung von Personen haben kann.

Das Erleben von Ungerechtigkeit hat bei den egoistischen Typen zu einem grundsätzlichen Misstrauen gegenüber ihrer Umwelt geführt. Die Konsequenz daraus, dass man sich nicht auf andere verlassen kann, hat bei diesen Charakteren dazu geführt, dass sie sich nur auf sich selbst verlassen. Das dafür notwendige Selbstvertrauen steigert sich zu einer fast ausschließlichen Konzentration auf sich selbst und damit zu einem ausgeprägt egoistischem Verhalten.

Interessanterweise zeichnen sich auch die beschriebenen Altruisten durch Mut und gesundes Selbstvertrauen aus, allerdings ist dieses mit einer grundsätzlichen Zuversichtlichkeit im Umgang mit anderen Menschen verbunden, die allerdings gegenüber unehrlichen und egoistischen Menschen ihre Grenze findet.

Verbunden mit der jeweiligen Entwicklung ihrer Charaktere neigen die verschiedenen Charaktertypen dazu, sich unterschiedlichen Weltanschauungen anzuschließen. Die einen glauben an die Richtigkeit des darwinistischen Prinzips "Überleben des Stärkeren", während die anderen entgegen diesem Prinzip das Gemeinwohl durchsetzen wollen. Indem den Schwächeren geholfen wird, wird der Gemeinschaft ermöglicht, auch die Potenziale der physisch Schwächeren zu nutzen, und damit eine

Gesellschaft zu schaffen, die der nur auf physischer Gewalt basierenden Regierungsform überlegen ist.

In einer Gesellschaft, wo der Stärkere den Schwächeren dominiert und seine Interessen ungehindert durchsetzen kann, unterliegen Fehlentscheidungen und Fehlentwicklungen keiner Kontrolle, und haben somit auch keinen wirksamen Widerstand zu erwarten. Solange weise und gerecht regiert wird, ist die Herrschaft diskursiv. Dieses Ideal wird von Amber verkörpert. In der realen Welt findet man allerdings auch andere Regierungen oder Macht ausübende Institutionen, die wie die Chosen unter der Führung des Guardians, die Locos unter der Führung von Zoot bzw. Ebony und die Technos unter Führung von Ram bzw. Mega, zu ihrem eigenen Wohl agieren und die Schwächeren z.B. durch Bestechung, Erpressung, Drohungen, etc. unterdrücken. Es liegt wohl auf der Hand, dass die Unterdrückten dieses als Ungerechtigkeit empfinden.

Gleichgültig wie und wann man Unrecht erlitten hat, die Reaktionen sind bei den Egoisten so, dass sie das Unrecht weitergeben und dafür sorgen, dass sie am längeren Hebel sitzen, während die Altruisten ihren Mitmenschen die Form von Unrecht, die sie selbst haben erleiden müssen, ersparen wollen. Interessanterweise führen in beiden Fällen erlittenes Unrecht zu gegensätzlichen Handlungsmaximen: die Einen setzen sich mit dem Unrecht durch, die anderen kämpfen gegen das Unrecht.

Ellie, Amber und Dal vertreten die von Fairness bestimmte liberale Idee. Lex und Ebony stehen für die durch Un-Fairness bestimmte konservative Idee im Sinne der Umfrage.

Über Psychologieprofessor Jonathan Haidt und sein Experiment: *„Diejenigen, die angaben, 'liberal' zu sein (also für US-amerikanische Verhältnisse 'links'), bewerteten 'Fairness' und 'Fürsorge' am höchsten. 'Loyalität', 'Respekt' und 'Stolz' schnitten schlechter ab. Befragte, die sich selbst als 'konservativ' einschätzen, bewerten zwar die Fürsorge hoch, nicht aber die Fairness. Sie landete auf dem letzten Platz.“*⁴¹⁶

Den Egoisten wie Lex und Ebony kommt ihr unverkrampftes Verhältnis zur Wahrheit zugute, wenn sie sich auf den Weg zur Macht begeben. Sie müssen allerdings damit rechnen, dass ihre Lügen sie einholen und u.U. die Macht kosten.

Den Altruisten wie Amber, Ellie und Dal ist die langfristige Wirkung beim Aufbau und Erhaltung des Gemeinwohls wichtiger. Diese Nachhaltigkeit erreichen sie auf dem

⁴¹⁶ Precht 2012, S. 115

manchmal mühsamen Weg der Wahrheit, indem sie durch Glaubwürdigkeit eine zuverlässige Anhängerschaft gewinnen und halten.

Es ist Amber, die durch ihren Optimismus besonders auffällt, während Lex und Ebony aufgrund ihres Misstrauens gegenüber allen Menschen häufig ihren Pessimismus erkennen lassen. Precht verdeutlicht die Konsequenzen einer solchen Grundeinstellung:

*„Wer den Menschen von Natur aus für schlecht hält, verbaut sich von vornherein den Weg, ihn zum Besseren erziehen zu können.“*⁴¹⁷

Kontraproduktive Aspekte bei der praktischen Umsetzung altruistischer Ideen:

Im Vorgenannten wurde der Wert des Gemeinwohls und der Wahrheit für den Altruismus benannt. Trotz ihres Interesses am Gemeinwohl stellt Ellie die Wahrheit über die Gefühle und damit über das Wohl anderer Menschen. Ambers Meinung, dass man schwächeren Menschen helfen sollte, indem man Verantwortung für Menschen übernimmt, die nicht für sich Verantwortung übernehmen können, führt dazu, dass sie Gerechtigkeit mit einer Herrschaft durchsetzen will, in der Solidarität, Gleichberechtigung und Chancengleichheit gewährleistet sind. Genau wie Dani und Mega sieht sie Sicherheit, Recht, Ordnung als Voraussetzung dafür.

Indem die Menschheit nach technischen Lösungen zu Problemen forscht, bemüht sie sich um das Wohlergehen der Menschen. Auch dem Technikliebhaber Jack ging es ursprünglich darum, die Welt durch Technologie zu verändern und Probleme zu lösen, wie z.B. dass nicht genug frisches Trinkwasser für die Mallrats zur Verfügung stand. Aufgrund seiner Lösung, Regenwasser mit einer geeigneten Filterkonstruktion in größeren Mengen zu Verfügung zu stellen, musste keiner mehr an sich selbst denken.

Jacks Technik war auf Problemlösung gerichtet und diente dem Gemeinwohl der Mallrats. Die Technik konnte Arbeitszeit verkürzen, Arbeit vereinfachen oder Gesundheitsprobleme lösen. Was aber passiert, wenn man die Technik zum eigenen Zweck nutzt, wird im Regime der Technos deutlich: andere Menschen werden unterdrückt, auch wenn die Absicht gut ist.

Das Regime der Technos wird in der Serie als Symbol dafür verwendet, dass Technologie aber auch zum Schaden der Menschheit entwickelt und eingesetzt

⁴¹⁷ Precht 2012, S. 52

werden kann. Aus der direkten und diskursiven Herrschaft der Technos entstand eine direkte Herrschaft der Technologie, die letztendlich zur Zerstörung der Menschen durch einen erneuten Virus geführt hat.

Es ist fraglich, ob der technische Fortschritt zu einer Katastrophe, wie der Zerstörung der Menschheit in *The Tribe*, führen kann. Allerdings haben die von den Menschen hergestellten Atombomben das Potenzial, einen ganzen Planeten und damit auch die Menschen, die auf ihm leben, zu zerstören. Ebenso können Naturkatastrophen zu einem größeren Kraftwerksunfall führen, wodurch ein ähnliches Desaster entstehen könnte.

Während diese Beispiele sich auf die Anwendung von Technologie zur Lösung von Alltagsproblemen beziehen, wird im Folgenden die Anwendung von Technologie zur Stärkung von Machtausübung in einem Herrschaftssystem verdeutlicht. Auch der Autor Johannes Heimrath zieht ein ähnliches Zukunftsszenario in Betracht⁴¹⁸, welches dem Regime der Technos sehr nahe kommt.

Indem Mega die gleiche Vorliebe für Sicherheit und Ordnung wie Dani und Amber durch Herrschaft umsetzen will, erreicht er diese durch technischen Fortschritt. Um seine Bürger zu kontrollieren, lässt er sie mithilfe von Wanzen, Strichcodes und Kameras überwachen. Dies erlaubt ihm, den Bürgern ihre Freiheit zu nehmen, indem er sie zur Arbeit zwingt, mit der Begründung, dass sie für ihr eigenes Wohl arbeiten. Da Mega die Macht und Verantwortung für die Bürger übernimmt, ist seine Freiheit stärker ausgeprägt als die der Arbeiter. Da sie keine andere Wahl haben als zu arbeiten, befinden sie sich in einem Zustand der Sklaverei oder Zwangsarbeit.

Innerhalb der Stadt hat Mega die Macht über die Arbeiter. Außerhalb der Stadtgrenze herrscht Chaos. Daher baut Mega seine Macht auf Zoots Prinzip von "Power und Chaos" auf. Indem Stowasser Proudhons Ansicht der ungleichen Verteilung des Wohlstandes diskutiert, zeigt er das Prinzip von Power und Chaos:

*„In Wahrheit aber seien der Staat und die ungleiche Verteilung des Wohlstandes die Quellen des Chaos.“*⁴¹⁹

Megas Staat hat die Macht über die ungleiche Verteilung des Wohlstandes. "Power und Chaos" wird dadurch zu "Power über das Chaos".

⁴¹⁸ vgl. Heimrath 2012, S. 125

⁴¹⁹ Stowasser 2007, S. 223

Ram, der die Bürger von einem Computerspiel abhängig gemacht hatte, zwingt die Menschen zur Arbeit, indem er das Spiel Paradise für sie kostenpflichtig macht. Sie können aufgrund ihrer Abhängigkeit ohne das Spiel nicht leben. Er stellt die Arbeit als wünschenswert dar, genau wie Amber Zusammenhalt und Eigenverantwortung als wünschenswert darstellt (s. Glossar: "diskursive Herrschaft"). Das sozialistische System von Mega, welches sehr an den Stalinismus erinnert, hat zu Freiheitseinschränkung durch Sklaverei geführt, oder wie es der Anarchist Bakunin ausgedrückt hat:

*„Freiheit ohne Sozialismus ist Privilegium und Ungerechtigkeit - und Sozialismus ohne Freiheit ist Sklaverei und Brutalität.“*⁴²⁰

Egoistische Elemente der Wirtschaft, die in der Serie thematisiert werden:

Über die Aspekte des Egoismus hinaus, die beim Vergleich von Egoisten mit Altruisten angesprochen wurden, seien im Folgenden einige egoistische Charakteristika zusammenfassend angesprochen, die in der Serie im Zusammenhang mit dem Thema Wirtschaft dargestellt werden:

Das Prinzip der "Freiheit ohne Sozialismus" von Bakunin kann man auf die freie Marktwirtschaft am Beispiel von Lex anwenden. Dort entsteht die Ungerechtigkeit dadurch, dass Egoisten schwächere Menschen ausbeuten. Diese Egoisten haben die Freiheit dazu, ihre Preise selbst zu bestimmen. Sie sind aber nicht auf Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität fixiert. Daher kann hier nicht von Sozialismus (s. Glossar) geredet werden, sondern von Privilegium und Ungerechtigkeit, die durch die Freiheit der Händler entsteht, ihre Preise zunächst zu bestimmen. Ob sich diese Preise durchsetzen, wird durch die Gesetze des Marktes und die unterschiedlichen Abhängigkeiten der Käufer bestimmt.

Im Kapitel 2.1.3, wo KC bei der Spielbank Chips geliehen hat, werden Begriffe wie Kredite, Zinsen, etc. thematisiert. Im Fall von Zinswucher kann man beobachten, wohin das Einführen von Zinsen letztendlich führen kann. Staaten leihen sich Geld von der Bank, indem sie Schulden machen, um so ihre bisherigen Schulden zurückzahlen zu können. Im Extremfall führt so etwas zu Finanzkrisen, Armut und Straßenschlachten, wie man sie Griechenland, Spanien und anderen Ländern hat beobachten können, und auch heutzutage sind zukünftige Bankenzusammenbrüche nicht auszuschließen.

⁴²⁰ Stowasser 2007, S. 24

Probleme durch Gesetzgebung:

Auch Dani versucht die Menschheit mit Gesetzen zu ihrem Glück zu zwingen. Sie hatte ursprünglich die Absicht, eine Katastrophe durch Gesetze zu verhindern und damit Recht, Sicherheit und Ordnung zu erreichen. Wo das hingeführt hat, kann man heute sehen. Die Menge an Gesetzen, die es heute gibt, kann kein Mensch überblicken. Dazu kommt, dass mehrere Gesetze veraltet sind:

„Recht ist per se immer Ausdruck vergangener Verhältnisse. [...] Viele der heute geltenden Gesetze stammen aus der Kaiserzeit, viele wurden von der nationalsozialistischen Regierung erlassen. Sie gelten bis heute [...] Recht verhindert Veränderung[,] Die Gesetzgebung ist immer nachziehend“ ⁴²¹

Mehrere Urteile zur gleichen Sache geben immer wieder Anlass dazu, neue Gesetze zu erlassen, die das Zusammenleben aller Menschen bestimmen. Heutzutage gibt es schon Gesetze, die sogar dem Grundgesetz widersprechen und es werden weiter neue Gesetze erlassen, die für neuen Widerspruch sorgen. Aufgrund der vorgeschriebenen Gesetze, hat man keine andere Wahl, als mit dem Strom zu schwimmen. Eine Traumwelt, wie Dal sie sich vorstellt, ist schon deshalb nicht möglich, da jedes Stück Land bereits das Eigentum (s. Glossar) eines oder mehrerer Menschen ist und deshalb erstmal von diesen abgekauft werden müsste, wenn man heute seinen Traum erfüllen möchte. Tai-San kritisiert das Unterzeichnen des Grundgesetzes als einen Strudel, der die Menschheit in die Tiefe reißen wird.

Der Autor Hauke Thoroe stellt in seinem Buch "Herrschaftskritik, Analyse, Aktionen, Alternativen" die Gesetzgebung in Frage:

Recht setzt sich für Gerechtigkeit ein, aber ist es gerecht, dass Regeln von wenigen erlassen werden, die für alle gelten sollen?⁴²²

Er ist der Meinung, dass Gesetze immer die Freiheit Einzelner einschränken, da der Mensch von Natur aus alles machen kann, wozu er fähig ist:

„Die Vermutung, man wäre durch ein Gesetz, einen Befehl oder ein moralisches Tabu gezwungen, bestimmte Dinge zu tun oder nicht zu tun, ist reine Selbstverleugnung.“ ⁴²³

⁴²¹ Thoroe 2010, S. 34

⁴²² Thoroe 2010, S. 48

Vorzüge des Altruismus (Kooperation)

Im Gegensatz zu Amber steht Dal dem Gedanken sehr skeptisch gegenüber, über andere Menschen zu herrschen. Als Ebony ihm anbietet, Menschen auf der Farm für ihn arbeiten zu lassen, sagt er, dass dies nicht besser als Sklaverei sei.

Er träumt von einer friedlichen Welt, in der jeder Mensch für sich selbst wirtschaftet, und in der alle in Freundschaft leben. In dieser Welt würde jeder über sich selbst herrschen, da jeder Mensch die gleichen Voraussetzungen hat wie andere Menschen. In der Realität sieht es natürlich so aus, dass nicht jeder Teil seines Landes gleichermaßen fruchtbar ist. Daher wird es Menschen geben, die bessere Bedingungen haben, Nahrung für sich herzustellen. Damit jeder davon profitieren kann, müssten Menschen fair mit anderen Menschen verhandeln. Wenn viele Menschen in einer solchen Situation wie Lex handeln würden, würde das zu profitorientierter Ausbeutung, Konkurrenzkampf und Armut führen.

Es ist die erklärte Absicht der Filmemacher dieser Serie, den Zuschauer zum Nachdenken anzuregen. Durch die Auswahl der Themen und deren Darstellung aus verschiedenen Blickwinkeln, die durch verschiedene Personen mit ihren jeweiligen Weltanschauungen ausgedrückt werden, legen die Autoren vermutlich folgende Zusammenhänge nahe.

Wenn man profitorientierter Ausbeutung, Konkurrenzkampf und Armut verhindern wollte, müsste beim Geben und Nehmen sowohl auf das Wohl des Einen als auch auf das des Anderen geachtet werden. Denn altruistisches Verhalten würde im Extremfall dazu führen, dass jemand sein ganzes Essen, und damit sein Leben, zum Wohl eines Anderen opfert. Egoistisches Verhalten würde im Extremfall dazu führen, dass jemand Essen für sich behält, wodurch ein anderer Mensch ohne Essen sterben würde. Für beide Menschen wäre es deswegen am günstigsten, wenn sie sich bemühen würden, dass das Geben und Nehmen zwischen diesen Menschen möglichst ausgeglichen ist.

Ein solcher Handel setzt Vertrauen voraus. Wenn Menschen nicht ehrlich zu einander sind, dann können sie einander nicht vertrauen. Der unparteiische Journalismus, wie er von Ellie angestrebt wird, kann zu mehr Ehrlichkeit und Transparenz beitragen. Je mehr Menschen miteinander kommunizieren, desto mehr wissen sie von einander, desto besser können sie einander einschätzen und auf ihre Gefühle und Bedürfnisse

⁴²³ Thoree 2010, S. 65

gegenseitig eingehen. Wenn dies mit Empathie geschieht, entsteht die Art von Solidarität, die Amber stets im Sinn gehabt hat.

Wenn jemand die Wahrheit sagt oder sie mit guter Absicht verheimlicht, kann das auch Nachteile mit sich bringen und führt nicht immer zum Gemeinwohl. Das Lügen, um einen Freund zu beschützen, kann auch eine altruistische Handlung sein.

Megas Techno Regime zeigt, dass man Menschen nicht zu ihrem Glück zwingen kann. Daher kann ihr Glück nur aus freiwilliger Entscheidung entstehen. Auch als Amber an der Macht war, waren nicht alle Mallrats damit zufrieden. In dem Buch "Die Kunst, kein Egoist zu sein" spricht Precht von einer „*Gesinnungsdiktatur*“ bzw. „*moralische Monokultur*“, die er mit dem Stalinismus, religiösen Diktaturen und dem Nationalsozialismus vergleicht.⁴²⁴

In der Serie werden die Probleme durch einen Ausgleich von Interessen und Kräften der verschiedenen Charaktere gelöst, wenn diese im Team zusammenwirken. Jede Figur hat ihre Stärken und Schwächen, und jedes ihrer Ziele hat Vor- und Nachteile. Dabei wird der Zuschauer angeregt, über das Für und Wieder der verschiedenen Themen nachzudenken. Die Probleme werden dann gelöst, wenn die Figuren so miteinander kooperieren, dass der Ausgleich ihrer Interessen und Kräfte zum beiderseitigen Vorteil führt. Also dann, wenn die Kooperation zwischen den Charakteren dem Eigennutz jedes Einzelnen dient. Es ist also weder die Ichsucht, noch die absolute Selbstlosigkeit, die hier zum Ziel führt, sondern die Eigennützigkeit, die sich im reziproken Altruismus zeigt.

Die Vorteile, die für die einzelnen Figuren entstehen, zeigen sich in dem dadurch entstehenden Gemeinwohl, für welches Konkurrenz zwischen den Figuren nicht mehr nötig ist.

An verschiedenen Stellen in seinem Buch "Die Kunst, kein Egoist zu sein" spricht Precht über die Entstehung der Kooperation im Sinne von Hobbes Theorie. An einem Punkt in der Evolution erkannten die Menschen, die bisher durch Angst und Misstrauen gegenüber anderen getrieben waren, dass sie einen Vertrag zur Verbesserung ihrer Lebenssituation entwerfen mussten. Aus dem selben Grund einigen sich die verschiedenen Stämme in der Serie auf ein Stammestreffen. Diese sehen ein, dass Kooperation für ihr Überleben wichtig ist.⁴²⁵

⁴²⁴ Precht 2012, S. 47-48

⁴²⁵ vgl. Precht 2012, S. 54, 147

Der Soziologe Peter Kropotkin greift diesen Gedanken auf und geht sogar davon aus, dass Kooperation alle Herrschaftsprobleme lösen könnte. Stowasser zitiert ihn sinngemäß in seinem Buch "Anarchie! - Idee - Geschichte - Perspektiven":

*„Wenn in der menschlichen Zivilisation seit vielen tausend Jahren Konkurrenz als höchster ethischer Wert gefördert, belohnt und gepriesen wurde und eine Kultur der Herrschaft hervorbrachte, so müsste sich in einer Gesellschaft, deren höchster ethischer Wert gegenseitige Hilfe ist, mit der Zeit Herrschaftslosigkeit durchsetzen können.“*⁴²⁶

Wenn Egoismus und Altruismus instinktiv veranlagt sind, wäre dies nicht unmöglich. Die Theorie, dass Egoismus und Altruismus instinktiv veranlagt sind, stellt der griechische Philosoph Ceno von Citium auf, der ca. von 330 - 260 v. Chr. gelebt hat. Stowasser gibt seine Theorie in anderen Worten wieder:

*„Zeno erkennt - ganz wie sein russischer Bewunderer - in der Menschheit sowohl den Instinkt der Selbsterhaltung, der sich in Egoismus äußere, als auch den sozialen Instinkt, der zu Kooperation führe.“*⁴²⁷

Fest steht, dass die Menschen, die Regeln erlassen, über Menschen herrschen. Das heißt nicht zwangsweise, dass das etwas Schlechtes sein muss. Herrschaft kann ja auch ein Gemeinwohl anstreben. Informelle Herrschaft lässt sich kaum vermeiden. Sie findet in alltäglichen Situationen statt, und Menschen fühlen sich unter diskursiver Herrschaft auch wohl. Viele Menschen akzeptieren auch direkte Herrschaft, wenn sie sich dabei wohlfühlen.

Für Amber ist die Kooperation ebenso wichtig wie für Kropotkin:

*„Amber: 'Und wenn es eines gibt, was wir aus der Zeit in dieser neuen Welt gelernt haben, dann die Lektion, dass wir nur überleben werden, wenn wir in Freundschaft zusammen leben.'“*⁴²⁸

Kooperation sieht Kropotkin bereits im Verhalten von einigen Naturvölkern, wie man aus folgenden Zitaten von Precht ablesen kann:

⁴²⁶ Stowasser 2007, S. 126

⁴²⁷ Stowasser 2007, S. 187

⁴²⁸ „Wer bin ich?“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 48). KiKa. 10.03.2004. TC: 20:55

*„Naturvölker leben 'primitiv kommunistisch' [...] überall diagnostiziert er 'Stammessolidarität' und 'Gemeinsinn' [...] Obwohl die Gesetze des Zusammenlebens ungeschrieben sind, werden sie doch als Normen, Sitten und Gebräuche befolgt.“*⁴²⁹

Ein allgemein kooperatives Miteinander, wie es sich Peter Kropotkin vorstellt, setzt ein anderes Bewusstsein voraus, welches nicht die Konkurrenz fördert. Platon spricht hier von einer Reinigung des Menschen, in der das Bewusstsein das Sein beeinflusst:

*„Platons Rezept gegen den Verfall ist die Idee einer Reinigung. Die Menschen, so meint er, müssten wieder ganz neu lernen, mit sich selbst richtig umzugehen.“*⁴³⁰

In der letzten Folge von *The Tribe* wird über dieses Thema ebenfalls philosophiert:

„Mega: 'Was ist Schicksal? Such in deinen Dateien.'

*Zoot: 'Das kommt darauf an, ob du dich auf das Bewusstsein beziehst, das dein Sein bestimmt. [...] Das Schicksal ist Sein, bestimmt durch das Bewusstsein. [...] Die Gesellschaft setzt ein Bewusstsein voraus. [...] Sein bestimmt das Bewusstsein.“*⁴³¹

In diesem Dialog wird erklärt, dass Sein und Bewusstsein von einander abhängig sind und sich gegenseitig beeinflussen. Zoot als Cyberkind sagt, dass die Gesellschaft ein Bewusstsein voraussetzt, und darum geht es in dieser Serie. Träume beeinflussen die Realität, oder wie der Vermarktungslogan von "The Tribe" motiviert:

"Keep the dream alive!"

Zwischenmenschliches Vertrauen entsteht durch Ehrlichkeit und Kommunikation. Dies ist etwas, worum ich mich in dieser Arbeit sehr bemüht habe, und welches auch eher durch ehrlichen Journalismus als durch Manipulation der Medien erreicht werden kann. Letztendlich können praktische gesellschaftliche Experimente der Frage nachgehen, wie Menschen am besten nebeneinander existieren können.

Dabei schadet es nicht, den Satz von Tai-San im Hinterkopf zu behalten:

*„Der Traum eines Menschen darf für einen anderen nicht zum Alptraum werden.“*⁴³²

⁴²⁹ Precht 2012, S. 70 zitiert nach Kropotkin 1892

⁴³⁰ Precht 2012, S. 30

⁴³¹ „Der Zweikampf“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 52). KiKa. 16.03.2004. TC: 15:39

⁴³² „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001. TC: 07:13

4 Fazit

Die Serie "The Tribe" besteht aus 260 Folgen in 5 Staffeln. Vor dem Hintergrund eines kulturellen Neuanfangs einer Kindergeneration nach einer größeren Katastrophe wird die kulturelle Evolution einer neuen Gesellschaft dargestellt, indem sich verschiedene Gruppierungen bilden, die um die Entfaltung ihrer jeweiligen Ideologien konkurrieren. Hierzu bedienen sich die Autoren einzelner Figuren, deren Charaktere auf bestimmte Eigenschaften eindeutig zugespitzt dargestellt werden, um für das Zielpublikum plastisch und eingängig verständlich gemacht zu werden. Die meisten Botschaften an den Zuschauer werden durch Dialoge übermittelt. Die Hauptherausforderung dieser Arbeit bestand darin, aus den Dialogen bestimmte Aussagen zu Charaktereigenschaften und Neigungen einzelner Personen, sowie die sich hieraus ergebenden Ideologien herauszukristallisieren. Damit beweist diese Serie, dass man vom Postulat Syd Fields abweichen kann, der behauptet, dass Handlungen mehr über Figuren aussagen als Dialoge.

Die Filmemacher möchten ihrem jungen Publikum ein Bild von den vielfältigen Aspekten vermitteln, die im Kräftespiel politischer Machtausübung und dem menschlichen Zusammenleben im Allgemeinen eine wichtige Rolle spielen. Dies schließt die Gegenüberstellung ganzer Gesellschaftssysteme ein, wie z.B. Kapitalismus, Sozialismus und Anarchismus. Staatstragende Prinzipien wie Rechtsstaatlichkeit, Gerechtigkeit, Religion und Moral werden in zahlreichen Dialogen diskutiert und auf den Prüfstein gestellt. Die Problematik der Wahrheit wird mit moralischen Anforderungen an Medien und Journalismus verknüpft. Thematisiert werden auch gesellschaftliche Strömungen wie Technologiegläubigkeit, alternative Lebensmodelle und Esoterik. Charaktermerkmale wie Egoismus werden mit natürlichen Prinzipien wie dem Darwinismus in Verbindung gebracht, Altruismus wird mit dem Begriff der Solidarität verknüpft. Hiermit werden viele für die heutige Zeit relevante Themen aus Politik, Philosophie, Soziologie und Psychologie in einen Gesamtzusammenhang gebracht.

Da Kinder in der Regel bis zu einem gewissen Alter über kein Hintergrundwissen verfügen, in das sie diese Informationen einfügen können, muss man annehmen, dass es den Autoren darum geht, Kinder nicht nur die Vielfältigkeit der genannten Wissenschaftsdisziplinen vorzustellen, sondern bei ihnen Moralkategorien zu erzeugen, die sich in gut und böse einteilen lassen. Man gewinnt nicht immer den

Eindruck, dass das Für und Wider jedes genannten Aspekts politischen oder wirtschaftlichen Handelns ausgewogen gegenübergestellt wird. Insgesamt ist erkennbar, dass zur Skepsis gegenüber den vorgestellten Konzepten aufgerufen wird, indem immer wieder auf die jeweiligen Nachteile hingewiesen wird. Durch das Gegenüberstellen gegensätzlicher Charaktere, Interessen und Meinungen und den Diskurs zwischen den jeweiligen Repräsentanten findet die eigentliche Diskussion der eigentlichen Konzepte statt. Man hätte dies genauso gut in einem Talkshowformat abhandeln können, was aber lange nicht so spannend und lebendig gewirkt hätte, schon gar nicht, wenn man bedenkt, dass das Zielpublikum Kinder sind.

Aufgrund der Komplexität der behandelten Themen ist die Serie durchaus nicht nur für Kinder anwendbar, sondern stellt auch einen geeigneten Beitrag zur Allgemeinbildung von Erwachsenen dar. Dies wird weniger dadurch erreicht, dass die genannten Begriffe lehrbuchartig erklärt werden, sondern dass der Zuschauer über die ständige Konfrontation mit Problemen, Konflikten und deren verschiedenen Lösungsmöglichkeiten zum eigenen Reflektieren angeregt wird. Man erlebt die Situationen mit, macht sich entsprechende Gedanken und bildet sich so seine eigene Meinung.

Somit bestätigt sich der Anspruch der Autoren, keine vorgefertigten Meinungen zu propagieren, sondern vielmehr darauf hinzuweisen, dass es in der Politik keine idealen Lösungen gibt, sondern unterschiedliche Prinzipien, nach denen Interessenskonflikte ausgetragen werden, und einzelne Personen sich mehr oder weniger mit ihren Neigungen verwirklichen können, je nachdem wie weit die Rahmenbedingungen dies zulassen. Indem die Vergangenheit bestimmter Charaktere beleuchtet wird, entsteht beim Zuschauer der Eindruck, dass traumatische Kindheitserlebnisse und das damit empfundene Unrecht zu einer egoistischen Psyche führen, die imstande ist, selbst Unrecht zu praktizieren, indem sie nach darwinistischem Muster nach Macht strebt, mit der das Individuum sein Überleben als das Stärkere gewährleisten kann. Wenn diese Macht keiner ausreichenden Kontrolle unterliegt, bestehen die daraus resultierenden Probleme aus Unrecht, Unterdrückung und der mangelhaften Ausschöpfung der vielfältigen Ressourcen, die sich in einem Volk wiederfinden. Dies wird in unzähligen Szenen und Dialogen dargestellt und damit die anfangs postulierte These, dass Egoisten für die Mehrzahl gesellschaftlicher Probleme verantwortlich sind, zumindest in dieser Serie eindrucksvoll bestätigt.

Den Egoisten gegenübergestellt werden in dieser Serie die Altruisten, die in unterschiedlicher Ausprägung, aber insgesamt positiv dargestellt werden. Da ist der

Träumer, der als subsistent wirtschaftende Bauer seine Ruhe haben möchte. Da lernen wir die Wahrheitsfanatikerin kennen, die sich im Journalismus verwirklicht und sich um transparente Kommunikation, Gemeinwohl und Gerechtigkeit bemüht, dabei aber durchaus in Kauf nimmt, einzelnen Menschen zu schaden. Da ist die Anführerin, die ihren Tribe zu Solidarität aufruft und eine diskursive Herrschaftsform ausüben möchte, in der für Sicherheit durch Recht und Ordnung gesorgt ist, um ebenfalls für Gemeinwohl und Gerechtigkeit zu kämpfen.

Die Serie zeigt, dass die gemeinsamen Probleme der Kinder am ehesten gelöst werden, wenn diese im Team zusammen arbeiten und sich durch ihre Stärken ergänzen. Dieses Prinzip der Kooperation, in der alle Menschen in Frieden und Freundschaft leben, wird durch die altruistischen Protagonisten verkörpert und damit anschaulich dem Zuschauer näher gebracht. Demnach zeigt die Serie, dass Altruisten mehr Probleme lösen als Egoisten.

Allerdings wird in der Serie auch deutlich, dass der Versuch, Gemeinwohl durch Recht und Ordnung zu erzwingen, genauso das Problem der Unterdrückung erzeugt, wie durch Egoisten. Dies zeigt sich zum Einen dadurch, dass ein immer ausgefeilteres, jeden Lebensbereich erfassendes Rechtssystem bei dem Versuch, totale Gerechtigkeit walten zu lassen, die Freiheit der Individuen derart einschränkt, dass sie ihre Fähigkeiten nicht mehr der Allgemeinheit zur Verfügung stellen können. Die Gefährdung der Freiheit besteht insbesondere dann, wenn die Überwachung der Einhaltung der Gesetze durch immer ausgefeiltere Technologie perfektioniert wird. Ergänzt wird dies durch die Botschaft der Serie, dass Technologie in der Zukunft zur Zerstörung der Menschheit führen kann.

Die zweite These, dass die Fortentwicklung von Gesetzgebung und Technologie mehr Probleme entstehen lässt, wird in der Serie durch bestimmte Szenen bestätigt. Zur Gesetzgebung werden verschiedene Themen angeschnitten, wie z.B. Fragen zur Moral von Urteilen, zu den Konsequenzen von Präzedenzfällen und dem Vergleich eines neuen Gesetzeswerks mit einem Strudel, der alles in die Tiefe reißt. Zur Technologie wird zwar gezeigt, dass die Probleme der Wasserversorgung, der Verteidigung, der Elektrizitätserzeugung durch Technologie gelöst werden, allerdings sind bei der Verteidigung moralische Probleme zu beachten, die Einführung ausgeklügelter Proteinriegel führte zu schwer wiegenden Gesundheitsgefahren, mit der Stromerzeugung erhöht sich das Brandrisiko und Verletzungsgefahr, die Medientechnologie ermöglicht Gehirnwäsche durch Nachrichtensendungen oder Spiele und die Überwachungstechnologie beschneidet die Freiheit. Die Technologie wird

genutzt, um Menschen zu unterdrücken und führt sowohl zu Beginn, als auch am Ende der Serie dazu, dass fast die ganze Menschheit ausgelöscht wird. Daher bestätigt sich im Großen und Ganzen die These, dass in der Serie der Fortschritt mehr Probleme entstehen lässt, als er löst. Da die gezeigten Vor- und Nachteile in jedem Fall nur Beispielcharakter haben und dadurch keine allgemeingültigen Beweise geführt worden sind, lässt sich diese These nicht unbedingt auf die Wirklichkeit übertragen. Problematisch kann es werden, wenn es den Kindern allein überlassen wird, wie sie die für die Serie gefunden Schlussfolgerungen auf die Wirklichkeit übertragen.

Die genannten Beispiele für negative Folgen für Technologie wirken teilweise stark an den Haaren herbeigezogen, wie z.B. der brennende Toaster als Gegenargument zur Elektrizitätserzeugung und Energieriegel, deren Schokoladengehalt über mehrere Folgeereignisse hinweg eine lebensgefährliche Situation herbeiruft.

Im Rahmen dieser Arbeit wird an geeigneten Stellen bezuggenommen auf die Werke von Precht, Heimrath, Thoroe und Stowasser, die sich mit Psychologie, insbesondere Egoismus und Altruismus, Herrschaftskritik, Sozialismus, Anarchismus beschäftigen haben. Die Literatur unterstützt überwiegend den Ansatz der Serie, nach dem zu jedem Vorteil mindestens ein Nachteil genannt werden kann, was die Suche nach der idealen Welt erheblich erschwert.

Nichtsdestotrotz sollte man die Hoffnung nie aufgeben und stets versuchen, bestehende Probleme mit Optimismus anzugehen und dabei eine bessere Welt zu schaffen, wobei es wichtig ist, folgende Grundeinstellungen zu Grunde zu legen: Die Fähigkeit zu kritischem Denken, Offenheit gegenüber Alternativen und die Bereitschaft, das Für und Wider von Lösungsvorschlägen mit klarem Blick auf die zu erreichenden Ziele zu reflektieren. Dies sollte vor dem Hintergrund eines moralischen Leitfadens stattfinden, in dem ein fairer Ausgleich zwischen Gemeinwohl und individuellen Interessen angestrebt wird.

Literaturverzeichnis

FIELD, Syd (2010): Das Drehbuch. 2. Aufl. Berlin: Autorenhaus Verlag GmbH.

HEIMRATH, Johannes (2012): Die Post-Kollaps-Gesellschaft. Wie wir mit viel weniger viel besser leben werden - und wie wir uns heute schon darauf vorbereiten können. Berlin, München: Scorpio.

KROPOTKIN (1892) Die Eroberung des Brotes, Edition Anares 1989, Bern

ORWELL George (2011): 1984. 34. Aufl. Berlin: Ullstein Buchverlage GmbH.

PRECHT, Richard David (2012): Die Kunst kein Egoist zu sein. Warum wir gerne gut sein wollen und was uns davon abhält. 4. Aufl. München: Random House GmbH.

RIDLEY, Matt (1977): Die Biologie der Tugend. Warum es sich lohnt, gut zu sein., 1. Aufl. Berlin: Ullstein Verlag

STOWASSER, Horst (2007): Anarchie! Idee, Geschichte, Perspektiven. Erstausg., 1. Aufl. Hamburg: Edition Nautilus.

THOROE, Hauke (2010) Herrschaftskritik. Analysen, Aktionen, Alternativen. 1. Aufl. Reiskirchen: SeitenHieb-Verl.

TRIVERS, Robert (1977): The evolution of reciprocal altruism, in: Quarterly Review of Biology 46, Cambridge S. 35-57

Internetquellen

ACKERMANN, Ulrike (12.08.2013): Freiheit und Gleichheit. Bundeszentrale für politische Bildung. URL: <http://www.bpb.de/apuz/166651/freiheit-und-gleichheit> [Stand 11.02.14, 20:37]

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG (2011a) . Sozialismus.

URL:<http://www.bpb.de/wissen/2JPF7G> [Stand 11.01.13 2014, 19:29] Quelle:

Schubert, Klaus/ Klein, Martina: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011.

-(2012b). Demokratischer Sozialismus URL:

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17323/demokratischer-sozialismus> [Stand 14.01.13, 14:19] Quelle: Schubert, Klaus/ Klein, Martina: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011.

CLOUD 9 CHILDREN'S FOUNDATION (o.J.): About us. URL:

<http://withyoueverystepoftheway.com/about-us-2/> [Stand 18.01.14, 21:09]

CLOUD 9 SCREEN ENTERTAINMENT GROUP (o.J.a): Cloud 9 People. Group

Chairman and Chief Executive - Raymond Thompson. URL:

<http://www.entercloud9.com/page2/page6/page6.html> [Stand 18.01.14, 19:25]

-(o.J.b) Cloud 9 Programmes. URL:

<http://www.entercloud9.com/page1/page1.html> [Stand 18.01.14, 19:30]

IMDB.COM, INC (o.J.a): Revelations URL:

http://www.imdb.com/title/tt0397822/?ref_=nm_filmg_wr_3 [Stand 18.01.14, 00:59]

-(o.J.b): Raymond Thompson. URL:

http://www.imdb.com/name/nm0860621/?ref_=tt_ov_wr [Stand 17.01.2014, 19:14]

-(o.J.c): The Adventures of the Swiss Family Robinson. URL:

http://www.imdb.com/title/tt0222519/fullcredits?ref_=tt_ov_st_sm [Stand 18.01.2014, 00:49]

HARDTWALDKLINIK II, WERNER WICKER KG (2013): Selbstverletzendes Verhalten

URL: <http://www.hardtwaldklinik2.de/selbstverletzendes-verhalten.html> [Stand:

20.01.2014, 15:03]

JUGENDSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG, SERVICESTELLE JUGEND (o.J.):

Gleichheit. URL: <http://menschenrechte.jugendnetz.de/index.php?id=121> [Stand

11.02.14, 19:52] Verantwortlich: Birgit Schiffers, Angelika Vogt.

LEITOLD, Andrea (o.J.): Was die Farben bedeuten. URL:

www.seelenwissen.com/lexikon-farbsymbolik.html [Stand 19.01.2014, 22:31]

NICKELS, Lothar (20.08.2013a): Egoismus. URL: [http://www.planet-](http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/psychologie/egoismus/index.jsp)

[wissen.de/alltag_gesundheit/psychologie/egoismus/index.jsp](http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/psychologie/egoismus/index.jsp) [Stand 11.02.14, 13:24]

- (20.08.2013b): Altruismus. URL: [http://www.planet-](http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/psychologie/egoismus/altruismus.jsp)

[wissen.de/alltag_gesundheit/psychologie/egoismus/altruismus.jsp](http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/psychologie/egoismus/altruismus.jsp) [Stand 11.02.14, 13:25]

PREUNDSCHUH, Wolfram (o.J.): Gleichheit. URL:

http://kulturkritik.net/begriffe/begr_txt.php?lex=gleichheit [Stand 11.02.14, 19:36]

SAUERLAND, Prof. Dr. Dirk (o.J.): Sozialismus. Springer Gabler Verlag

(Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon. URL:

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/sozialismus.html?referenceKeywordName=utopischer+Sozialismus> [Stand 11.01.13 2014, 19:31]

SAUTY DE CHALON, Marie-Laure und Marc Schmitz (20.12.2012): Borderline Syndrom. URL: <http://www.onmeda.de/krankheiten/borderline.html> [Stand 18.01.14, 21:56]

SPRINGER GABLER VERLAG (o.J.), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Sozialismus. URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/679/sozialismus-v7.html> [Stand 11.01.13 2014, 19:31]

THE TRIBE (o.J.): Interview with Nick Wilson - Channel 5 Executive. URL: <http://www.tribaldigest.com/WRB/About/CH5.html> [Stand 18.01.14, 21:56]

THOENE, Mara (o.J.): Die Symbolik der Farben. URL: www.mara-thoene.de/html/farbensymbolik.html. [Stand 19.01.2014, 21:05]

UNI PROTOKOLLE (o.J.a): Pierre-Joseph Proudhon URL: http://www.uniprotokolle.de/Lexikon/Pierre-Joseph_Proudhon.html [Stand 21.01.2014 23:30]

-(o.J.b): Die Internationale URL: http://www.uniprotokolle.de/Lexikon/Erste_Internationale.html [Stand 14.01.13, 13:50]

WKIA ENTERTAINMENT (o.J.): Interview with Raymond Thompson and Harry Duffin. URL: <http://thetribe.wikia.com/wiki/Interviews> [Stand 17.01.2014, 21:54]

Audio Materialien

NEUROTIC ARSEHOLES (1982): Technischer Fortschritt. Various. Vinyl, LP, Compilation. West-Berlin: Aggressive Rockproduktionen - AG 008. Online verfügbar unter <http://www.discogs.com/Various-Soundtracks-Zum-Untergang-2/release/962658>, zuletzt geprüft am 30.01.2014.

Audio-Visuelle Materialien

„Die Zuflucht“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 1). KiKa. 23.04.2001.

„Freund oder Feind“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 2). KiKa. 24.04.2001.

„Die Abstimmung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 3). KiKa. 25.04.2001.

„Die Geburt“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 4). KiKa. 26.04.2001.

„Wo ist Bray?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 5). KiKa. 27.04.2001.

„Das Geheimnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 6). KiKa. 30.04.2001.

-
- „Ist Bray ein Verräter?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 7). KiKa. 01.05.2001.
- „Ratten“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 9). KiKa. 03.05.2001.
- „Die Gerichtsverhandlung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 11). KiKa. 07.05.2001.
- „Ambers Plan“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 12). KiKa. 08.05.2001.
- „Ambers Vorschlag“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 13). KiKa. 09.05.2001.
- „Cloe ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 14). KiKa. 10.05.2001.
- „Tai-San“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 15). KiKa. 11.05.2001.
- „Eine böse Überraschung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 17). KiKa. 15.05.2001.
- „Was passiert mit Ebony?“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 18). KiKa. 16.05.2001.
- „Ebony ist verschwunden“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 19). KiKa. 17.05.2001.
- „Trudy gibt auf“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 20). KiKa. 18.05.2001.
- „Angst um Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 21). KiKa. 21.05.2001.
- „Dal und Trudy“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 22). KiKa. 22.05.2001.
- „Ein neuer Anfang“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 23). KiKa. 23.05.2001.
- „Falsches Spiel“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 24). KiKa. 24.05.2001.
- „Die Rückkehr“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 25). KiKa. 25.05.2001.
- „Gefährliches Vertrauen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 27). KiKa. 29.05.2001.
- „Tauschgeschäfte“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 28). KiKa. 30.05.2001.
- „Die Stammestreffen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 29). KiKa. 31.05.2001.
- „Salene in Nöten“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 31). KiKa. 04.06.2001.
- „Ausflug zum Bauernhof“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 32). KiKa. 05.06.2001.
- „Gebrochene Knochen - Gebrochene Herzen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 34). KiKa. 07.06.2001.
- „Die Falle“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 35). KiKa. 08.06.2001.
- „Salenes Geständnis“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 36). KiKa. 11.06.2001.
- „Der Rückfall“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 37). KiKa. 12.06.2001.
- „Gemeine Tricks“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 38). KiKa. 13.06.2001.

-
- „Falsche Anschuldigung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 39). KiKa. 14.06.2001.
- „Eine schwere Entscheidung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 40). KiKa. 15.06.2001.
- „Suche nach der Wahrheit“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 41). KiKa. 18.06.2001.
- „Hope Island - Insel der Hoffnung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 42). KiKa. 19.06.2001.
- „Versuchskaninchen“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 43). KiKa. 20.06.2001.
- „Roulette“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 44). KiKa. 21.06.2001.
- „Spiel mit dem Feuer“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 46). KiKa. 25.06.2001.
- „Ebonys Auftritt“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 47). KiKa. 26.06.2001.
- „Ein Funken Hoffnung“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 48). KiKa. 27.06.2001.
- „Der Aufbruch“ *The Tribe* (Staffel 1, Folge 51). KiKa. 02.07.2001.
- „Die Explosion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 1). KiKa. 27.11.2001.
- „Auf der Suche“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 2). KiKa. 28.11.2001.
- „Das Gegenmittel“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 3). KiKa. 29.11.2001.
- „Ein kluger Junge?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 4). KiKa. 30.11.2001.
- „Schutz für Tai-San“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 5). KiKa. 03.12.2001.
- „Neue Tribe-Mitglieder“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 6). KiKa. 04.12.2001.
- „Die unheimlich Maskierten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 7). KiKa. 05.12.2001.
- „Drohendes Unheil“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 8). KiKa. 06.12.2001.
- „Angst um Brady“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 9). KiKa. 07.12.2001.
- „Schwere Zeiten“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 10). KiKa. 10.12.2001.
- „Der Gesetzentwurf“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 11). KiKa. 11.12.2001.
- „Angriff auf Dal“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 12). KiKa. 12.12.2001.
- „Reise in die Vergangenheit“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 14). KiKa. 14.12.2001.
- „Die Erpressung“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 16). KiKa. 18.12.2001.
- „Ein schlechtes Geschäft“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 17). KiKa. 19.12.2001.
- „Die Machtübernahme“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 18). KiKa. 20.12.2001.
- „Die Tyrannin“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 19). KiKa. 21.12.2001.

-
- „Ein falscher Verdacht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 20). KiKa. 27.12.2001.
- „Dannis Prozess“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 21). KiKa. 28.12.2001.
- „Spike muss gehen“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 22). KiKa. 31.12.2001.
- „Tauschgesetze“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 23). KiKa. 01.01.2002.
- „Ebony wittert ihre Chance“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 24). KiKa. 02.01.2002.
- „Das Amulett“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 25). KiKa. 03.01.2002.
- „Verborgene Talente“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 26). KiKa. 04.01.2002.
- „Albträume“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 27). KiKa. 07.01.2002.
- „Eine Rebellion“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 28). KiKa. 08.01.2002.
- „Ein unerwartetes Angebot“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 29). KiKa. 09.01.2002.
- „Eifersucht“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 30). KiKa. 10.01.2002.
- „Trudys Rückkehr“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 33). KiKa. 15.01.2002.
- „Geständnisse“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 34). KiKa. 16.01.2002.
- „Das Geheimnis um Trudy“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 35). KiKa. 17.01.2002.
- „Sicherheitsfragen“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 36). KiKa. 18.01.2002.
- „Das Rendezvous“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 38). KiKa. 22.01.2002.
- „Wer ist Wolf?“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 39). KiKa. 23.01.2002.
- „Alice flüchtet“ *The Tribe* (Staffel 2, Folge 45). KiKa. 31.01.2002.
- „Hunger nach Freiheit“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 1). KiKa. 12.02.2002.
- „Trudys Prüfung“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 4). KiKa. 15.02.2002.
- „Dals Traum“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 5). KiKa. 18.02.2002.
- „Abschiede“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 8). KiKa. 21.02.2002.
- „Überläufer“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 9). KiKa. 22.02.2002.
- „Das Begräbnis“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 12). KiKa. 27.02.2002.
- „Der fünfte Kreis“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 13). KiKa. 28.02.2002.
- „Trudys Urteil“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 15). KiKa. 04.03.2002.
- „Geteert und gefedert“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 34). KiKa. 02.04.2002.

-
- „Lukes gerechte Strafe“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 35). KiKa. 03.04.2002.
- „Ist Bray am Ende?“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 41). KiKa. 11.04.2002.
- „Bray gibt auf“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 42). KiKa. 12.04.2002.
- „Apollo“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 43). KiKa. 15.04.2002.
- „Schatzmeister Luke“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 44). KiKa. 16.04.2002.
- „Die Titelgeschichte“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 45). KiKa. 17.04.2002.
- „Die Wahlkampagne“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 46). KiKa. 18.04.2002.
- „Ebony springt ein“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 47). KiKa. 19.04.2002.
- „Wahltag“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 48). KiKa. 22.04.2002.
- „Cloe kehrt zurück“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 49). KiKa. 23.04.2002.
- „Die Verbannung“ *The Tribe* (Staffel 3, Folge 52). KiKa. 26.04.2002.
- „Veds Kommunikator“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 4). KiKa. 11.03.2003.
- „Lex ermittelt“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 11). KiKa. 20.03.2003.
- „Abschied von Ellie“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 13). KiKa. 24.03.2003.
- „Proteine für alle“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 15). KiKa. 26.03.2003.
- „Der faule Zahn“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 16). KiKa. 27.03.2003.
- „Die Blutvergiftung“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 17). KiKa. 28.03.2003.
- „Verdacht gegen Siva“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 19). KiKa. 01.04.2003.
- „Siva in Angst“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 20). KiKa. 02.04.2003.
- „Javas Rache“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 22). KiKa. 04.04.2003.
- „Citynet“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 25). KiKa. 09.04.2003.
- „Täuschend echt“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 28). KiKa. 14.04.2003.
- „Ram rächt sich“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 31). KiKa. 17.04.2003.
- „Wahlentscheidungen“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 32). KiKa. 22.04.2003.
- „Das Spiel“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 35). KiKa. 25.04.2003.
- „Wo ist Cloe?“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 36). KiKa. 28.04.2003.
- „Neue Regeln“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 38). KiKa. 30.04.2003.

-
- „Jays Abschied“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 39). KiKa. 02.05.2003.
- „Blau gegen Rot“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 41). KiKa. 06.05.2003.
- „Diebe in der Mall“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 43). KiKa. 08.05.2003.
- „Spürhunde“ *The Tribe* (Staffel 4, Folge 46). KiKa. 13.05.2003.
- „Trudy in Angst“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 10). KiKa. 16.01.2004.
- „Das Beweisfoto“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 12). KiKa. 20.01.2004.
- „Auf Knopfdruck“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 13). KiKa. 21.01.2004.
- „Amber außer sich“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 16). KiKa. 26.01.2004.
- „Zoot! Zoot! Zoot!“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 18). KiKa. 28.01.2004.
- „Der Strich-Code“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 21). KiKa. 02.02.2004.
- „Java in der Falle“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 27). KiKa. 10.02.2004.
- „Die Zeremonie“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 28). KiKa. 11.02.2004.
- „Ungeziefer“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 31). KiKa. 16.02.2004.
- „Schwestern“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 34). KiKa. 19.02.2004.
- „Trauer“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 39). KiKa. 26.02.2004.
- „Das Rebellenfrühstück“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 40). KiKa. 27.02.2004.
- „Wer bin ich?“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 48). KiKa. 10.03.2004.
- „Erinnerungen an früher“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 49). KiKa. 11.03.2004.
- „Das Labor“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 51). KiKa. 15.03.2004.
- „Der Zweikampf“ *The Tribe* (Staffel 5, Folge 52). KiKa. 16.03.2004.

Glossar

Im folgenden werden einige Begriffe erläutert, die in dieser Arbeit eine wichtige Rolle spielen. Die Beschreibungen gehen bewusst nur so weit, wie für den Gebrauch dieser Begriffe im Text notwendig erscheint, und sie reflektieren zum Teil die Essenz verschiedener Ansichten, einschließlich eigener Überlegungen zu der von dem jeweiligen Begriff abgedeckten Thematik. Sie erheben keinen Anspruch darauf, vollständige und allumfassende Definitionen der Begriffe zu sein.

Anarchismus: Herrschaftlosigkeit. Anarchisten streben einen Zustand einer herrschaftslosen Ordnung an, in der jeder frei handeln kann. Hier kann von Mord und Totschlag nicht die Rede sein, da Mord und Totschlag gegenüber einer Person, dieser Person in ihrer Freiheit einschränkt und dieselbe Person damit auch beherrscht.

Besitz: Proudhon philosophischer Ansatz definiert den Begriff des Besitzes wie folgt: Im Gegensatz zum Eigentum setzt der Besitz eine Nutzung von Boden und Produktionsmittel voraus, die nicht dem Eigenutzen eines Eigentümers dient. Dieser Besitz kann sowohl kollektiv als auch individuell sein, solange die Allgemeinheit davon profitiert, und nicht nur eine Person. Im Gegensatz zu der kommunistischen Vorstellung bezieht sich Proudhon mit seiner Definition nicht auf den kollektiven Besitz privater Dinge⁴³³.

Direkte Demokratie: Sie kann eine Herrschaftsform sein, die sich von der repräsentativen Demokratie dadurch unterscheidet, dass das Volk durch Abstimmungen direkt Macht ausübt, oder ein Verfahren, bei dem die Basis (Das Volk, die Gesamtheit aller Betroffenen oder Beteiligten, eine Gruppe, etc.) in Abstimmungen politische Sachfragen entscheidet. In diesem Fall benutzt man häufig auch den diffusen Begriff der Basisdemokratie.

Diskursive Herrschaft: Im Prinzip wird die diskursive Herrschaft über den Diskurs, ein hin und her gehendes Gespräch zwischen Mitgliedern der Gesellschaft, organisiert. Durch die Entstehung moralischer Tabus werden diese Menschen in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt und Daher von den Erzeugern dieser moralischen Tabus auch beherrscht. Die Herrschaft über diese Menschen ist subtil: Sie realisieren nicht, dass sie beherrscht werden, denn sie akzeptieren die

⁴⁰¹ Stowasser 2007, S. 110

Überzeugungen, Werte und Meinungen, die von den Herrschern als wünschenswert dargestellt, und von den Beherrschten als wünschenswert wahrgenommen werden. Deswegen kann man eine solche Herrschaft nur kritisieren, wenn man die Überzeugungen, Werte und Meinungen kritisiert, die bereits von dem Großteil der Gesellschaft akzeptiert wurden⁴³⁴.

Dystopie: Eine Dystopie könnte man als eine gescheiterte Utopie bezeichnen. Da die Dystopie in der Zukunft liegt, ist sie auch fiktiv. Sie wird häufig auch als Anti-Utopie bezeichnet. Daher kann man sie als Gegenbegriff zur Utopie verstehen.

Eigentum: Das alleinige Verfügungsrecht über eine Sache, die zuvor allen Menschen gehört hat. Nicht nur Gegenstände kann man zu seinem Eigentum machen, sondern im Extremfalle auch Menschen, Tiere und Wissen. Der Eigentümer verfügt über die Macht, mit seinem Eigentum anzustellen, was er möchte. Er kann sein Eigentum vermieten, verändern, verkaufen, oder für sich behalten. Er kann also profitieren, indem er andere Menschen ausbeutet. Der Eigentümer ist also privilegiert. Er befindet sich in der Machtposition, über Menschen zu herrschen⁴³⁵.

Gerechtigkeit: Daher kann man sagen, dass Gerechtigkeit nur dann eintritt, wenn jeder Mensch das Recht (bzw. Freiheit) auf bestimmte Handlungsmöglichkeiten hat. Gerechtigkeit setzt also auch voraus, dass jeder Mensch die gleichen Grundvoraussetzungen hat, Dinge zu tun. Die Prinzipien dieses Begriffes kann man selbstverständlich auch auf andere Lebewesen übertragen.

⁴³⁴ Thore 2010, S. 15

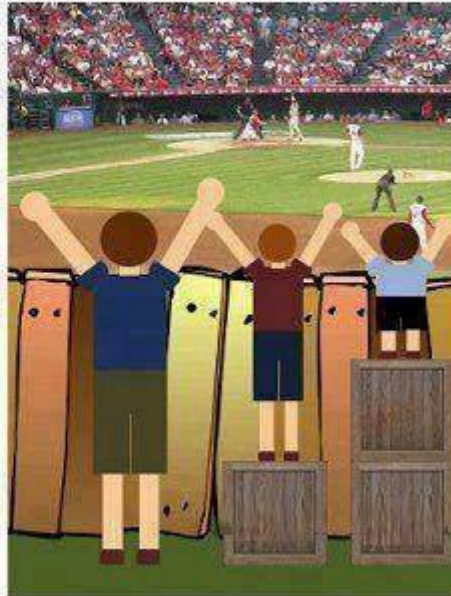
⁴³⁵ Thore 2010, S. 22-23

Bitte nicht verwechseln!

Gleichberechtigung



Gerechtigkeit



facebook.com/Ozan77

Abbildung 2: Der Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Gleichberechtigung (http://1.bp.blogspot.com/-KQIJuZC4EdE/UQ2qCxepjKI/AAAAAAAAABtk/QifrrA6t32I/s1600/12578_317179008399246_1918240856_n.jpg)

Gleichberechtigung: Wenn man die einzelnen Bestandteile dieses Wortes analysiert, ergibt sich die Definition ganz von selbst: Jeder Mensch, der gleichberechtigt ist, hat die gleichen Rechte, wie andere, die ebenso gleichberechtigt sind. Gleichberechtigung kann allerdings nicht immer mit Gerechtigkeit gleichgesetzt werden, denn wenn beispielsweise ein Rollstuhlfahrer und ein Fußgänger das gleiche Recht haben, eine Treppe zu benutzen, kann nur einer von seinem Recht Gebrauch machen, da er, im Gegensatz zum anderen, die Fähigkeit dazu besitzt.

Gleichheit: Der umgangssprachliche Begriff der Gleichheit ist zunächst simpel zu definieren. Wenn etwas gleich ist, dann befindet sich alles, was gleich ist, in einem gleichen Verhältnis. Alles, was gleich ist, befindet sich also in einer Gleichheit. Verschiedene Identitäten sind also gleich, aber nicht die selben. Ideologische Gleichheit bedeutet gleiche Bedingungen für verschiedene Menschen⁴³⁶.

⁴³⁶ Pfreundschuh (o.J.), Gleichheit

Trotzdem ist es schwer zu definieren, auf welche Gleichheit politische Gruppierungen aus sind, wenn sie allgemein von Gleichheit sprechen, weil man nicht weiß, worauf sich der abgezielte Gleichheitszustand bezieht. Bezieht sich diese Gleichheit darauf, dass alle Menschen die selben Grundvoraussetzungen (siehe Gerechtigkeit) haben, bzw. chancengleich sind, vor dem Gesetz gleich sind, die selbe Stimmengewichtung haben⁴³⁷ oder, dass alle Menschen gleich denken und gleich handeln, wie in Orwell's Roman 1984⁴³⁸.

Aus dem Buch "Anar Chie! - Geschichte Ideen Perspektiven" von Horst Stowasser⁴³⁹ geht generell die Meinung hervor, dass freiheitsanstrebende Anarchisten den gleichheitsanstrebenden Sozialisten zugeordnet werden. Das mag für den ein oder anderen zunächst paradox klingen, da Freiheit und Gleichheit gegenteilige Begriffe sind, da sich Vielfalt und Uniformität ausschließen⁴⁴⁰. Aus diesem Grund bezeichnen sich viele Anarchisten deswegen auch nicht als Anarchisten.

Herrschaft: „Das Wirkungsprinzip von Herrschaft ist es, Umstände zu schaffen, in denen es für eine begrenzte Anzahl Privilegierter möglich wird, die Folgen ihres Handelns auf Andere abzuwälzen. [...] Somit verkommt das Mittel zum Zweck strukturell zum Selbstzweck.“⁴⁴¹

Informelle Herrschaft: Formal haben alle die gleichen Handlungsmöglichkeiten, informell aber nicht, aufgrund von ideellen Vorteilen, die einige Menschen über andere haben, wie z.B. durch Durchsetzungsfähigkeit, rhetorischer Überlegenheit, Wissens- und Informationsvorsprung, oder durch bereits entstandene Vernetzungen und Absprachen innerhalb der Gruppe. Meistens handelt es sich bei diesen Gruppen um basisdemokratische Versammlungen⁴⁴².

Macht: Macht ist die Fähigkeit aufgrund einer bestimmten Privilegierung, auf Andere Herrschaft auszuüben.

Sozialismus: Da dieser Begriff sehr umstritten ist und Daher oft von verschiedenen Menschen anders definiert wird, hat er hier auch seine eigene Definition, die sich aus der Interpretation verschiedener Quellen ergeben hat: Im Grunde zielen alle

⁴³⁷ Jugendstiftung Baden-Württemberg, Servicestelle Jugend (o.J.), Gleichheit

⁴³⁸ Orwell 2011

⁴³⁹ Stowasser 2007

⁴⁴⁰ Ulrike Ackermann (o.J.), Freiheit und Gleichheit

⁴⁴¹ Thoroe 2010, S. 15

⁴⁴² Thoroe 2010, S. 15

Sozialisten, egal ob Anarchisten, Kommunisten⁴⁴³, oder Sozialdemokraten⁴⁴⁴, auf Solidarität, Gleichheit und Gerechtigkeit⁴⁴⁵ ab. Unter sich unterscheiden sich Sozialisten in Sozialreformer und Sozialrevolutionäre⁴⁴⁶. Der Begriff des "Nationalsozialismus" könnte irreführend sein, da nationale Sozialisten, wie der Name verrät, nur auf Solidarität, Gleichheit und Gerechtigkeit innerhalb ihrer Nation aus sind. Daher kann man ebenfalls sagen, dass es einen Unterschied zwischen nationalem Sozialismus und dem faschistischen Nationalsozialismus gibt. Beide Begriffe kann man dem Sozialismus aber auch nicht zuordnen, da Solidarität, Gleichheit und Gerechtigkeit, die nur einer Nation zustehen, nicht dem Ursprungsgedanken des Sozialismus entsprechen. Denn gerecht ist Gerechtigkeit nur, wenn es sich um globale Gerechtigkeit handelt, bzw. für alle gilt.

⁴⁴³ Uni Protokolle (o.J.), erste Internationale

⁴⁴⁴ Bundeszentrale für politische Bildung (o.J.), Demokratischer Sozialismus

⁴⁴⁵ ebd., Sozialismus

⁴⁴⁶ Sauerland (o.J.), Sozialismus

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, den TT. Monat JJJJ

Vorname Nachname